



Editorial

Anne-Katherine Fankhauser
Pfarrerin



Einladung

Jesus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Johannes 6,37

Eine offene Tür: Wir werden in einen sehr besonderen Raum eingeladen – das vermitteln Vers und Bild der Jahreslosung fürs Jahr 2022. Zwei Räume sind abgebildet. Wir stehen als Betrachter*in im ersten Raum. Dieser erste Raum ist völlig neutral, das Bild zeigt nicht, wo wir uns gerade befinden. Dieser erste Raum führt in einen zweiten. Durch die offene Tür strömt warmes Licht. Scheinbar schwebend, liegt ein Brotlaib parat. Daneben steht ein Glas mit einer roten Flüssigkeit – wohl Wein oder Traubensaft. Auch wo dieser zweite Raum zu finden ist, erfahren wir nicht. Der einzige Hinweis ist der übergrosse Schlüssel in Kreuzform, der ins Bild hineinhängt. Ob dieser Schlüssel ins Schloss der offenen Tür passt? Gehen vielleicht mit diesem Schlüssel noch andere Türen auf? Lauter Fragen. Vielleicht gibt der Vers im Kapitel sechs des Johannesevangeliums weitere Anhaltspunkte. «Jesus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.»



Als Jesus, von Galiläa ausgehend, im ganzen Land unterwegs ist, begleitet ihn eine wachsende Schar von Menschen. Diese müssen ernährt werden und alle erleben, wie

Jesus die zahlreichen Anwesenden mit fünf Broten und zwei Fischen satt kriegt. Der Evangelist Johannes berichtet dann, wie die Jünger am selben Abend mit einem Boot

den See überqueren. Jesus ist nicht mit im Boot und dennoch am Morgen auf der anderen Seeseite. Die Menschen fahren ihnen nach, bedrängen Jesus mit Fragen

und wollen von ihm Zeichen sehen, dass sie ihm glauben können. Die Antwort Jesu ist: «Da steht dieser Beweis. Ich bin's.» Und er erinnert sie an seine Worte und seine Taten und sagt: «Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird nicht mehr hungern. Und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben». Er sagt nicht, dass sie etwas Bestimmtes tun sollen wie eine Pilgerreise oder eine Geldspende: Nein, er macht einfach eine Tür auf. Denn Glaube kann nicht erzwungen werden. Er ist keine Pflicht oder Gesetz: Er ist Einladung. Die Tür steht weit offen, von Gott her, und für uns durch Jesus Christus. Diese Tür steht immer offen. Das in Zeiten, in denen wir erfahren haben (Pandemie bedingt), dass sogar Kirchentüren manchmal geschlossen bleiben. Aber Kirchentüren sind nicht Gottes Tür! Diese ist offen und bleibt offen, Tag und Nacht. Wir alle, welche in der Reformierten Kirche Burgdorf tätig sind, wünschen Ihnen ein glückliches und reich gesegnetes Neues Jahr.

Gottesdienste

Neujahr, 1. Januar 2022

18.00 Gottesdienst in der Neumattkirche
Pfarrer Ueli Fuchs

Sonntag, 9. Januar

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Manuel Dubach

11.00 Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle
Pfarrer Manuel Dubach

Sonntag, 16. Januar

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Sonntag, 23. Januar

9.30 Kein Gottesdienst in der Stadtkirche

9.00 & AKiBu-Gottesdienste in der Pfimi Burgdorf
Dammstrasse 30b
seitens Reformierter Kirche: Pfarrer Manuel Dubach

Sonntag, 30. Januar

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrerin Ruth Oppliger

Ein neues Jahr ist angefangen, lass es ein Jahr der Gnade sein! Herr, jeder blicket voll Verlangen in diese künftige Zeit hinein. Lass jeden finden und erfahren, was seiner Seele dient und frommt! O Heil uns, wenn in allen Jahren dein Reich uns immer näher kommt!

Neujahrslied, Heinrich Buchta (1808 – 1858)

Neu im Kirchgemeinderat



An der Kirchgemeindeversammlung vom 5. Dezember bin ich in den Kirchgemeinderat gewählt worden. Ich danke der Kirchgemeinde für das Vertrauen, das sie mir ausspricht. Die reformierte Kirche leistet Aufgaben von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung. Um diese zu erkennen, muss man nicht eine fromme Kirchengängerin, ein frommer Kirchengänger sein. Viele einzelne Menschen innerhalb der Kirche betätigen sich zum Wohle anderer. Die aktuelle Zeit lässt mich wachsam sein. Ich wünsche mir, dass wir die Themen der Zukunft wieder vermehrt miteinander angehen. Gerade als Familie spüren wir die Nahtstellen zur reformierten Kirche gut. Ich freue mich, ab Januar 2022 meinen eigenen Beitrag im Kirchgemeinderat Burgdorf leisten zu dürfen. Als Handwerker, Bildungsperson und Mediator bringe ich Voraussetzungen mit. Aktuell arbeite ich Teilzeit als Dozent HF und in eigener Praxis als Coach und Supervisor. Die Betreuung der Familie ist mir ebenso wichtig. Ich bin verheiratet mit Karin Schmid. Wir haben drei Kinder.

Thomas Schmid

Herzlich willkommen, lieber Tom! Der Kirchgemeinderat, das Pfarrteam und alle Mitarbeitenden freuen sich auf die Zusammenarbeit mit Dir. Wir danken Dir für die Annahme der Wahl und wünschen Dir viel Freude und Befriedigung in Deinem neuen Amt. Thomas Schmid wird im Rat das Vizepräsidium übernehmen und als Kirchgemeinderat das Pfarrteam begleiten.

kik Kinderkirche

kik BibelSpiele

Möchtest du als Engel dabei sein, wenn Gott die Welt erschafft?
Im *Bible Thriller* Davids Abwege ergründen? Oder eine Escape Box mit kniffligen Rätseln öffnen?
Viele Spiele sind von biblischen Geschichten beeinflusst. Wir lernen einige davon kennen.

Willkommen sind Kinder ab der 4. Klasse.

Genesis

Freitag, 21. Januar, 13.30 Uhr, im U-Boot des Kirchgemeindehauses, Lyssachstrasse 2
Spielschluss spätestens um 17 Uhr, dazwischen gibt es ein Zvieri.

Escape Box

Freitag, 28. Januar, 13.30 Uhr, Treffpunkt beim Bahnhof Burgdorf, Rückkehr um 17 Uhr
In Bern erwarten uns eine Escape Truhe und ein feines Zvieri.

Anmeldung bis 18. Januar an Pfarrer Roman Häfliger.



AKiBu Gottesdienst



Leben nach Gottes Rhythmus
(Thema der Allianzgebetswoche 2022)

Sonntag, 23. Januar, 9 & 11.15 Uhr
Pfimi Burgdorf, Dammstrasse 30b

Zwei Gottesdienste, je mit Kinderprogramm

Begegnung zwischen den Gottesdiensten draussen:
10.30 - 12.30 Uhr bei einer «Kaffeezeit» (bei trockenem Wetter).

Besuch mit und ohne Zertifikat möglich.



Besonderer Hinweis



Montag bis Freitag: Mittagsmenü im Landhaus.
Details zu unseren Angeboten unter www.landhaus-burgdorf.ch
oder www.wir-bringens.ch

Das Restaurant bleibt vom 25. Dezember 2021 bis 9. Januar 2022 geschlossen.

Freitagabend-Take-away und Restaurant geöffnet:
Freitag, 14. Januar Österreichisches Menü
Freitag, 28. Januar Spanisches Menü

Dienstag, 25. Januar, 15.15 Uhr
Chrüz und Quer im Landhaus
Gast: **Andrea Grichting, Stadtbibliothek Burgdorf**

Besonderes

Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

Dienstag, 11. Januar
Dienstag, 25. Januar

18 – 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

PfarrerIn Ruth Oppliger und Team

Über Gott und die Welt

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis. Herzlich willkommen!

Mittwoch, 12. Januar
Jahreslosung 2022

Wir treffen uns um 19.30 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt.

Informationen und Anmeldung:
Pfarrer Frank Naumann
034 422 16 05, frank.naumann@ref-kirche-burgdorf.ch



Dienstag, 25. Januar, 15.15 Uhr im Restaurant Landhaus

Gast: **Andrea Grichting**

Seit gut zwei Jahren leitet **Andrea Grichting** die **Stadtbibliothek Burgdorf**, eine Institution der Burgergemeinde Burgdorf. Andrea Grichting hat in Bern Germanistik und Anglistik studiert und arbeitet seit 20 Jahren in der Bibliotheksbranche. Sie freut sich, einen vielseitigen Bestand an Medien sowie spannende Veranstaltungen für Gross und Klein anbieten zu können und dabei stets neue Visionen für die Zukunft zu haben.

Pfarrer Manuel Dubach



Stadtbibliothek Burgdorf

Foto: zvg

Mittagstisch

Kirchliches Zentrum Neumatt
Donnerstag, 13. Januar, 11.30 Uhr

Anmeldungen bis jeweils Montagabend vor dem Essen unter:
Ruth Friedli 034 422 95 05 oder
Monika Lüthi 034 423 14 05

Die weiteren Daten in dieser Saison sind:
3. Februar und 3. März

Teilnahme gemäss den dann geltenden Bestimmungen des BAG.



QuartierleisT NORD

Kirchenmusik

Beschwingt! - Konzert zum neuen Jahr

Sonntag, 9. Januar, 17 Uhr in der Stadtkirche Burgdorf



Ardemus Quartet

Foto: zvg

Ardemus Quartet
Sopransaxophon Lisa Wyss
Altsaxophon Lovro Merčep
Tenorsaxophon Jenita Veurink
Baritonsaxophon Deborah Witteveen
Orgel Nina Theresia Wirz

Mit beschwingten Klängen blicken wir dem neuen Jahr entgegen. Werke unter anderen von Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach, Pyotr Ilych Tschairowsky, Manuel de Falla und Astor Piazzolla

KlimaGespräche Burgdorf



Wir alle wissen es: Wollen wir die rasant fortschreitende Klimaerwärmung auf maximal 1,5 Grad Celsius beschränken, müssen wir handeln.

Darüber wollen wir in den KlimaGesprächen nachdenken und reden. Ursprünglich in England entwickelt, finden diese Gespräche heute in vielen Ländern der Welt statt – und bald auch in unserer Region. Eine Gruppe von 6 bis 10 Gleichgesinnten bietet Raum für Reflexion, Austausch, Ermutigung und Ideen zu Veränderungen im persönlichen Alltag. Gemeinsam gehen wir auf die Suche nach Alternativen zu Zukunftsangst, Frustration und Resignation angesichts des Klimawandels.

1. Teil	Donnerstag, 3. März · 17. März · 31. März Reformiertes Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2
2. Teil	Donnerstag, 21. April · 5. Mai · 9. Juni Römisch-katholisches Pfarrezentrum Friedeggstrasse 12
Zeit	19 – 21 Uhr
Kosten	CHF 60.–
Moderation	Regula Reidhaar und Hans Gfeller
Für Fragen	Hans Gfeller 079 206 20 47 · hans.gfeller@besonet.ch
Anmeldung	bis 14. Februar unter www.klimagespraech.ch (hier auch weitere Informationen)

Eine Veranstaltung der Reformierten Kirche Burgdorf, der Kirchgemeinde Oberburg, der Römisch-katholischen Pfarrei Burgdorf, der Christkatholischen Kirche Bern im Rahmen der ökumenischen Kampagne von «HEKS Brot für alle», «Fastenaktion» und «Partner sein».

Für Seniorinnen und Senioren

Für alle Anlässe besteht Zertifikats- und Maskenpflicht.

Montag, 17. Januar, 14 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt
Klavierrezital
Mario Ursprung, Flügel, reist mit uns mit Evergreens und beliebten Volksweisen durch die Schweiz und die ganze Welt.

Donnerstag, 27. Januar, 14 Uhr im Reformierten Kirchgemeindehaus
Die Renaissance Figurenbrunnen in Bern – oder vom Läufer- zum Pfeiferbrunnen
Hanspeter Vogel berichtet über die elf historischen Figurenbrunnen Berns. Jeder Brunnen ist ein Blickfang, hat seine eigene Geschichte und eine spezielle Bedeutung.

Zu beiden Anlässen sind neue Interessierte herzlich willkommen!

Lisa Hug, Altersbeauftragte, Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser, Pfarrerin Ruth Oppliger und die Freiwilligenteams

Vorschau:
Das Verpacken der «Brot für alle»-Fastenkalender mit Freiwilligen findet am Dienstag, 22. Februar um 14 Uhr mit Zertifikats- und Maskenpflicht im Kirchlichen Zentrum Neumatt statt.



Pfeiferbrunnen in Bern Foto: Hanspeter Vogel

Migrationsarbeit

Offenes Haus
Jeden **Dienstagvormittag von 10 – 12 Uhr** ist das Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2 offen für Menschen, die Deutsch lehren oder lernen wollen. Dabei halten wir uns an die Richtlinien des BAG.

Gyritröff

Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf
Frau Regula Etzensperger arbeitet in der Regel am Montag, Dienstag und Freitag. Sie ist im Büro oder unterwegs. Für Termine mit ihr bitte vorher anrufen – oder auf gut Glück probieren.

Jeden Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri ungerwäx im Gyripark beim neuen Bauwagen.
Infos bei Regula Etzensperger 034 422 72 21 oder regula.etzensperger@ref-kirche-burgdorf.ch

Der Gyritröff wird vom Quartierverein Ämmebrügg geführt. Für alle diesbezüglichen Anfragen können Sie sich an die Betriebsleiterin, Nurgul Güner, wenden. Sie ist im Büro anwesend am Montag von 9-12 und am Freitag von 14-17 Uhr. 034 530 10 42 (Beantworter) oder: info@gyritraeff.ch, Homepage: www.gyritraeff.ch.
Während den Schulferien ist der Gyritröff geschlossen.

Kirchlicher Sozialdienst

Beratung und Begleitung sind unentgeltlich und vertraulich. Sie erhalten Informationen und Unterstützung bei Fragen zu Sozialversicherungen, bei finanziellen Schwierigkeiten, bei Konflikten in der Familie, bei Trennung oder Scheidung, bei Arbeitsplatzproblemen, bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen, bei administrativen Angelegenheiten etc... Wenn erforderlich, werden Sie an eine spezialisierte Fachstelle vermittelt.

Finanzielle Hilfeleistungen erfolgen in bescheidenem Rahmen nach umfassender Abklärung und in Ergänzung zur öffentlichen Sozialhilfe und zu Sozialversicherungen.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9 bis 11 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Interkultureller Frauentreff



Jeden **Montag** (ausser Schulferien) von 9.00 – 11.00 Uhr
im Quartierzentrum Gyritröff

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger
034 426 21 21 oder
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch



BILD: ZHREFOH

Cevi Jungschar

Jungschar Nachmittage

Samstag, 15. und 29. Januar
14 – 16.30 Uhr
Jungscharnachmittag

Komm doch auch – es fägt!

Genauere Informationen findet ihr auf unserer Homepage unter www.ceviburgdorf.ch



Kasualien & Kollekten

Abdankungen im November

- 3. Hans Zaugg, 1934
- 4. Ernst Kellenberger, 1928
- 4. Therese Siegenthaler, 1938
- 5. Hans Binggeli, 1956
- 5. Verena Wyniger-Binggeli, 1949
- 17. Markus Gubser, 1942
- 18. Paul Flükiger, 1926
- 29. Walter Kilchenmann, 1952

Taufe im November

- 7. Mika Kummer, Burgdorf

Keine Trauung im November

Kollekten im November

- | | |
|---------------------------------|------------|
| 7. Visionssonntag | Fr. 288.40 |
| 7. KUW 3 GD | Fr. 252.35 |
| 14. Hilfswerk Bolivien | Fr. 437.25 |
| 14. Pro Juventute | Fr. 145.45 |
| 19. musik. Vesper | Fr. 206.20 |
| 21. Familienhilfe Bern | Fr. 774.60 |
| 21. Christlicher Friedensdienst | Fr. 196.00 |

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Kirchliche und offene Jugendarbeit

Gieläträff 5. & 6. Klasse

Freunde treffen und gemeinsame Aktivitäten unternehmen!
Jeden zweiten Donnerstag von 17 – 19 Uhr, ausgenommen Schulferien.
Das Angebot ist offen für alle und du kannst unverbindlich vorbeischauen.

U-Boot

Suchst du einen Raum, in dem du dich mit Kollegen treffen kannst? Der Unterhaltung und die Möglichkeit zu verweilen bietet, ohne dass man Geld ausgeben muss? Dann ist das U-Boot der richtige Ort für dich.

Das U-Boot ist ein halb-autonomer Jugendraum (Schlüsselkastensystem) im Untergeschoss des Kirchgemeindehauses. Er ist ausgestattet mit einer Musikanlage, Tischfussball, Billard, Brett- und Kartenspielen sowie Sofas auf denen gechillt und geschwätzt werden kann. Der Raum steht jeweils montags bis samstags bis spätestens 22 Uhr zur Verfügung. Mietkosten gibt es keine!

Plug in and play

Bist du auf der Suche nach einem Bandraum? Einem Ort, an dem du jammen kannst?
Möchtest du eine eigene musikalische Veranstaltung machen und dir fehlt das nötige Equipment?
Wir bieten dir einen komplett ausgerüsteten Bandraum, eine mobile Soundanlage sowie anderes Veranstaltungsequipment!
Haben wir dein Interesse geweckt? Melde dich doch für alle weiteren Infos beim Jugendarbeiter David Kempster, 034 426 21 20.

Breakdance Burgdorf...

... ist ein Breakdance Angebot in Burgdorf! Geleitet vom Hip Hop Center Bern und der reformierten Kirche Burgdorf.
Trainiert wird, ausgenommen in den Schulferien, jeweils mittwochs 17.30 – 18.30 Uhr ab 6 Jahren
Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Melde dich unter 034 426 21 20 oder david.kempster@ref-kirche-burgdorf.ch

roundabout kids 1 + 2...

... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren.
Montags 17.30 und 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69 oder burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth 1

12 – 15 Jahre, Donnerstags von 18 – 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2

Donnerstags von 19.30 – 21.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69
burgdorf@roundabout-network.org

Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit wird durch den Jugendarbeiter David Kempster geführt und ist zu Bürozeiten unter: 034 426 21 20 oder david.kempster@ref-kirche-burgdorf.ch erreichbar.

Adressen

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch

In dringenden Fällen erreichen Sie von 7 – 19 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner Kirchbühl 26	034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00	
Finanzverwaltung: Simon Reber	
Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00 Kirchbühl 26	034 423 20 76
Dieter Haller, Präsident KG-Rat Flurweg 19	034 423 36 53

Pfarrer Manuel Dubach Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser	
Einschlagweg 11	034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfarrer Roman Häfliger Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Pfarrer Frank Naumann Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Pfarrerin Ruth Oppliger Falkenweg 13	034 423 47 14

Sozialteam:		
Judith Osterberger, Allgemeine Beratung		
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2		034 426 21 21
Lisa Hug, Altersbeauftragte		
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2		034 426 21 22
David Kempster, Jugendarbeiter Lyssachstrasse 2		034 426 21 20 078 989 44 21

Regula Etzensperger, Quartierarbeit
Anw. Montag, Dienstag, Freitag, Gyrischachenstr. 27 034 422 72 21
Anette Vogt, Migrationsarbeit 078 879 97 24

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination: S. Reber Kirchbühl 26 034 423 20 76
Marc Bloesch Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz 079 786 02 38

Caroline Mangiarratti Oberburgstrasse 22C 034 445 98 39
hp-KUW: Barbara Moser Seestrasse 23, 2576 Lüscherz 078 626 93 32

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen



Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32



Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Stadtkirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist 30 Fr. aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat
und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Patientenbesuche im Spital Emmental

Die Besuche im Spital Emmental sind nach wie vor leider nur eingeschränkt möglich. Deshalb machen wir derzeit keine regelmässigen Besuche von Burgdorfer Patientinnen und Patienten. Wenn Sie im Spital einen Besuch wünschen, oder eine Person kennen, welche gerne von einer Pfarrerin oder einem Pfarrer besucht werden möchte, bitten wir Sie, sich bei uns telefonisch zu melden. Wir kommen gerne. Unsere Kontaktdaten finden Sie hier im «reformiert.» auf Seite 15

Das Pfarrteam
der Reformierten Kirche Burgdorf

Portrait

Felix Mühlethaler ist seit fünf Jahren Kirchgemeinderat und leitet das Ressort Bau. Er ist diplomierter Architekt ETH SIA und führt beruflich als Leiter Immobilien ein grosses nationales Immobilienportfolio. Er arbeitet in Bern. Mit seiner Frau Yvonne und den drei Kindern lebt er seit neun Jahren in Burgdorf im Schlossmattquartier. In der Freizeit spielt er gerne Trompete.

Wenn Du drei Wünsche frei hättest: Welche wären das?

Ich wünschte mir, dass alle Menschen in Freiheit leben können, dass wir mehr Erkenntnis über das Funktionieren der Welt gewinnen und dass wir dankbarer werden für das, was wir haben.

Was ist dir im Leben wichtig?

Das ist eine grosse Frage, die in der Hektik des Alltags manchmal etwas untergeht. Ein Schlüsselbegriff für mich für Wichtiges im Leben ist, Verantwortung zu übernehmen. Wir Menschen, besonders wir in der Schweiz sind sehr privilegiert. Wir sind auf die Welt gekommen und haben vieles einfach so erhalten. Dadurch, dass wir denken und fühlen können, leite ich auch eine Verantwortung ab – gegenüber uns selbst, den Mitmenschen und der Natur. Ob ich mir mit dieser Frage der Verantwortung nicht zu viel aufbürde oder mich selbst viel zu wichtig nehme, darüber bin ich manchmal im Zweifel.

Welche Beziehung hattest du zur Kirche, bevor du Mitglied im Rat wurdest?

Meine früheste Erinnerung an Religiosität sind die Weihnachtsgeschichten. Der Grossvater hat jeweils unter dem Christbaum die Weihnachtsgeschichte vorgelesen. Das waren immer sehr feierliche Momente. Beeindruckend waren auch die Tischgebete bei den Grosseltern vor jedem Essen. Später kamen als Höhepunkte die kirchlichen Feste wie Konfirmation, Hochzeit und die Taufen der Kinder dazu. In einen engeren Bezug zur Gemeinde und später dann auch in den Kirchgemeinderat kam ich durch die Taufe unseres jüngsten Kindes in Burgdorf. Kirchenglocken waren für mich schon immer wichtig. Der Tageslauf wird strukturiert und es klingt vertraut nach Heimat. Kirchen sind für mich spezielle Gebäude. Oft stehen sie an markanten und besonderen Orten. Glücklicherweise teilt auch meine Familie diese Ansicht. In den Ferien gehen wir oft Kirchen anschauen und - wenn möglich - verschaffen uns vom Kirchturm herab einen Überblick über den Ort.

Was macht es für dich attraktiv, dich in unserer Kirchgemeinde zu engagieren?

An der Reformierten Kirche Burgdorf gefällt mir sehr vieles. Sie ist sehr breit aufgestellt mit einem grossen Angebot. Wir haben in allen Bereichen ausgezeichnetes Personal, welches sich mit Herzblut für die Kirche und die Menschen einsetzt und mit seinem Wirken das Leben in Burgdorf wesentlich bereichert. Mein Engagement als Kirchgemeinderat hat mich mit vielen interessanten Menschen in Burgdorf in Kontakt gebracht. Im Rat kann ich einen Teil zu einem sinnvollen Ganzen leisten. Zudem sind Bauten meine Passion und besonders so spezielle, wie sie unsere Gemeinde besitzt. Augenzwinkernd sage ich meinen Berufskollegen, dass nicht jeder eine spätgotische Basilika aus dem fünfzehnten Jahrhundert in



Schon früh konnte ich im Posaunenchor Steffisburg, wo ich aufgewachsen bin, mit der Trompete mitspielen. Das Zusammenspiel von Wort und Musik wie in Chören war musikalisch prägend. Noch heute hat für mich Musik eine besondere Kraft: z.B., wenn wir als Quartett in einem Gottesdienst spielen und der Inhalt der Predigt und die Musik miteinander im Dialog stehen.

Foto: F. Naumann

seinem Portfolio führt...

Wie reagiert dein Bekanntenkreis darauf, dass du dir Zeit für ein öffentliches Amt in der Kirche nimmst?

Es gibt wenige Reaktionen. Wenn, dann positive. Vom Schwiegervater gab es immerhin ein Schulterklopfen dafür, dass ich mich für ein Gemeinwesen engagiere.

Was ist dir bei Sitzungen des Rats wichtig?

Für mich geht es in den Sitzungen im Rat darum, möglichst effizient gute Lösungen zu finden. Die Bandbreite der diskutierten Themen ist gross. Im Rat komme ich auch mit Themen in Berührung, welche ich im übrigen Alltag sonst nicht antreffe. Das ist sehr interessant.

Worum geht es in deinem Ressort?

Im Ressort Bau geht es um die Liegenschaften der Kirchgemeinde, deren Unterhalt und auch um betriebliche Fragen. In Burgdorf sind dies die beiden Kirchen Stadtkirche und Neumatt, das Kirchgemeindehaus und die vier Pfarrhäuser. Die Spannweite der Fragen ist gross - vom Ersatz eines defekten Backofens in einem Pfarrhaus bis hin zu strategischen Fragen, welche auch finanzielle Auswirkungen auf die ganze Kirchgemeinde haben. Im Ressort Bau gilt es, Konkretes und Strategisches unter einen Hut zu bringen. Im langen Leben der Bauten bin ich für eine gewisse Zeit der Begleiter und Bewahrer. Meine Rolle sehe ich nicht darin, um jeden Preis eigene Spuren in diesen Liegenschaften zu hinterlassen.

Welche Aspekte des Veränderungsprozesses unserer Kirchgemeinde sprechen dich besonders an?

Kirche, die Reformierten Kirchen und unsere Kirchgemeinde sind in einen gesellschaftlichen Wandel eingebettet. Mir gefallen an unserem Veränderungsprozess die posi-

tiven Energien, die in die Zukunft gerichtet sind. Beim Thema «Beleben und Sanieren» ist mir der Begriff des Belebens der wichtigere. Schlussendlich geht es ja darum, die Kirche mit Leben zu füllen.

Wofür soll sich «Kirche» einsetzen?

In der Kirche geht es um Gemeinschaft. Kirche kann in ihrer Beständigkeit eine gefühlte, intellektuelle und kulturelle Basis geben. Sie sollte für mich nicht nur modisch sein. Kirche sollte sich vor Ort und in der Welt für Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit einsetzen. Sie kann dort helfen, wo andere Netze nicht mehr helfen oder nicht vorhanden sind. Kirche kann handeln und zum Handeln befähigen. Und sie ist auch ein Ort zum Innehalten und Nachdenkens.

Bitte vervollständige den Satz: Ich bin Kirchgemeinderat, weil...

...es eine sehr spannende und auch sinnvolle Tätigkeit ist und ich dort viele interessante Menschen treffe.

Frage von Martin Bär an seinen Ratskollegen: Wie fühlt es sich an, wenn du mit dem Liegevelo beim Arbeitsweg auf der Lutzeren ankommst?

Ab und zu fahre ich mit dem Liegevelo von Burgdorf nach Bern zur Arbeit oder zurück. Seit einem Schulausflug gingen mir Liegevelos jahrelang durch den Kopf, bis ich mir vor einigen Jahren selbst eines kaufte. Auf dem etwa einstündigen Weg gehen mir viele Gedanken durch den Kopf. Die Zeit ohne Handy - nur mit der vorbeifahrenden Landschaft und sich selbst beschäftigt - macht frei für andere Gedanken. Martin, der selbst viel mit dem E-Bike unterwegs ist, weiss sicher, was ich meine. Auf der Lutzeren oberhalb von Bolligen ist der höchste Punkt meiner Velostrecke. Wenn ich dort angekommen bin, ist eigentlich der Arbeitsweg schon fast geschafft oder es beginnt schon der Feierabend. Der Rest ist dann noch Zugabe.

Inserat

Die reformierte Kirchgemeinde Burgdorf ist eine vielseitige Gemeinde mit ca. 8000 Mitgliedern. Die kirchliche Unterweisung ist strukturell gut eingebettet.

Wir suchen zur Ergänzung des Unterrichtsteams auf 1. April 2022

eine K UW-Mitarbeiterin
einen K UW-Mitarbeiter
(jährlich ca. 40 Lektionen)

Ihr Aufgabenbereich

- Mitarbeit im kirchlichen Unterricht auf der Unterstufe (KUW 2 und 3, findet momentan 4x jährlich am Freitagmorgen sowie an 3-4 Wochenenden statt)
- nach Absprache weitere Aufgaben innerhalb der KUW

Wir erwarten von Ihnen

- Abschluss des «Mitarbeitenden-Kurses Kinder und Familien», gleichwertige Ausbildung oder die Bereitschaft, diesen Kurs zu absolvieren
- Zielgruppenorientiertes Auftreten und gute Kommunikationsfähigkeiten
- Offenheit und Dialogfähigkeit
- Mitgliedschaft der reformierten Landeskirche

Sie finden bei uns

- ein Unterrichtsteam mit motivierten Mitarbeitenden
- Gute Vernetzung mit den Schulen vor Ort
- Anstellungsbedingungen nach den Richtlinien der refbejuso

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis 31. Januar 2022 an: Reformierte Kirche Burgdorf Sekretariat Kirchbühl 26, Postfach 1135 3401 Burgdorf oder sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Kirchgemeinderätin Anne-Käthi Mühlethaler 078 828 78 35, oder an Pfarrer Roman Häfliger, 078 852 27 54.



kik Geschichtenstunde Foto: R. Häfliger

Zitat

«Fahr wohl, du
alltes Jahr, mit
Freud und Leiden!
Der Himmel
schenkt ein neues,
wenn er will.»

Annette von Droste-Hülshoff (1797 bis 1848) war eine deutsche Schriftstellerin und Komponistin. Sie gehört zu den bedeutendsten deutschsprachigen Dichtern des 19. Jahrhunderts.



Editorial

Merlin Utiger
Kirchensonntagsteam



Kirchensonntag 2022

Sind Talente gerecht?

«Ich-du-wir-ihr: Sich in die Gemeinschaft einbringen», so lautet das Thema des diesjährigen Kirchensonntages. Dieses Jahr sind Christine Blaser, Anette Vogt, Susanne Baumgartner, Roman Häfliger und Merlin Utiger im Team. Mit Masken und Abstand haben wir uns im Kirchgemeindehaus getroffen und über den letzten und den nächsten Kirchensonntag geredet.

Das Thema Talente hat uns gepackt. Damit wir uns in eine Gemeinschaft einbringen können, brauchen wir Talente. Alle Menschen haben irgendein Talent. Aber ist das mit den Talenten wirklich so gerecht?

Zum Beispiel gibt es Menschen, die vielleicht ganz gut Gitarre oder Orgel spielen könnten, aber kein Geld für ein Instrument oder den Musikunterricht haben. So können sie dann doch nicht am Orgelkonzert von Nina Wirz mitmachen und dazugehören.

Oder wenn eine Person schwerhörig ist, aber am Zischig-Zmitag gibt es zu viele Nebengeräusche und es ist schwierig zu verstehen, was die anderen sagen. Ihr Talent, liebevolle Worte zu verschenken, bleibt unentdeckt.

Wenn Menschen kein Deutsch



verstehen, kommen sie vielleicht einfach nicht in den Gottesdienst. Wie schön sie singen können, hören wir nicht.

Wenn einer Frau immer gesagt wurde, dass sie als Frau nicht so

wichtig sei, steht sie nicht für ihre Rechte ein. Obwohl ihre Sichtweise den Kirchgemeinderat bereichern würde, lehnt sie die Kandidatur dankend ab – andere Gemeindemitglieder seien wichtiger. All diese und noch

mehr Sachen führen dazu, dass einige Talente nicht richtig aufblühen können.

Wir möchten an diesem Kirchensonntag erstens Zeit geben, um über solche Ungerechtigkeiten

nachzudenken und zweitens Möglichkeiten für Talente ausleihen. Alle dürfen am Schluss ein Talent mitnehmen, und es ein Jahr später, am Kirchensonntag 2023, zurückbringen.

Wenn Ihr es auch wichtig findet, dass wir Talente gerechter entfalten können, kommt auch an den Kirchensonntag. Der Gottesdienst ist am 6. Februar und beginnt um 9.30 Uhr in der Stadtkirche Burgdorf.

Wir freuen uns auf euch!

Gottesdienste

Samstag, 5. Februar

10.30 kik Samstagsfeier in der Stadtkirche
Corinne Moll, kik Team und Pfarrer Roman Häfliger

Sonntag, 6. Februar

9.30 Gottesdienst zum Kirchensonntag in der Stadtkirche
Pfarrer Roman Häfliger und Team

Sonntag, 13. Februar

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Ueli Fuchs

11.00 Gottesdienst in der Neumattkirche
Pfarrer Ueli Fuchs

Sonntag, 20. Februar

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Frank Naumann

11.00 Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle
Pfarrer Frank Naumann

Sonntag, 27. Februar

9.30 KUV Begrüssungsgottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrerin Ruth Oppliger

Aus dem Kirchgemeinderat

Danke und Lebewohl



In den vergangenen 14 Jahren hat Lisa Hug der Altersarbeit unserer Kirchgemeinde ein Gesicht gegeben und sie massgeblich geprägt. Nun geht sie auf Ende Februar in die Pension. Ihre langjährige, kontinuierliche Beziehungsarbeit hat Früchte getragen und sie ist für viele Menschen zu einer wichtigen Bezugsperson geworden. Im MitarbeiterInnen-Team hat Lisa eine wichtige, besonnene

und kompetente Stimme eingebracht. Dabei hat sie sich als Sozialdiakonin stets für die Werte unserer Kirche eingesetzt.

Mit viel Engagement hat sie verschiedenste Angebote für die ältere Bevölkerung entwickelt und organisiert und in Zusammenarbeit mit Pfarrpersonen durchgeführt. So erhalten alle Jubilarinnen und Jubilare ab dem 81. Geburtstag einen geschätzten Besuch durch eine unserer 50 Geburtstagsbesucherinnen und -besucher. Die von ihr abwechslungsreich organisierten **Seniorenachmittage** waren äusserst beliebt und gut besucht. Sie ermöglichten älteren Personen, sich im Winterhalbjahr mit Spannendem auseinander zu setzen, sich regelmässig zu treffen und auszutauschen.

Lisa Hug hat aber auch die wichtigen kirchlichen Anliegen der **weltweiten Kirche und Bewahrung der Schöpfung** mit viel Herzblut und Überzeugung konsequent vertreten sowie in den jährlichen Fastenaktionen umgesetzt. Mit über 20 Freiwilligen hat sie den jährlichen Versand der

Fastenagenden durchgeführt.

Und nicht zuletzt hat sie sich für eine wertschätzende und anerkennende Kultur in der Freiwilligenarbeit für die gesamte Kirchgemeinde mit 180 Freiwilligen eingesetzt. So hat sie zahlreiche Anlässe zum UNO-Tag der Freiwilligen organisiert sowie Textbeiträge verfasst, um die Wichtigkeit der Engagierten in allen Bereichen des kirchlichen Lebens in den Mittelpunkt zu stellen.

Wir danken Lisa Hug für ihr grosses und wertvolles Engagement für unsere Kirchgemeinde. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr von Herzen viel Beglückendes, Sinnstiftendes, Spannendes und schöne Begegnungen.

Von der Kirchgemeinde verabschiedet wird Lisa Hug im Rahmen des Kirchensonntages am 6. Februar in der Stadtkirche.

Für den Kirchgemeinderat, Pfarrteam und Mitarbeitende
Inès Walter Grimm
Co-Leitung Sozialdiakonie

Willkommen Heike Imthurn

Wir freuen uns sehr, Heike Imthurn als Sozialarbeiterin mit Schwerpunkt Alters- und Freiwilligenarbeit in unserer Kirchgemeinde willkommen zu heissen. Sie wird die Arbeitsstelle am 1. Februar mit 80 Stellenprozenten antreten und die Altersarbeit weiterführen und weiterentwickeln. Wir wünschen ihr einen guten Start und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Heike Imthurn wird sich im März-»reformiert.« selber vorstellen.

Für den Kirchgemeinderat
Inès Walter Grimm, Co-Leitung Sozialdiakonie

Danke und Adieu



Am 1. November 2013 ist Brigitte Heiniger in den Dienst der Kirchgemeinde Burgdorf getreten. Mehr als sechs Jahre amtierte sie als Stellvertreterin der Sigristin/Hausbetreuerin im Kirchlichen Zentrum Neumatt. Ihr Pensum war nicht gross, gross war jedoch die Verantwortung für Kirche und Kirchgemeindehaus, die sie in Abwesenheit der Sigristin zu übernehmen hatte. Brigitte Heiniger hat ihre Pflichten souverän und speditiv erledigt. Ihr ruhiges, sympathisch-zurückhaltenes

Auftreten war Grundlage der guten Gastgeberin. Im SigristInnen-Team und unter den Mitarbeitenden der Kirchgemeinde war Brigittes Meinung gerne gehört, sie trug viel zum angenehmen Betriebsklima bei. Nun verlässt uns Brigitte auf Ende Januar. Im Namen des Kirchgemeinderats und aller Mitarbeitenden der Reformierten Kirche Burgdorf sei Brigitte für ihren grossen Einsatz ganz herzlich gedankt.

Andreas Burri, Ressort Sigriste

Weltgebetstag

2020 war die letzte öffentliche Veranstaltung vor der Corona-Pandemie der Weltgebetstag im Evangelischen Gemeinschaftswerk vom 6. März. Letztes Jahr feierten wir zuhause – und wie sieht es dieses Jahr aus? Vorgesehen ist der Weltgebetstagsgottesdienst am Freitag, 4. März um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse 2.

Wenn Ihnen das zu unsicher ist, Sie aus gesundheitlichen Gründen nicht gern unter Leute gehen oder einfach am Abend lieber zuhause bleiben, dürfen Sie eine Weltgebetstagsliturgie bestellen. Sie wird Ihnen dann per Post zugestellt. Melden Sie sich im Sekretariat der Reformierten Kirche: sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 422 85 47.

Das Vorbereitungsteam freut sich auf Ihren Besuch am 4. März.

Susanne Baumgartner, Vorbereitungsteam WGT



KlimaGespräche Burgdorf

Wir alle wissen es: Wollen wir die rasant fortschreitende Klimaerwärmung auf maximal 1,5 Grad Celsius beschränken, müssen wir handeln. Darüber wollen wir in den KlimaGesprächen nachdenken und reden. Ursprünglich in England entwickelt, finden diese Gespräche heute in vielen Ländern der Welt statt – und bald auch in unserer Region. Eine Gruppe von 6 bis 10 Gleichgesinnten bietet Raum für Reflexion, Austausch, Ermutigung und Ideen zu Veränderungen im persönlichen Alltag. Gemeinsam gehen wir auf die Suche nach Alternativen zu Zukunftsangst, Frustration und Resignation angesichts des Klimawandels.

1. Teil	Donnerstag, 3. März · 17. März · 31. März Reformiertes Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2
2. Teil	Donnerstag, 21. April · 5. Mai · 9. Juni Römisch-katholisches Pfarreizentrum Friedeggstrasse 12
Zeit	19 – 21 Uhr
Kosten	CHF 60.– (Übernahme durch die Kirchgemeinden möglich)
Moderation	Regula Reidhaar und Hans Gfeller
Für Fragen	Hans Gfeller 079 206 20 47 hans.gfeller@besonet.ch
Anmeldung	bis 14. Februar unter www.klimagespraeche.ch

Eine Veranstaltung der Reformierten Kirche Burgdorf, der Kirchgemeinde Oberburg, der Römisch-katholischen Pfarrei Burgdorf, der Christkatholischen Kirche Bern im Rahmen der ökumenischen Kampagne von «HEKS Brot für alle», «Fastenaktion» und «Partner sein».

Besonderes

Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

Dienstag, 8. & 22. Februar

18 – 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

Pfarrerinnen Ruth Oppliger und Team

Über Gott und die Welt

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis. Herzlich willkommen!

Donnerstag, 17. Februar

Endlich wieder Zeit zum Schreiben: Vom Brief an die Kolosser in die Gegenwart.

Wir treffen uns um 19.30 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt.

Informationen und Anmeldung:
Pfarrer Frank Naumann
034 422 16 05, frank.naumann@ref-kirche-burgdorf.ch



Dienstag, 22. Februar, 15.15 Uhr
im Restaurant Landhaus

Gast: Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Erste Hilfe nach Unfällen zu leisten, wird in unserer Gesellschaft als eine selbstverständliche Aufgabe angesehen. Doch wie helfen wir Menschen, deren Lebensende gekommen ist? Hier setzt der «Letzte Hilfe»-Kurs an, den meine Kollegin Anne-Katherine Fankhauser in Zusammenarbeit mit Diana Bertschi von der Spitex anbietet. Wir wollen uns mit ihr darüber unterhalten. Ich freue mich auf Sie.

Pfarrer Manuel Dubach

Mittagstisch

Kirchliches Zentrum Neumatt
Donnerstag, 3. Februar, 11.30 Uhr

Anmeldungen bis jeweils Montagabend vor dem Essen unter:
Ruth Friedli 034 422 95 05 oder
Monika Lüthi 034 423 14 05

Das letzte Datum in dieser Saison ist der 3. März

Teilnahme gemäss den dann geltenden Bestimmungen des BAG.



kik Kinderkirche

Unterwegs im Kirchenjahr

5. Februar, 10.30 Uhr, Chor der Stadtkirche

An der Feier zum Kirchensonntag besucht uns Bejuso, ein etwas stolzer Guggel, zum ersten Mal.

Corinne Moll, kik Team
Nina Wirz, Orgel
Pfarrer Roman Häfliger



Besondere Veranstaltungen

Wie die Bibel Bibel wurde



Die Bibel ist eine Sammlung vielgestaltiger Schriften aus unterschiedlichen Zeiten. Wie ist diese Bibliothek entstanden? Das ist die Frage, der wir an drei Abenden nachgehen. Am ersten setzen wir uns mit der Tatsache

auseinander, dass der Kanon der Bibel je nach Sprache und Tradition unterschiedlich zusammengesetzt ist. Zudem sammeln wir die Fragen der Kursteilnehmenden, die wir an den folgenden Zusammenkünften klären wollen. Der zweite Abend befasst sich mit dem Alten und der dritte mit dem Neuen Testament.

Als fakultative Lesebegleitung empfehlen wir das Buch «Die Entstehung der Bibel» von Konrad Schmid und Jens Schröter, C. H. Beck Verlag, München 2019.

Dienstag, 1. März Was ist die Bibel?

Dienstag, 15. März Entstehung des Alten Testaments

Dienstag, 29. März Entstehung des Neuen Testaments

Jeweils um 19.30 Uhr im Reformierten Kirchgemeindehaus
Jeder Abend kann unabhängig von den anderen besucht werden.

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Wir freuen uns auf Sie.

Pfarrer Manuel Dubach und Pfarrer Ueli Fuchs

Besonderer Hinweis



Montag bis Freitag: Mittagsmenü im Landhaus.
Details zu unseren Angeboten unter www.landhaus-burgdorf.ch oder www.wir-bringens.ch

Freitagabend-Take-away und Restaurant geöffnet:
Freitag, 11. Februar Schwedisches Menü
Freitag, 25. Februar Thaiändisches Menü

Dienstag, 22. Februar, 15.15 Uhr
Chrüz und Quer im Landhaus
Gast: Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Für Seniorinnen und Senioren

Für alle Anlässe besteht Zertifikats- und Maskenpflicht.

Montag, 7. Februar, 14 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt
Ist gesunde Ernährung noch aktuell?
Simon Reber zeigt uns Zusammenhänge zwischen Ernährungsweisen und einem ausgeglichenen Körpergefühl auf.

Donnerstag, 24. Februar, 14 Uhr im Reformierten Kirchgemeindehaus
Weisst Du noch, als...?
Gemeinsam erinnern wir uns zurück an frühere Zeiten und Erlebnisse.
Moderation: Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser und Lisa Hug

Zu beiden Anlässen sind neue Interessierte herzlich willkommen!

Lisa Hug, Altersbeauftragte, Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser, Pfarrerin Ruth Oppliger und die Freiwilligenteams



Verpacken der Agenden: Helferinnen und Helfer gesucht!

Die Kampagne von HEKS (ehem. Brot für alle) und Fastenaktion (ehem. Fastenopfer) dauert vom 2. März bis am 17. April 2022. Sie steht unter dem Motto «Klimagerechtigkeit – jetzt!»

Am **Dienstag, 22. Februar um 14 Uhr** packen wir im Kirchlichen Zentrum Neumatt die Fastenkalender ein.

Dürfen wir Euch um Eure Mithilfe bitten?
Anschliessend seid Ihr herzlich zu einem kleinen Imbiss eingeladen. Anmeldung nicht erforderlich.

Für die Arbeitsgruppe: Lisa Hug

Migrationsarbeit

Offenes Haus
Jeden **Dienstagvormittag von 10 – 12 Uhr** ist das Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2 offen für Menschen, die Deutsch lehren oder lernen wollen. Dabei halten wir uns an die Richtlinien des BAG.

Zischtig Zmittag
Am **8. Februar, 12.15 Uhr** ist das nächste Zischtig Zmittag im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse 2 vorgesehen. Bitte informieren Sie sich kurzfristig auf unserer Website über die Durchführung.

FREIWILLIGE AUS DEM OFFENEN HAUS, ANETTE VOGT UND PFARRER ROMAN HÄFLIGER

Gyriträff

Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf:
Frau Regula Etzensperger arbeitet in der Regel am Montag, Dienstag und Freitag. Sie ist im Büro oder unterwegs. Für Termine mit ihr bitte vorher anrufen – oder auf gut Glück probieren.

Jeden Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri ungerwäx im Gyripark beim neuen Bauwagen.
Infos bei Regula Etzensperger 034 422 72 21 oder regula.etzensperger@ref-kirche-burgdorf.ch

Der Gyriträff wird vom Quartierverein Ämmebrügg geführt. Für alle diesbezüglichen Anfragen können Sie sich an die Betriebsleiterin, Nurgul Güner, wenden. Sie ist im Büro anwesend am Montag von 9-12 und am Freitag von 14-17 Uhr. 034 530 10 42 (Beantworter) oder info@gyritraeff.ch, Homepage: www.gyritraeff.ch. Während den Schulferien ist der Gyriträff geschlossen.

Kirchlicher Sozialdienst

Unser Sozialdienst richtet sich an Menschen, die sich in finanzieller, persönlicher und sozialer Notlage befinden.
Das Beratungsangebot:
• Erstabklärung von finanziellen, persönlichen und sozialen Notlagen
• Unterstützung in administrativen Angelegenheiten
• Vermittlung und Verhandlung mit Ämtern, Versicherungen und Fonds
• Budgetberatung
• Geringe finanzielle Hilfeleistungen (Überbrückungshilfen)

Je nach Bedarf erfolgt eine Zusammenarbeit mit spezialisierten Fachstellen. Die Beratungen erfolgen auf freiwilliger Basis, kostenlos und vertraulich.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Interkultureller Frauentreff



Jeden **Montag** (ausser Schulferien) von 9 – 11 Uhr
im Quartierzentrum Gyriträff

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger
034 426 21 21 oder
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Cevi Jungschar

Jungschar Nachmittage

**Samstag, 12. Februar
14 – 16.30 Uhr
Jungscharnachmittag**

**26. & 27. Februar
Schneewekend**

Komm doch auch – es fägt!

Genauere Informationen findet ihr auf unserer Homepage unter www.ceviburgdorf.ch



Kasualien & Kollekten

Abdankungen im Dezember

- 8. Kurt Wüthrich, 1935
- 10. Walter Staudenmann, 1925
- 15. Dominique Garcia-Sutter, 1969
- 16. Fritz Guggisberg, 1933
- 17. Susanna Kunz-Müller, 1934
- 20. Peter Blaser, 1931
- 29. Käthi Aebersold-Messerli, 1941
- 30. Margrit Trüssel-Gerber, 1932
- 30. Peter Diggelmann, 1943

Keine Taufen und Trauungen im Dezember

Kollekten im Dezember

- 5. Amnesty International Fr. 424.60
- 12. Kind und Solidarität Fr. 515.00
- 19. HEKS Weihnachtsaktion Fr. 258.90
- 24./25. Weihnachtskollekte des Synodalrates Fr. 1 314.60
- 25. El Refugio Honduras Fr. 965.45
- 31. HEKS / Caritas Fr. 179.60

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Kirchliche und offene Jugendarbeit

Gieläträff 5. & 6. Klasse
Freunde treffen und gemeinsame Aktivitäten unternehmen!
Jeden zweiten Donnerstag von 17 – 19 Uhr, ausgenommen Schulferien. Das Angebot ist offen für alle und du kannst unverbindlich vorbeischauen.

U-Boot
Suchst du einen Raum, in dem du dich mit Kollegen treffen kannst? Der Unterhaltung und die Möglichkeit zu verweilen bietet, ohne dass man Geld ausgeben muss? Dann ist das U-Boot der richtige Ort für dich.

Das U-Boot ist ein halb-autonomer Jugendraum (Schlüsselkastensystem) im Untergeschoss des Kirchgemeindehauses. Er ist ausgestattet mit einer Musikanlage, Tischfussball, Billard, Brett- und Kartenspielen sowie Sofas, auf denen gechillt und geschwätzt werden kann. Der Raum steht jeweils montags bis samstags bis spätestens 22 Uhr zur Verfügung. Mietkosten gibt es keine!

Plug in and play
Bist du auf der Suche nach einem Bandraum? Einem Ort, an dem du jammen kannst?
Möchtest du eine eigene musikalische Veranstaltung machen und dir fehlt das nötige Equipment?
Wir bieten dir einen komplett ausgerüsteten Bandraum, eine mobile Soundanlage sowie anderes Veranstaltungsequipment!
Haben wir dein Interesse geweckt? Melde dich doch für alle weiteren Infos beim Jugendarbeiter David Kempster, 034 426 21 20.

Breakdance Burgdorf...
... ist ein Breakdance Angebot in Burgdorf! Geleitet vom Hip Hop Center Bern und der reformierten Kirche Burgdorf.
Trainiert wird, ausgenommen in den Schulferien, jeweils mittwochs 17.30 – 18.30 Uhr ab 6 Jahren
Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Melde dich unter 034 426 21 20 oder david.kempster@ref-kirche-burgdorf.ch

roundabout kids 1 + 2...
... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Montags 17.30 und 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69 oder burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth 1
12 – 15 Jahre, Donnerstags von 18 – 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2
Donnerstags von 19.30 – 21.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69
burgdorf@roundabout-network.org

Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit
Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit wird durch den Jugendarbeiter David Kempster geführt und ist zu Bürozeiten unter: 034 426 21 20 oder david.kempster@ref-kirche-burgdorf.ch erreichbar.

Adressen

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie von 7 – 19 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner Kirchbühl 26	034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00	
Finanzverwaltung: Simon Reber	
Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00 Kirchbühl 26	034 423 20 76
Dieter Haller, Präsident KG-Rat Flurweg 19	034 423 36 53
Pfarrer Manuel Dubach Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser	
Einschlagweg 11	034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfarrer Roman Häfliger Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Pfarrer Frank Naumann Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Pfarrerin Ruth Oppliger Falkenweg 13	034 423 47 14

Sozialteam:
Judith Osterberger, Allgemeine Beratung
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 21
Lisa Hug und Heike Imthurn, Altersbeauftragte
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 22
David Kempster, Jugendarbeiter Lyssachstrasse 2 034 426 21 20
078 989 44 21

Regula Etzensperger, Quartierarbeit
Anw. Montag, Dienstag, Freitag, Gyrischachenstr. 27 034 422 72 21
Anette Vogt, Migrationsarbeit 078 879 97 24

Kirchliche Unterweisung
Marc Bloesch Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz 079 786 02 38
Caroline Mangiarratti Oberburgstrasse 22C 034 445 98 39
hp-KUW: Barbara Moser Seestrasse 23, 2576 Lüscherz 078 626 93 32

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen



Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32



Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Stadtkirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist 30 Fr. aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet: 078 694 34 00

Das Pfarrteam

Portrait

Jan Moll ist seit drei Jahren Kirchgemeinderat und leitet gemeinsam mit Anne-Käthi Mühlethaler die Kommission für Kinder, Jugend und Unterricht. Seit 2014 ist er Oberstufenlehrer im Schulhaus Gsteighof und wohnt ganz in der Nähe weiter oben im Quartier. Jan Moll ist hier in Burgdorf geboren und aufgewachsen. In seiner Freizeit interessiert er sich für Astronomie und Aviatik.

Wenn Du drei Wünsche frei hättest: Welche wären das?

Drei Wünsche - das erinnert mich an die Fragen im Märchen. Doch im Unterschied dazu ist mir wichtig, dass sich die Wünsche nicht nur für mich erfüllen, sondern für alle, die mir wichtig sind. Konkret wünsche ich mir, dass es uns gut geht: ein glückliches und gesundes Leben, gemeinsam mit lieben Menschen, die uns begleiten und unterstützen.

Was ist dir im Leben wichtig?

Mir ist wichtig, mein Gegenüber als ganzen Menschen wahrzunehmen, mit allem, was ihn ausmacht. Dazu gehört für mich, die Person wertzuschätzen und beispielsweise nicht nur ihre Schwächen, sondern ihre Stärken zu sehen. Und ich hoffe, dass andere mir auch auf diese Weise begegnen.

Welche Beziehung hattest du zur Kirche, bevor du Mitglied im Rat wurdest?

Sicher hatte ich Berührungspunkte durch das kirchliche Engagement meiner Eltern. Dadurch konnte ich Erfahrungen machen und wurde religiös sozialisiert. Ich besuchte Gottesdienste und war schon vor meiner Zeit im Kirchgemeinderat Lektor. Dennoch würde ich mich eher als wohlwollend distanziert beschreiben.

Was macht es für dich attraktiv, dich in unserer Kirchgemeinde zu engagieren?

An der Kirchgemeinde als Ganzes gefallen mir die vielen verschiedenen Angebote. Es ist schön, mitzuerleben, mit wie viel Energie sich Mitarbeitende und Freiwillige einbringen. Durch mein Amt habe ich schon viele neue Personen kennengelernt. Diese Vielfalt ist für mich attraktiv.

Wie reagiert dein Bekanntenkreis darauf, dass du dir Zeit für ein öffentliches Amt in der Kirche nimmst?

Es wird durchweg positiv aufgenommen. Vor allem betonen sie, dass ich als junger Mensch mich mit Zeit und Engagement in die Kirchgemeinde einbringe. Ganz vereinzelt kam die Frage: «Bist du fromm?» von denen, die nicht wussten, ob das ein Wahlkriterium sei (schmunzelt).

Was ist dir bei Sitzungen des Rats wichtig?

Mir ist wichtig, Zeit für die Meinungen von den anderen zu haben. Dass wir einander zuhören und zugleich zielstrebig diskutieren. Dazu gehört für mich die Bereitschaft, Kompromisse miteinander zu tragen. Ich schätze diesen gemeinsamen Austausch, durch ihn kann der Horizont erweitert und «blinde Flecken» vermieden werden.

Worum geht es in deinem Ressort?

Das Ressort «KiJuKo» (Kinder-, Jugend- und Unterrichtskommission) führe ich in Co-Leitung mit Anne-Käthi Mühlethaler: In vier bis fünf Sitzungen pro Jahr behandeln wir verschiedenste Themen, die den Unterricht, die Kinder- und die Jugendarbeit betreffen. Dazu gehö-



Jan Moll gefällt die Neumattkirche als Wahrzeichen mit eigenständigem Stil, seit er hier konfirmiert wurde. Manchmal kann er vor oder nach abendlichen Sitzungen sehen, wie der Vollmond über der Neumatt aufgeht. Solche Momente erfreuen ihn als Hobby-Astronom besonders.

Foto: F. Naumann

ren praktische Aufgaben wie eine sinnvolle Klasseneinteilung vor einem neuen Schuljahr oder Fragen aus dem Team zu neuen «Tools» für die KUW (Kirchliche Unterweisung). Oder wir suchen Lösungen zum Durchführen einer Konf-Reise oder zum Umgang mit einer grossen Klasse. Darüber hinaus setzen wir uns mit grundsätzlichen Fragen auseinander, zum Beispiel wie die Jugendarbeit mit anderen Angeboten vernetzt werden kann oder wie wir die KUW weiterentwickeln können. Gemeinsam mit der Landeskirche sind wir gerade daran, für das «religionspädagogische Handeln» ein zukunftsfähiges Programm für die nächste Generation zu entwerfen. Im Ressort habe ich den Schwerpunkt Unterricht und dazu gehört das Begleiten der Unterrichtenden. Ebenso bin ich deren Bindeglied zum Kirchgemeinderat.

Welche Aspekte des Veränderungsprozesses unserer Kirchgemeinde sprechen dich besonders an?

Wir haben in diesem Prozess die Gelegenheit, eine «Metaebene» einzunehmen und mit Distanz einen Blick auf unsere Arbeit zu werfen. Dabei erkennen wir besser, wo wir schon gut sind, in welchen Bereichen es «Feintuning» bräuchte oder wo wir uns weiterentwickeln können. Ich erachte es als sehr wichtig, dass wir uns diesem Veränderungsprozess stellen, um für die Zukunft bereit zu sein. Dazu gehört, immer wieder einen konkreten Schritt weiterzugehen, beispielsweise ist es mir ein Anliegen, die Verknüpfungen zwischen den einzelnen Teams unserer Kirchgemeinde weiter zu stärken.

Wofür soll sich «Kirche» einsetzen?

Kirche ist für mich eine Begleiterin von Menschen in verschiedenen Lebenssituationen. Wenn es gut geht oder wenn es schwierig wird: von der Freude um ein junges Leben bei der Taufe bis hin zum Trost, wenn

jemand verstorben ist. Der Mensch steht dabei immer im Mittelpunkt. An ihm, seinem Handeln und seinen Werten orientiert sich das Handeln der Kirche. Zum Beispiel, wenn es um mehr Gerechtigkeit geht. Da dürfte Kirche selbstbewusster auftreten. Auch zu anderen aktuellen Themen wie der Klimafrage kann sie Stellung beziehen, ist doch die Bewahrung der Schöpfung schon in ihrer Tradition angelegt. Oder wenn es um den Mitgliederschwund geht – auch dem können wir in alltäglichen Situationen begegnen, in dem wir selbstsicher dazu stehen, was uns als Kirche wichtig ist. Der Mensch steht immer im Fokus.

Bitte vervollständige den Satz: Ich bin Kirchgemeinderat, weil...

...ich mitgestalten und mitdenken will. Im Austausch mit vielen anderen Menschen möchte ich positiven Einfluss auf aktuelle Prozesse nehmen. Dazu gehört für mich unter anderem ganz konkret, Unterrichtende zu unterstützen.

Frage von Felix Mühlethaler an seinen Ratskollegen: In deinem Beruf als Lehrer und im Kirchgemeinderat setzt Du dich mit grossem Engagement für die Kinder ein. Wie sollte die Reformierte Kirche Burgdorf für die nächste Generation aussehen?

Mit dem Engagement für Kinder und Jugendliche investieren wir in die Zukunft. Wir können offen sein für die Fragen, die von ihnen selbst kommen. Gerade Kinder können mit unserer Tradition vertraut gemacht werden. Sie zeigt uns, wie wir mit Lebensfragen umgehen können. Sie bietet Orientierung, wenn es in konkreten Situationen um Sinn und ethisches Handeln geht. Wichtig ist mir dabei, den Fokus nicht nur auf Kinder, sondern auch auf Generationen verbindende Angebote zu legen und diese weiter auszubauen. Dadurch kommen neue Impulse zur jungen Generation und von ihr zu uns allen als Kirche.

Zyte-Lied

In den letzten Monaten konnte sich der Gemeindegesang erfreulicherweise wieder mehr und mehr entfalten. Daher möchten wir auch die Tradition der Zyte-Lieder wieder fortsetzen: Seit Jahresbeginn sind wir mit einer neuen Auswahl an Liedern gestartet, die uns in den Gottesdiensten erneut durch den Verlauf des Kirchenjahres begleiten wird.

Noch bis zum Beginn der Passionszeit singen wir in jedem Gottesdienst das Lied 353 «Von guten Mächten wunderbar geborgen».

Danach wird uns Lied 456 «Korn, das in die Erde fällt» bis zu Ostern begleiten.

Ab Februar werden die aktuellen Zyte-Lieder jeweils auch auf unserem Blog zu hören sein – gesungen von der Sopranistin Annina Künzi.

Nina Theresia Wirz, Organistin

Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

RG 353

Zitat

«Manche schwärmen im Sommer vom Winter und im Winter vom Sommer. Wann leben sie eigentlich?»

Anke Maggauer-Kirsche (* 1948) ist eine deutsche Lyrikerin und Aphoristikerin. Sie lebt seit 1971 in der Schweiz.



Präsident: Dieter Haller, Flurweg 19
034 423 36 53
Sekretariat & Redaktion:
Susanne Baumgartner, Kirchbühl 26
034 422 85 47
Büroöffnungszeiten:
Montag – Freitag vormittags

Editorial

Susanne Baumgartner
WGT-Vorbereitungsteam



Weltgebetstag 2022 England, Wales, Nordirland (EWNI) «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben»

Im Weltgebetstagskomitee ENGLAND, WALES und NORDIRLAND (kurz: EWNI), das für uns die Feier am 4. März 2022 zusammengestellt hat, haben sich drei von vier Landesregionen des «Vereinigten Königreichs von Grossbritannien und Nordirland» zusammengeschlossen. Schottland, die vierte Landesregion, hat aus historischen und geografischen Gründen ein eigenes Komitee.

England, Wales und Nordirland haben zwar verschiedene Sprachen, Kulturen und Regierungen, aber auch viel Gemeinsames. Sie haben ihre je eigene Geschichte, die aber mit der der andern immer wieder verknüpft war, mal friedlich, mal kriegerisch.

Alle drei Länder zeichnen sich aus durch eindrucksvolle Küstenlandschaften und eine Vielfalt an Naturschönheiten. Während Wales und Nordirland einen vorwiegend ländlichen Charakter haben, befinden sich in England neben der Hauptstadt London viele bedeutende Städte.

Die Bevölkerung von England, Wales und Nordirland ist multiethnisch, multikulturell und multireligiös. Dies hat zum einen mit der Kolonialgeschichte des britischen Königreichs zu tun, zum andern mit der Einwanderung und der Aufnahme von Flüchtlingen aus allen Erdteilen seit dem Zweiten Weltkrieg.



Die Verfasserinnen der Liturgie freuen sich über die kulturelle Vielfalt ihres Landes, bringen in ihrer Feier aber auch die Probleme grosser sozialer Unterschiede und die Ausgrenzung von Menschen zur Sprache.

«Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben.»

Der Titel der Liturgie ist ein Zitat aus Jeremia 29,11. Es ist Gottes Verheissung an das Volk Israel in der Verbannung in Babylon, fern ihrer Heimat. Die Verheissung richtet sich in der heutigen Zeit in England, Wales und Nordirland sowie auf der ganzen Welt an die Ausgegrenzten und Ausgestossenen, die da, wo sie wohnen, keine Heimat haben.

Die Künstlerin Angie Fox gestaltet diese Aussage in einem Bild, das gesprengte Fesseln und eine aufgebrochene Tür zeigt, durch die ein Weg, aus dem Friedenslilien (Einblatt oder Spathiphyllum) wachsen, in eine Zukunft der Freiheit und des Friedens führt.

Gottesdienst in Burgdorf

Freitag, 4. März, 19.30 Uhr
im Kirchgemeindehaus
Lyssachstrasse 2, Burgdorf

HERZLICH WILLKOMMEN

Können Sie nicht persönlich mit dabei sein, würden aber gerne die Liturgie bei sich zuhause mitemachen, dürfen Sie gerne unter sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 422 85 47 eine bestellen. Sie wird Ihnen dann per Post zugesandt.



Gottesdienste

Freitag, 4. März

19.30 Weltgebetstag im Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2
Susanne Baumgartner und Team

Sonntag, 6. März

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Manuel Dubach

Sonntag, 13. März

9.30 Kein Gottesdienst in der Stadtkirche

11.00 Gottesdienst zur ökum. Kampagne in der kath. Kirche
Vorbereitungsteam

11.00 KUW 5-Gottesdienst in der Neumattkirche
Marc Bloesch, Katechet

Sonntag, 20. März

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrerinnen Anne-Katherine Fankhauser

11.00 Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle
Pfarrerinnen Anne-Katherine Fankhauser

Freitag, 25. März

19.00 Singen für den Frieden in der Stadtkirche
Pfarrer Roman Häfliger, Vertretung Amnesty International

Sonntag, 27. März

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Frank Naumann

11.00 KUW 5- Gottesdienst in der Neumattkirche
Pfarrer Manuel Dubach und Caroline Mangiarratti, Katechetin

Zyte-Lied

Korn, das in die Erde,
in den Tod versinkt,
Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt.
Liebe lebt auf, die längst erstorben schien.
Liebe wächst wie Weizen,
und ihr Halm ist grün.

RG 456

Guten Tag



Heike Imthurn, Altersbeauftragte
Nachfolgerin von Lisa Hug

Ich bin in der Nähe von Heidelberg geboren und in einem 3 Generationenhaus mit einer unternehmungslustigen Grossmutter aufgewachsen.

Durch meinen Beruf als Pflegefachfrau bin ich 1991 ans Uni Spital nach Zürich gereist. Geplant war ein 1-jähriger Aufenthalt. Daraus sind inzwischen 31 Jahre und das Finden meiner 2. Heimat geworden.

Während meiner Familienphase, mit zwei Kindern und meiner Arbeit am Inselfpital habe ich berufsbegleitend das Fachhochschulstudium der sozialen Arbeit abgeschlossen.

In den nachfolgenden Arbeitsstellen als Sozialarbeiterin FH ergänzte ich mit den Themen Freiwilligenarbeit, Sucht, Case-Management und Arbeitsintegration

sowie in den letzten 3 Jahren in der Opferberatung, meine beruflichen Kompetenzen.

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren, unterschiedlichen Meinungen und Anliegen sowie kreative und pragmatische Lösungen haben bei mir einen hohen Stellenwert.

Die reformierte Kirche mit ihren Werten stellt für mich einen wichtigen Gegenpol zu den aktuellen gesellschaftlichen Anforderungen dar.

Ich freue mich, meine soziale Berufskompetenz einzubringen und an einem Ort zu arbeiten, an dem Werte wie Gemeinwohl und Gemeinschaft gelebt werden. Ein Ort, an dem nicht nur Leistungsfähigkeit und Produktivität zählen, sondern ebenso Freude verbunden mit gegenseitiger Hilfestellungen und Entwicklung möglich sind.

Fragen nach dem Sinn des Lebens erörtern können, Möglichkeiten für Einkehr und Besinnung bieten sowie Raum für den eigenen Roten Faden im Leben erforschen zu dürfen, sind für mich von zentraler Bedeutung.

Solche Werte mit zu erhalten und zu pflegen und diese beschwingt im Alltag der Burgdorfer*innen einzubinden ist mir ein grosses Anliegen.

Heike Imthurn

Adieu und auf Wiedersehen



BILD: F. NAUMANN

Während den letzten 14 Jahren war ich als Altersbeauftragte der reformierten Kirche Burgdorf tätig. Am 28. Februar 2022 vollziehe ich mit meiner Pensionierung einen Seitenwechsel und trete in eine neue Lebensphase. In dieser Zeit habe ich unzählige von Euch Burgdorferinnen und Burgdorfer kennengelernt. Ich habe den Kontakt mit den unterschiedlichen Menschen sehr geschätzt. Es kam immer wieder zu vertrauensvollen Gesprächen. Ich habe mich bei Euch sehr wertgeschätzt gefühlt, dafür bedanke ich mich herzlich. Mein Dank gilt insbesondere all jenen, die mich in diesen 14 Jahren begleitet und geleitet haben und mir offen begegnet sind. Ein speziell grosser Dank gilt all den Freiwilligen, die sich mit einem unersetzlichen Engagement für unsere Burgdorfer Kirche und unsere Gesellschaft engagieren. Besonders viel lernen und erfahren durfte ich an den Austauschtreffen mit unseren fünf Geburtstagsbesuchsgruppen. Viele Erinnerungen an diese Zeit werden mich künftig begleiten. Einigen von Euch werde ich während meinen Burgdorfer Besuchen bestimmt wieder begegnen. Adieu und auf Wiedersehen! Mit herzlichen Grüssen

Lisa Hug

Ökumenische Kampagne



«Du stellst meine Füsse auf weiten Raum»

In der Stadtkirche hängt während der Passionszeit vom 2. März bis 16. April das Hungertuch von Lilian Moreno Sánchez, Chile

Ursprünglich diene das Hungertuch während der Fasten- und Passionszeit zur Verhüllung des Altarraumes. Heute setzen die Hungertücher bildnerische und inhaltliche Akzente. Es geht um den Dialog zwischen reichen und armen Kirchen und um unterschiedliche Religionen und Kulturen. Die Fastenzeit soll in einem neuen Sinn eine Bussezeit sein, nämlich eine Umkehr zum Teilen. Teilen ist eine Neuentdeckung dessen, was christliche Botschaft heute bedeutet: Miteinander sowohl materielle Gaben wie auch spirituelle Erfahrungen und Impulse teilen.



FOTO: DIETER HÄRTL / MISEREOR

Das MISEREOR-Hungertuch 2021/22 von Lilian Moreno Sánchez.

Der gebrochene Fuss sticht in diesem dreiteiligen Bild ins Auge. Als Grundlage diente der Künstlerin Lilian Moreno Sánchez ein Röntgenbild. Es zeigt den Fuss eines Menschen, der im Oktober 2019 in Chile gegen die soziale Ungleichheit im Land demonstrierte und dabei verletzt wurde. Dieser Fuss steht für die Verletzlichkeit der Menschen, aber auch für die Verletzlichkeit der Systeme, in denen wir uns bewegen. Die Corona-Krise hat eindrücklich gezeigt, wie schnell das Fundament der Gesellschaft oder das, was wir dafür hielten, ins Wanken gerät. Die Schöpfung als Summe und Grundlage allen Lebens ist seit längerem durch die Klimaerwärmung bedroht. Dabei zeigt sich, dass wir Menschen nebst unserer eigenen Verletzlichkeit auch andere verletzen können. Gerne geht vergessen, dass die Verwundbarkeit von Natur und Mensch in gegenseitiger Abhängigkeit steht und eine intakte Schöpfung die Voraussetzung für gesundes Leben ist. Im Bild kommt mit den goldenen Blumen und Nähten zum Ausdruck, dass wir nicht im Leiden verharren sollen, sondern gerufen sind, Wege in den weiten Raum der Solidarität, der Hoffnung und der Liebe zu gehen.

Künstlerin

Lilian Moreno Sánchez, geboren 1968 in Buin/Chile, studierte Bildende Kunst in Santiago de Chile. Mitte der neunziger Jahre erhielt sie ein Stipendium in München. Seither lebt und arbeitet sie in Süddeutschland. Ihre Kunst kreist um Leid und dessen Überwindung durch Solidarität und verarbeitet die Erfahrungen während der chilenischen Militärdiktatur. www.morenosanchez.com

Besonderes

Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

Dienstag, 8. & 22. März

18 – 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

PfarrerIn Ruth Oppliger und Team

Über Gott und die Welt

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis. Herzlich willkommen!

Dienstag, 15. März mit neuem Thema.

Wir treffen uns um 19.30 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt.

Informationen und Anmeldung: Pfarrer Frank Naumann 034 422 16 05, frank.naumann@ref-kirche-burgdorf.ch



Dienstag, 29. März, 15.15 Uhr im Restaurant Landhaus

Gast: Marc Häusler

Verwaltungsrichter Marc Häusler ist bis Dezember 2021 Regierungsverwaltungsrat des Verwaltungskreises Oberaargau gewesen. Auf Ende seiner Amtszeit hat er seinen ersten Roman veröffentlicht: «Jakobsmuschel mit Erdbeeren». Verfasst hat er dieses Buch hauptsächlich während der Corona-Pandemie. Er verarbeitet darin u.a. Erlebnisse und Beobachtungen, die er vor zwölf Jahren auf dem Jakobsweg gemacht hatte. Wir freuen uns auf die Lesung und eine Diskussion rund um die Entstehungsgeschichte dieses Werks.

Pfarrer Manuel Dubach

Anlässe der ökumenischen Kampagne 2022

KlimaGespräche
Donnerstag, 3. / 17. / 31. März
21. April / 5. Mai / 9. Juni
Infos und Anmeldung unter www.klimagespraech.ch

Ökumenischer Gottesdienst
Sonntag, 13. März, 11 Uhr in der kath. Kirche. Anschliessend werden Brot und Suppe serviert.

Gemeinsames Suppe-Zmittag
Dienstag, 15. März, 12.15 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus.

Rosenverkauf
Samstag, 26. März am Vormittag in der Ober- und Unterstadt

Das Brot zum Teilen
50 Rappen gehen an die Projekte der ökumenischen Kampagne. Erhältlich in den Bäckereien: Chrigubeck, Leuenberger und Chutze-Beck

kik Kinderkirche & KUW 2, 5, 9

kik Geschichten: Reise nach Jerusalem

Jesus war unterwegs. Er wirkte in Galiläa, am See Genezareth, in Jericho. Seine irdische Reise wurde in Jerusalem brüsk beendet. Wir besuchen in vier Treffen einige Orte seiner Reise und bereiten uns mit Liedern und Gestalten auf Ostern vor. Gemeinsam feiern wir Gottesdienst.

Willkommen sind Kinder ab Kindergartenalter. Wir bitten um vorgängige Anmeldung über das Formular auf unserer Website. Bei unseren Veranstaltungen halten wir uns an die Hygienerichtlinien des BAG.

Geschichtenstunden mit Corinne Moll und Gina Moll
Kirchliches Zentrum Neumatt, Willestrasse 6
Sonntags 9.30 – 11 Uhr, vom 6. bis 27. März

Geschichtenstunden mit Oliver Berger und Adriana Mangiaratti
Pfarrhaus Kirchbühl 26
Sonntags 9.30 – 11 Uhr, vom 6. bis 27. März

kik Gottesdienst in der Neumattkirche
Probe: Samstag, 2. April, 11 – 12 Uhr
Gottesdienst: Sonntag, 3. April, 11 – 12 Uhr

KUW 2

Der Begrüssungsgottesdienst 2022 für die erste Gruppe von Zweitklässlerinnen und Zweitklässlern findet am Sonntag, 27. Februar um 9.30 Uhr, in der Stadtkirche statt.

In der KUW 2 beschäftigen wir uns mit dem Thema «Taufe». Die Klassen 2a, 2d und 2e werden von den KUW-Mitarbeiterinnen Christa Moll und Brigitte Zbinden, sowie von Pfarrerin Ruth Oppliger, unterrichtet.

An folgenden Tagen findet der Unterricht statt:
Freitag, 4. März und Freitag, 25. März, 8.20 – 11.50 Uhr
Samstag, 26. März, 8.20 – 11.50 Uhr
Die KUW 2 wird im Kirchlichen Zentrum Neumatt durchgeführt.

Für die KUW gelten betreffend Corona die gleichen Bestimmungen wie für die Schule. Bitte informieren Sie sich kurzfristig auf der Webseite der reformierten Kirche Burgdorf, ob die Anlässe wie geplant durchgeführt werden können.

Die übrigen KUW 2 Klassen werden den Unterricht nach den Frühlingferien besuchen.

KUW 5 Familiengottesdienst

Neumattkirche, Sonntag, 13. März, 11 Uhr
«Jona»
Mitwirkende: Klassen 5a, 5b, 5c und L6
Schülerinnen und Schüler des KUW 7 Wahlfachkurses «Film»
Martin Geiser, Orgel
Marc Bloesch, Katechet

KUW 9

Am 19. März findet der diesjährige KUW 9-Tag statt. Alle Konfirmand*innen treffen sich um 9 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt. Der KUW 9-Tag steht unter dem Titel «daheim?» und dauert bis 15 Uhr.

Wir freuen uns auf den Unterricht mit den Kindern und Jugendlichen!

Das Unterrichtsteam

Neues Angebot

Willkommen zu Kaffee & Kuchen
im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse 2

Mittwoch, 2. März, 14 – 16 Uhr



BILD: pixabay

Beitrag: Fr. 5.00 pro Person
Auch Kinder sind herzlich willkommen, eine Spielecke ist vorhanden.

(Nächste Termine: 6. April, 4. Mai, 1. Juni, 6. Juli)

Ich freue mich auf Sie!
Ihre Gastgeberin Patricia Rüfenacht

Für Seniorinnen und Senioren

Die Anlässe werden nach den geltenden Bestimmungen des BAG durchgeführt.

Montag, 7. März, 14 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt
Swing on Küng
Reinhold Eichenberger, Blockflöte und Paul Hirt, Gitarre, beschwingen uns mit Melodien aus Irland, Südamerika, der Schweiz und aus der Zeit des Swings.

Donnerstag, 24. März, 14 Uhr im Reformierten Kirchgemeindehaus
«Jamais le matin»
Der Akkordeonist Urs Gigi Geiser, die Sängerin Christine Holenweger und der Gitarrist Raphael Stricker verführen uns mit Chansons, Liedern, jüdischen Melodien und Canzoni.

Zu beiden Anlässen sind neue Interessierte herzlich willkommen!

Heike Imthurn, Altersbeauftragte, Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser, Pfarrerin Ruth Oppliger und die Freiwilligenteams

Migrationsarbeit

Offenes Haus
Jeden **Dienstagvormittag von 10 – 12 Uhr** ist das Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2 offen für Menschen, die Deutsch lehren oder lernen wollen. Dabei halten wir uns an die Richtlinien des BAG.

Zischtig Zmittag
Das Zischtig Zmittag im März wird ein Suppenzmittag sein im Rahmen der ökumenischen Kampagne und findet statt am:

Dienstag, 15. März um 12.15 Uhr.

Freiwillige aus dem offenen Haus, Anette Vogt und Pfarrer Roman Häfliger

Interessengruppe Ferientage

Hilf mit, einzigartige Ferienerlebnisse für Kinder zu gestalten.

Die Sozialdiakone in Burgdorf stehen in engem Kontakt mit Familien und Kindern deren Alltag geprägt ist durch finanziell prekäre Lebenslagen. Viele der Kinder und Jugendlichen leben in engen Wohnverhältnissen und sind in ihrer Freizeit grösstenteils auf sich selbst gestellt. Dies auch während den Schulferien.

Um dieser Problematik zu begegnen führt die Sozialdiakonie in den **Frühlings- und Herbstferien Ferientage für Kinder** durch.

Für die Durchführung und Planung sind wir auf das Engagement von Freiwilligen angewiesen. Deshalb suchen wir Engagierte für die im 2022 neu initiierte IG Ferientage.

Fühlst du dich angesprochen?
Melde dich für weitere Informationen beim Jugendarbeiter David Kempster, 078 989 44 21 oder david.kempster@ref-kirche-burgdorf.ch



Kirchlicher Sozialdienst

Der kirchliche Sozialdienst berätet und begleitet Sie unentgeltlich und vertraulich in schwierigen Lebenssituationen. Sie erhalten Informationen und Unterstützung bei Fragen zu Sozialversicherungen, bei finanziellen Schwierigkeiten, bei Konflikten in der Familie, bei Trennung oder Scheidung, bei Arbeitsplatzproblemen, bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen, bei administrativen Angelegenheiten etc. Wenn erforderlich, werden Sie an eine spezialisierte Fachstelle vermittelt.

Finanzielle Hilfeleistungen erfolgen in bescheidenem Rahmen nach umfassender Abklärung und in Ergänzung zur öffentlichen Sozialhilfe und Sozialversicherungen.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Interkultureller Frauentreff



Jeden **Montag** (ausser Schulferien) von 9 – 11 Uhr
im Quartierzentrum Gyriträß

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger
034 426 21 21 oder
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Mittagstisch

Kirchliches Zentrum Neumatt
Donnerstag, 3. März, 11.30 Uhr

Anmeldungen bis jeweils Montagabend vor dem Essen unter:
Ruth Friedli 034 422 95 05 oder
Monika Lüthi 034 423 14 05

Teilnahme gemäss den dann geltenden Bestimmungen des BAG.

Cevi Jungschar

Jungschar Nachmittage

Samstag, 12. & 26. März
14 – 16.30 Uhr

Komm doch auch – es fägt!

Genauere Informationen findet ihr auf unserer Homepage unter www.ceviburgdorf.ch



Kasualien & Kollekten

Abdankungen im Januar

4. Sonja Seiler-Keist, 1964
7. Fritz Joss, 1934
11. Ruth Leiser-Burri, 1929
17. Doris Bühlmann-Fluri, 1952
21. Hans Ulrich Pfister, 1935
21. Martha Heubach-Kummer, 1923
27. Beatrice-Margrit Ramseier-Biedermann, 1930
28. Elisabeth Schwab-Riesen, 1940

Keine Taufen und Trauungen im Januar

Kollekten im Januar

9. Tischlein deck dich Fr. 443.00

16. Schweiz. Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte Fr. 152.10

30. Schweizer Kirche im Ausland Fr. 251.50

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Kirchliche und offene Jugendarbeit

Gieläträff 5. & 6. Klasse
Freunde treffen und gemeinsame Aktivitäten unternehmen!
Jeden zweiten Donnerstag von 17 – 19 Uhr, ausgenommen Schulferien. Das Angebot ist offen für alle und du kannst unverbindlich vorbeischauen.

U-Boot
Suchst du einen Raum, in dem du dich mit Kollegen treffen kannst? Der Unterhaltung und die Möglichkeit zu verweilen bietet, ohne dass man Geld ausgeben muss? Dann ist das U-Boot der richtige Ort für dich.

Das U-Boot ist ein halb-autonomer Jugendraum (Schlüsselkastensystem) im Untergeschoss des Kirchgemeindehauses. Er ist ausgestattet mit einer Musikanlage, Tischfussball, Billard, Brett- und Kartenspielen sowie Sofas, auf denen gechillt und geschwätzt werden kann. Der Raum steht jeweils montags bis samstags bis spätestens 22 Uhr zur Verfügung. Mietkosten gibt es keine!

Plug in and play
Bist du auf der Suche nach einem Bandraum? Einem Ort, an dem du jammen kannst? Möchtest du eine eigene musikalische Veranstaltung machen und dir fehlt das nötige Equipment? Wir bieten dir einen komplett ausgerüsteten Bandraum, eine mobile Soundanlage sowie anderes Veranstaltungsequipment! Haben wir dein Interesse geweckt? Melde dich doch für alle weiteren Infos beim Jugendarbeiter David Kempster, 034 426 21 20.

Breakdance Burgdorf...
... ist ein Breakdance Angebot in Burgdorf! Geleitet vom Hip Hop Center Bern und der reformierten Kirche Burgdorf. Trainiert wird, ausgenommen in den Schulferien, jeweils mittwochs 17.30 – 18.30 Uhr ab 6 Jahren
Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Melde dich unter 034 426 21 20 oder david.kempster@ref-kirche-burgdorf.ch

roundabout kids 1 + 2...
... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Montags 17.30 und 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69 oder burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth 1
12 - 15 Jahre, Donnerstags von 18 – 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2
Donnerstags von 19.30 – 21.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69
burgdorf@roundabout-network.org

Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit
Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit wird durch den Jugendarbeiter David Kempster geführt und ist zu Bürozeiten unter: 034 426 21 20 oder david.kempster@ref-kirche-burgdorf.ch erreichbar.

Adressen

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie von 7 – 19 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner Kirchbühl 26	034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00	
Finanzverwaltung: Simon Reber Kirchbühl 26	034 423 20 76
Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00	
Dieter Haller, Präsident KG-Rat Flurweg 19	034 423 36 53
Pfarrer Manuel Dubach Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser Einslagweg 11	034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfarrer Roman Häfliger Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Pfarrer Frank Naumann Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Pfarrerin Ruth Oppliger Falkenweg 13	034 423 47 14

Sozialteam:
Judith Osterberger, Allgemeine Beratung
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 21
Heike Imthurn, Altersbeauftragte
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 22
David Kempster, Jugendarbeiter Lyssachstrasse 2 034 426 21 20
078 989 44 21

Regula Etzensperger, Quartierarbeit
Anw. Montag, Dienstag, Freitag, Gyrischachenstr. 27 034 422 72 21
Anette Vogt, Migrationsarbeit 078 879 97 24

Kirchliche Unterweisung
Marc Bloesch Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz 079 786 02 38
Caroline Mangiarratti Oberburgstrasse 22C 034 445 98 39
hp-KUW: Barbara Moser Seestrasse 23, 2576 Lüscherz 078 626 93 32

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen



Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32



Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Stadtkirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist 30 Fr. aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet: 078 694 34 00

Das Pfarrteam

Portrait

Magdalena Michel Binder ist seit anderthalb Jahren Kirchgemeinderätin und leitet gemeinsam mit Inès Walter Grimm das Ressort Kommission Sozialdiakonie und Seelsorge (KoSoS). Beruflich ist sie an der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) als Dozentin in der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften tätig. Magdalena Michel Binder lebt mit ihrem Mann Daniel seit gut fünfundzwanzig Jahren in Burgdorf. Sie haben zwei erwachsene Kinder.

Wenn Du drei Wünsche frei hättest: Welche wären das?

So als erstes geht mir natürlich gerade «der Weltfriede» durch den Kopf, beim weiteren Nachdenken merke ich, dass gleichzeitig auch konkrete Wünsche auf mich selber bezogen auftauchen: Gesund alt zu werden etwa und, dass unsere Kinder die Freude am Leben behalten. Wichtig ist mir ausserdem, dass ich die Aufgaben und Situationen bewältigen kann, die sich mir im Leben noch stellen. Mit Blick auf die Welt wünsche ich mir, dass alle Menschen ein würdiges Leben führen dürften.

Was ist dir im Leben wichtig?

Im Leben offen zu bleiben, ist mir wichtig; zum Beispiel auf noch Unbekanntes neugierig zuzugehen. Es ist mir ein Anliegen, es mit den Menschen gut zu haben, mit denen ich zu tun habe. Dazu gehört für mich zu versuchen, die Position oder die Haltung des Gegenübers zu verstehen. Wichtig ist mir auch, dass ich dort, wo ich Verantwortung wahrnehmen kann, oder mein Engagement gefragt ist, ich dies auch wahrnehme. In Vielem betrachte ich mich als privilegiert, einfach nur schon durch die Tatsache, dass ich an einen in vielen Hinsichten sehr sicheren Ort hineingeboren worden bin. Das hat mir bis jetzt viele Möglichkeiten angeboten.

Welche Beziehung hattest du zur Kirche, bevor du Mitglied im Rat wurdest?

Meine Eltern engagierten sich in der Kirche, auch beruflich. Und ich bin ganz sicher durch sie kirchlich sozialisiert worden und ich habe diese Sozialisation auch nie grundsätzlich hinterfragt oder abgelehnt, sondern wohl einfach «angenommen»: Die Kirche ist für mich insofern einfach da, wie ein Hort oder ein Mantel, wenn ich ihn brauche oder brauchen möchte. Kirche ist für mich aber mehr als der Gottesdienst oder der Kirchenraum. Sie ist eine soziale und kulturelle Grösse im Staat.

Was macht es für dich attraktiv, dich in unserer Kirchgemeinde zu engagieren?

Unsere Kinder besuchten die Kinderkirche und die KUW. Als ich dann später wieder Zeit für Freiwilligenarbeit hatte, stellte sich mir die Frage: wo willst du dich engagieren? Gerne bringe ich mich jetzt aktiv in die Kirche – in diesen Hort – ein. Unsere Kirchgemeinde erlebe ich als eine gute Kraft hier in Burgdorf.



Magdalena Michel Binder spricht die grosse Fotografie im Eingangsbereich des Kirchgemeindehauses an. Die wachsenden Pflanzen symbolisieren die Kraft und das Potenzial, die wir als Einzelne und als Gemeinschaft haben. Entwicklung ist möglich.

Foto: F. Naumann

Wie reagiert dein Bekanntenkreis darauf, dass du dir Zeit für ein öffentliches Amt in der Kirche nimmst?

Sie sind interessiert an dem, wie ich mich da einbringen kann. Besonders die, die in ähnlichen Gremien ein Amt wahrnehmen.

Was ist dir bei Sitzungen des Rats wichtig?

Der offene Austausch ist mir wichtig und, dass wir für die anstehenden Themen miteinander Antworten und Lösungen finden. Verschiedene Meinungen ermöglichen es uns weiterzukommen. Jedes politische oder betriebliche Führungsgremium handelt ja nach bestimmten Grundsätzen. Wir in der Kirche haben da noch einen anderen «Spiritus», der uns und die Aufgaben trägt. Der sollte es möglich machen, immer wieder geeignete Formen oder Prozesse zu finden, die die Arbeit von Ratsmitgliedern und Mitarbeitenden unterstützt. Die Geschicke der Gemeinde leiten wir gemeinsam. Von daher sind die Sitzungen des Kirchgemeinderates ein wichtiger Ort zum Austausch.

Worum geht es in deinem Ressort?

In unserem Ressort Sozialdiakonie und Seelsorge (KoSoS) geht es um die sozial-diakonischen Aufgaben der Kirchgemeinde. Sie richten sich an alle Generationen von jung bis alt. Es reicht von Angeboten für Kinder und Jugendliche bis hin zur Seniorenarbeit. In diesen Bereichen wollen wir Entwicklung ermöglichen, den Einzelnen und die Gemeinschaft stärken. Die Arbeit richtet sich auch an Bedürftige, leistet Integrationsarbeit und begleitet bei Lebensfragen. Kirche nimmt in den genannten Bereichen wichtige Aufgaben im sozialen und kulturellen Bereich wahr. Neben der thematischen Arbeit in der Kommission teilen sich Inès Walter Grimm und ich als Ressortverantwortliche auch die Führung des Personals in diesem Bereich.

Welche Aspekte des Veränderungsprozesses unserer Kirchgemeinde sprechen dich besonders an?

Schon seit ihrem Beginn ist es eine Kernaufgabe der Kirche, sich immer wieder mit ändernden Umständen zurechtzufinden. Das ist heute nicht anders als früher. In unserem aktuellen Veränderungsprozess stehen für mich die inhaltlichen Fragen im Vordergrund. Was heisst «Beleben» konkret? Und wie machen wir das!? Von da her ist es mir wichtig, dass wir als Kirchgemeinde gute Rahmenbedingungen schaffen, damit sich die Entwicklungsprozesse entfalten können.

Wofür soll sich «Kirche» einsetzen?

Kirche soll ein Hort und Angebot bleiben für Menschen in verschiedensten Lebenssituationen. Sie sollen erfahren, dass sie nicht allein unterwegs sind und sie sollen sich angenommen fühlen in ihrer je eigenen Art. Und gleichzeitig soll Kirche wach bleiben für die ungerechten Situationen im Kleinen wie im Grossen - vor Ort und weltweit und dabei nicht wegschauen. Ermutigend ist für mich auch, dass wir Teil einer grösseren Bewegung sind. Über die Gemeindegrenzen hinaus sind wir auch kantonal verbunden und noch weiter über die Schweiz hinaus als weltweite Gemeinschaft. Das gibt ebenfalls Kraft.

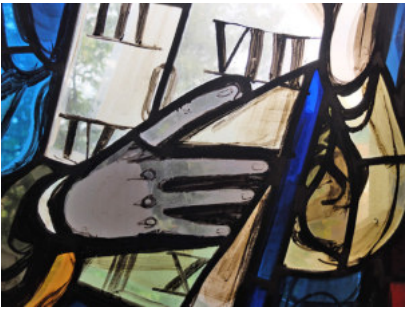
Bitte vervollständige den Satz: Ich bin Kirchgemeinderätin, weil...
... ich wichtig finde, sich ehrenamtlich zu engagieren. Ich habe jetzt diese Möglichkeit und möchte meine Zeit für den Hort Kirche einbringen, mit dem ich mich identifizieren kann.

Frage von Jan Moll an seine Ratskollegin: Wo siehst du die grössten Herausforderungen in deinem Ressort?

Die grösste Herausforderung sehe ich darin, möglichst vielen in Burgdorf bewusst zu machen, wie wichtig und nötig die Arbeitsfelder aus dem Ressort für die Stadt und die Gesellschaft sind.

Besondere Hinweise

Wie die Bibel
Bibel wurde



Dienstag, 1. März
Was ist die Bibel?

Dienstag, 15. März
Entstehung des Alten Testaments

Dienstag, 29. März
Entstehung des Neuen Testaments

Jeweils um 19.30 Uhr im Reformierten Kirchgemeindehaus. Jeder Abend kann unabhängig von den anderen besucht werden.

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wir freuen uns auf Sie.

Pfarrer Manuel Dubach und Pfarrer Ueli Fuchs



Montag bis Freitag: Mittagsmenü im Landhaus.
Details zu unseren Angeboten unter www.landhaus-burgdorf.ch oder www.wir-bringens.ch

Freitagabend-Take-away und Restaurant geöffnet:
Freitag, 11. März
Menu aus Mexiko
Freitag, 25. März
Menu von der Deutschen Nordküste

Dienstag, 29. März, 15.15 Uhr,
Chrüz und Quer im Landhaus
Gast: Marc Häusler, Verwaltungsrichter

Singen für den Frieden
Freitag, 25. März, 19 Uhr in der Stadtkirche



mit Liedern aus verschiedenen spirituellen Traditionen. Ein Stück Frieden für Menschen in Not und für Sie selbst.
Infos unter: www.ref-kirche-burgdorf.ch/home/agenda

Gruppe Amnesty International Burgdorf
Pfarrer Roman Häfliger

Zitat

«Im März sieht die Erde viel jünger aus als sie ist.»

Arthur Feldmann (1926 – 2012) war ein deutschsprachiger Schriftsteller österreichisch-jüdischer Herkunft. Er verfasste Aphorismen und Epigramme, aber auch surreale Kurzgeschichten.



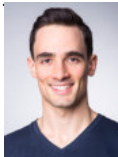
Thomas Flechtner, Germs, 2008

Breitformatleuchtbild im KGH



Editorial

David Kempter
Jugendarbeiter



Das Gold unserer Zeit

In meiner Anstellung als Jugendarbeiter der Reformierten Kirche Burgdorf erlebe ich viele Jugendliche und auch Kinder in einer aussergewöhnlichen Symbiose mit ihrem Handy. In jedem, noch so flüchtigen Moment der Unterstimulation, springt es fröhlich aus ihren Taschen, wird mit Streicheleinheiten gepflegt und liefert im Gegenzug permanente Berieselung.

Das hat Folgen. Über die Abnahme von Konzentrations- und Empathiefähigkeit, zu gesteigerter Anfälligkeit zu depressiven Verstimmungen, bis hin zu Schlafstörungen. Aufmerksamkeit gilt als das neue Gold unserer Zeit. Milliarden-schwere Unternehmen haben schamlos ausgeklügelte Wege gefunden, die Belohnungsmechanismen in unserem Hirn zu bespielen. Dadurch haben sie aus dem Handy den magnetischen Aufmerksamkeitsfres-



ser gemacht, den er für viele von uns ist.

Wir befinden uns gerade mitten in der Fastenzeit. Ich weiss, spätestens seit dem Wurstessen in Zürich, vor genau 500 Jahren, ist Fasten nicht mehr das, was es mal war. Und doch ist es eine Zeit,

in der wir angesprochen sind, uns mit unseren Gewohnheiten auseinander zu setzen.

Ich plädiere nicht dafür, dass wir alle unsere Handys schrotten und zurück in Höhlen ziehen. Dafür mag auch ich die Annehmlichkeiten des digitalen Zeitalters zu sehr.

Doch ich möchte dazu anregen, unser eigenes Verhalten und, wenn wir Erziehungsbe-rechtigt sind, das unserer Kinder und Jugendlichen zu über-denken.

Wie wäre es mit einem Ex-periment? Hin und wieder ein Familienwochenende kom-plett offline? Die Handys, und zwar von allen Familienmit-gliedern, werden feierlich ir-gendwo in eine Kiste oder ei-nen Schrank verbannt. Ta-geslicht sehen sie erst wie-der, wenn die gemeinsam ver-einbarte Zeit abgelaufen ist. Eine solche «offline-challan-ge», wie sie zeitgenössisch ge-nannt wird, sensibilisiert und schafft Möglichkeiten. Im Ide-alfall wird das Experiment ge-nutzt, gemeinsam zu refle-ktieren wie tief greifend der ei-gene Alltag bereits mit der di-gitalen Welt verschmolzen ist. Dabei kann einiges aufge-deckt werden.

Mir ist wichtig, daraufhin zu weisen, dass unsere Anfäl-ligkeit für die Verlockungen der digitalen Welt keine indi-viduelle Charakterschwäche ist. Reine Willenskraft oder Motivation sind nur unzurei-chende Mittel, dem Sog entge-gen zu halten. Dazu braucht es konkrete, handlungszen-trierte Strategien und wenn die Nutzung suchtartige Züge aufweist, die fachliche Beglei-tung von Experten. Beratung gibt es in Burgdorf bei der Ber-ner Gesundheit burgdorf@be-ges.ch. Weitere Informationen zu Verhaltensabhängigkeiten sind im Netz unter www.safe-zone.ch/de/ zu finden.

Ich bin überzeugt, dass Auf-merksamkeit tatsächlich das neue Gold unserer Zeit ist. Nutzen wir doch den Anstoss der Fastenzeit, uns darüber bewusst zu werden, wie wir mit diesem Schatz umgehen wollen.

Gottesdienste

Sonntag, 3. April

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrerin Ruth Oppliger

11.00 kik-Gottesdienst in der Neumattkirche
Pfr. Roman Häfliger

Sonntag, 10. April

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Frank Naumann

Donnerstag, 14. April

19.00 Musikalische Vesper zum Gründonnerstag in der Stadtkirche
Pfarrer Manuel Dubach

Karfreitag, 15. April

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl in der Stadtkirche
Pfarrerin Ruth Oppliger

Samstag, 16. April

10.30 kik Samstagsfeier in der Stadtkirche
Pfarrer Roman Häfliger

20.30 Osternachtsfeier in der Stadtkirche
Pfarrer Roman Häfliger

Ostern, 17. April

9.30 Oster-Gottesdienst mit Abendmahl in der Stadtkirche
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

11.00 Oster-Gottesdienst mit Abendmahl in der Neumattkirche
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Sonntag, 24. April

9.30 Tauberinnerungsfeier in der Stadtkirche
Pfarrer Roman Häfliger und Pfarrer Ueli Fuchs

11.00 Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Besondere Veranstaltungen um Ostern

kik Gottesdienst

Sonntag, 3. April, 11 Uhr in der Neumattkirche

«Reise nach Jerusalem»

Oliver Berger, Adriana Mangiarratti, Corinne Moll,
Gina Moll, kik Team
Martin Geiser, Orgel
Pfarrer Roman Häfliger

Probe mit allen Mitwirkenden: Samstag, 2. April
11 Uhr in der Neumattkirche

Vesper zum Gründonnerstag

Donnerstag, 14. April, 19 Uhr in der Stadtkirche

«Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am
Kreuz»
Joseph Haydn 1732-1809

Streichquartett Le buisson prospérant
Daniel Kagerer Violine, Lisa Harringer Violine,
Nada Anderwert Viola, Gabriel Wernly Violoncello

Pfarrer Manuel Dubach, Liturgie

Karfreitagsgottesdienst

Freitag, 15. April, 9.30 Uhr in der Stadtkirche

Gottesdienst mit Abendmahl

Mitwirkung des Reformierten Kirchenchores
Leitung Sabrina Rohrbach

Stabat Mater in g-Moll von J. G. Rheinberger

Nina Theresia Wirz, Orgel
Annemarie Dreyer, Daniela Ianos-Lätsch, Violinen
Urs Knecht, Viola
Marie-Anne Gerber-Tardent, Violoncello
Pfarrerin Ruth Oppliger

kik Samstagsfeier zu Ostern

Samstag, 16. April, 10.30 Uhr im Chor der Stadtkirche

«Unterwegs im Kirchenjahr»

Ostern hat nicht nur, aber auch ein bisschen, mit Ei-ern zu tun. Unser Güggü Bejuso bekommt an dieser Feier Besuch von zwei Zwerghühnern.

Gina Moll und Pfarrer Roman Häfliger
Nina Theresia Wirz, Orgel

Ökumenische Osternachtfeier

Samstag, 16. April, 20.30 Uhr, Stadtkirche

Mitwirkung von roundabout youth, Tanz
Alexandra Polin, Gambe
Ziv Braha, Theorbe
Nina Theresia Wirz, Orgel
Gemeindeleiter Manuel Simon und
Pfarrer Roman Häfliger

Anschliessend Eier tütschen am Feuer
Bringen Sie Ihr Osterei zum Tütschen mit.

Osterweg

Über die Gysnaufühle zum Emmeufer an der Waldegg erwarten euch neutestamentliche Geschichten und Bilder von Jürg Häberlin.
Mitnehmen: Pic-Nic oder etwas zum Bräteln, Streichhölzer, Smartphone.

Der Weg ist vom 10. bis zum 23. April tagsüber geöffnet.
Die Stationen findet ihr mit der App «Actionbound» oder mit dem Croquis, das in den kirchlichen Gebäuden aufliegt.



Ostergottesdienste mit Abendmahl

Sonntag, 17. April
9.30 Uhr, Stadtkirche
Kathrin Hottiger, Sopran, Nadja Camichel, Flöte, Trude Meszar, Cello
Nina Theresia Wirz, Orgel
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

11 Uhr, Neumattkirche
Martin Geiser, Orgel
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Aus dem Kirchgemeinderat

Danke Dieter



Für Deinen überaus engagierten Einsatz als Kirchgemeinderatspräsident in den vergangenen sechs Jahren! Du hast die Kirchgemeinde in dieser Zeit mit viel Umsicht und immer gut vorbereitet sowohl durch den kirchlichen Alltag als auch durch komplexe Geschäfte geführt. Du warst immer präsent, hattest stets ein offenes Ohr, hast die Mitarbeitenden und uns Kirchgemeinderät/innen in unseren Aufgaben unterstützt und mit Deinen differenzierten Überlegungen dazu

beigetragen, dass die bestmögliche Lösung gefunden werden konnte. Zeitweise hast Du sicher viel Geduld aufwenden müssen, um allen Ansprüchen gerecht zu werden und auf alle Forderungen einzugehen, die an Dich herangetragen worden sind.

Zu den wichtigen Geschäften in Deiner Amtszeit gehörte unter anderen die Neuausrichtung und -organisation der Informatik unter dem Dach der Stadt Burgdorf. Nun haben wir einen gemeinsamen, funktionsstüchtigen und sicheren Zugang sowohl zum weltweiten Netz als auch zu unserer eigenen Dokumentenablage. Weiter sind unter Deiner Leitung einige Ehrenämter und verschiedene Stellen in den Teams der Mitarbeitenden neu besetzt worden. Das Gesicht und die Gesichter der Kirchgemeinde haben sich während Deiner Amtszeit bestimmt gewandelt. Mit Deinem Gespür für die richtigen Prioritäten und die geeigneten Vorkehrungen hast Du aber einen grossen Beitrag zur Stabilität in unserem Betrieb geleistet.

Einen zentralen Platz in Deinem Wirken nahm der Strategieprozess ein, den du angestossen und massgeblich mitgeprägt hast. Die Strategie, die unsere Werte vermitteln und unserer Kirchgemeinde den Weg in die Zukunft zeigen soll, ist nun festgelegt und niedergeschrieben. Die Umsetzung wesentlicher Teile, wie das «Beleben und Sanieren» unserer Liegenschaften, steht in den nächsten Jahren noch an. Dieser Strategieprozess hat viele intensive, interessante aber auch kontroverse Diskussionen im Rat und bei den Mitarbeitenden ausgelöst. Du hast immer dafür gesorgt, dass wir am Ball bleiben und die Ziele, die wir uns gesetzt haben, nicht aus den Augen verlieren.

Nun bist Du per Ende Februar 2022 von deinem Amt als Kirchgemeinderatspräsident zurückgetreten. Diesen Entscheid hast Du aus persönlichen Gründen gefällt, Du hast nicht mehr den vollen Rückhalt und die gewünschte Unterstützung gespürt. Wir bedauern diesen Entscheid sehr, wollen ihn aber selbstverständlich respektieren.

Wir danken Dir ganz herzlich für Deine geleistete Arbeit im Kirchgemeinderat, Deine unzähligen Stunden, die Du für unsere Kirchgemeinde am Schreibtisch, am Telefon, im persönlichen Kontakt oder unterwegs an Besprechungen verbracht hast. Wir wünschen Dir in Deinen künftigen Tätigkeiten viel Erfolg, alles Gute und Gottes Segen.

Bis zur Wahl einer Nachfolgerin / eines Nachfolgers übernehmen und koordinieren Thomas Schmid, Vizepräsident Kirchgemeinderat, und Martin Bär, Kirchgemeinderat, die Aufgaben des Präsidiums.

Der Kirchgemeinderat

Neues Angebot

Willkommen zu Kaffee & Kuchen
im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse 2

Mittwoch, 6. April, 14 – 16 Uhr



Beitrag: Fr. 5.00 pro Person
Auch Kinder sind herzlich willkommen, eine Spielecke ist vorhanden.

(Nächste Termine: 4. Mai, 1. Juni, 6. Juli)

Ich freue mich auf Sie!
Ihre Gastgeberin Patricia Rüfenacht

Besonderes

kik Ferientreff

Reisefieber

In den Frühlingsferien reisen wir in Burgdorf durch die Welt. Wir machen uns auf Entdeckungsreisen durch die Stadtkirche, durchs Schlossmuseum, durch Burgdorf.

11. – 13. April, jeweils 14 – 17 Uhr

Willkommen sind Kinder im Schulalter.
Kosten: CHF 10.-- pro Tag
CHF 20.-- für alle drei Tage.
Ermässigung für Geschwister möglich. Die Angebote können auch einzeln besucht werden.
Die Teilnehmendenzahl ist auf 20 Kinder beschränkt.
Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.
Details und Anmeldung auf der Webseite.

Leitung: Pfarrer Roman Häfliger
Adriana Mangiarratti (kik-Team),
Abel Welday



Tauferinnerung

Sonntag, 24. April, 9.30 Uhr
in der Stadtkirche
Gottesdienst zur Tauferinnerung

Besonders eingeladen sind Kinder, die in den Jahren 2017 bis 2019 getauft worden sind, mit ihren Familien.

Nina Theresia Wirz, Orgel
Adriana Mangiarratti und
Corinne Moll, kik-Team
Pfarrer Ueli Fuchs und
Pfarrer Roman Häfliger

Anschliessend Kirchenkaffee

Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

Dienstag, 26. April
18 – 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

Pfarrerin Ruth Oppliger und Team

Über Gott und die Welt

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis. Herzlich willkommen!

Donnerstag, 28. April
mit neuem Thema.
Wir treffen uns um 19.30 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt.

Informationen und Anmeldung:
Pfarrer Frank Naumann
034 422 16 05, frank.naumann@ref-kirche-burgdorf.ch

Gemeindereise 2022

Urschweiz

5. bis 8. September



Unsere diesjährige Gemeindereise führt uns zur Wiege der Eidgenossenschaft. Wir bereisen die Kantone Uri, Schwyz und Nidwalden. Auf dem Programm stehen...

- ... eine Ortsführung durch Schwyz mit Besichtigung des Rathauses
- ... ein Besuch des Tell-Museums in Bürglen
- ... ein Ausflug auf das Rütli
- ... ein geführter Besuch im Kloster Einsiedeln
- ... eine Besichtigung der Glasi Hergiswil
- ... und eine Führung durch das Bundesbriefmuseum in Schwyz

Wir reisen mit dem **Car**. Dieser steht uns während der gesamten Reise zur Verfügung. Natürlich werden wir aber auch mit dem Schiff auf dem Vierwaldstättersee unterwegs sein.

Untergebracht sind wir im Hotel Wysses Rössli
(Hauptplatz 3, 6430 Schwyz)

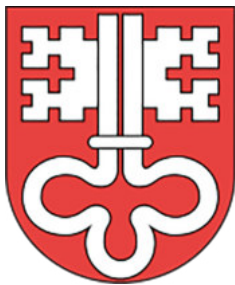
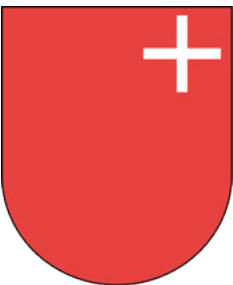
Kosten: CHF 660.00 pro Person im Doppelzimmer
CHF 740.00 pro Person im Einzelzimmer

In diesem Preis inbegriffen sind die drei Übernachtungen mit Halbpension (Frühstück und Abendessen), die Reisekosten des Cars sowie alle Eintritte und Führungen. Nicht inbegriffen sind die Kosten für die Schifffahrt.
Auf Anfrage ist eine Subventionierung der Reise möglich.

Falls Ihnen dieses Programm zusagt und Sie gerne an der Reise teilnehmen möchten, freue ich mich sehr über Ihre Anmeldung. Bitte richten Sie diese bis am **Freitag, 27. Mai 2022** an das

Sekretariat der Reformierten Kirche
Kirchbühl 26, Postfach 1135, 3401 Burgdorf
sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch

Ich grüsse Sie herzlich,
Pfarrer Manuel Dubach



Anmeldung Gemeindereise 2022 in die Urschweiz

Name(n):

Vorname(n):

Adresse:

Telefonnummer

E-Mail:

- ☐ Ich wünsche ein Einzelzimmer
- ☐ Ich wünsche ein Doppelzimmer mit
- ☐ Essen vegetarisch
- ☐ Ich besitze einen Museumspass (z.T. werden Eintritte rückerstattet)
- ☐ Generalabonnement der SBB
- ☐ Halbtax-Abonnement der SBB

Bemerkungen:

Besondere Hinweise

Herzlichen Dank !

Wie immer Ende Februar galt es auch dieses Jahr wieder, die Fastenkalender und die Flyer für den Versand einzupacken. In den Räumlichkeiten des Kirchlichen Zentrums Neumatt wurden ca. 4000 Flyer und Fastenkalender in Couverts gesteckt. Währenddessen gab es viel Austausch und angeregte Gespräche zwischen den BewohnerInnen der unterschiedlichen Quartiere aus Burgdorf.

Nach zwei Stunden intensiven Arbeitens gab es am Schluss ein leckeres Zvieri mit allen Beteiligten. Herzlichen Dank an Alle – bis zum nächsten Jahr ...

Heike Imthurn, Sozialarbeiterin FH/Altersbeauftragte



BILD: H. IMTHURN

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern für die Aktion 2 x Weihnachten! Dank Ihnen konnten wir im Februar zahlreiche Menschen in finanziellen Notlagen mit den gespendeten Lebensmittel und Hygieneartikel unterstützen.

Team Sozialdiakonie

Migrationsarbeit

Offenes Haus

Jeden **Dienstagvormittag von 10 – 12 Uhr** ist das Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2 offen für Menschen, die Deutsch lehren oder lernen wollen. Dabei halten wir uns an die Richtlinien des BAG.

Zischtig Zmittag

Das nächste Mittagessen ist für den 3. Mai geplant.

Freiwillige aus dem offenen Haus, Anette Vogt und Pfarrer Roman Häfliger

Gyritröff

Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf: Frau Regula Etzensperger arbeitet in der Regel am Montag, Dienstag und Freitag. Sie ist im Büro oder unterwegs. Für Termine mit ihr bitte vorher anrufen – oder auf gut Glück probieren.

Jeden Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien) Gyri ungerwax im Gyripark beim neuen Bauwagen. Infos bei Regula Etzensperger 034 422 72 21 oder regula.etzensperger@ref-kirche-burgdorf.ch

Kirchlicher Sozialdienst

Hilfe in verschiedensten schwierigen Lebenssituationen

- Sozialversicherungsfragen (Krankenkasse, AHV, IV, EL etc.)
- Stellen- und Wohnungssuche
- Finanzielle Schwierigkeiten (kleines Budget, Schulden etc.)
- Fragen / Schwierigkeiten mit Behörden
- Persönliche Probleme

Wenn Sie Unterstützung brauchen, nehme ich mir gerne Zeit für Ihre Anliegen und vermittle je nach Bedarf an spezifische Fachstellen, selbstverständlich unter Wahrung der beruflichen Schweigepflicht. Ich freue mich auf Ihre Anmeldung zu einem Beratungsgespräch.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Interkultureller Frauentreff



Jeden **Montag** (ausser Schulferien) von 9 – 11 Uhr im Quartierzentrum Gyritröff

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger
034 426 21 21 oder
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Cevi Jungschar



Jungschar Nachmittag

Samstag, 30. April
14 – 17 Uhr

Komm doch auch – es fägt!

Genauere Informationen findet ihr auf unserer Homepage unter www.ceviburgdorf.ch



BILD: ZVG

Kasualien & Kollekten

Abdankungen im Februar

3. Martin Widmer, 1956
4. Niklaus Tanner, 1963
4. Therese Schumacher-Dennler, 1940
14. Stephan Lauber, 1971
16. Peter Kupferschmid, 1946
18. Margrit Niederhauser-Obriest 1943
22. Alice Widmer-Ramseier, 1922
23. Rosmarie Liechti-Gerber, 1947
25. Erika Jost-Studer, 1939
25. Ruth Zürcher-Liechti, 1926
28. Rosmarie Mathis-Lüthi, 1925

Keine Taufen und Trauungen im Februar

Kollekten im Februar

6. Kirchensonntagskollekte Fr. 676.40
13. Rechtsberatungsstelle für Menschen in Not Fr. 212.45
20. HEKS Gärten in Burgdorf Fr. 210.20
27. Krippenverein Burgdorf Fr. 151.60

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Kirchliche und offene Jugendarbeit

Gieläträff 5. & 6. Klasse

Freunde treffen und gemeinsame Aktivitäten unternehmen! Jeden zweiten Donnerstag von 17 – 19 Uhr, ausgenommen Schulferien. Das Angebot ist offen für alle und du kannst unverbindlich vorbeischauen.

U-Boot

Suchst du einen Raum, in dem du dich mit Kollegen treffen kannst? Der Unterhaltung und die Möglichkeit zu verweilen bietet, ohne dass man Geld ausgeben muss? Dann ist das U-Boot der richtige Ort für dich.

Das U-Boot ist ein halb-autonomer Jugendraum (Schlüsselkastensystem) im Untergeschoss des Kirchgemeindehauses. Er ist ausgestattet mit einer Musikanlage, Tischfussball, Billard, Brett- und Kartenspielen sowie Sofas, auf denen gechillt und geschwätzt werden kann. Der Raum steht jeweils montags bis samstags bis spätestens 22 Uhr zur Verfügung. Mietkosten gibt es keine!

Plug in and play

Bist du auf der Suche nach einem Bandraum? Einem Ort, an dem du jammen kannst? Möchtest du eine eigene musikalische Veranstaltung machen und dir fehlt das nötige Equipment? Wir bieten dir einen komplett ausgerüsteten Bandraum, eine mobile Soundanlage sowie anderes Veranstaltungsequipment! Haben wir dein Interesse geweckt? Melde dich doch für alle weiteren Infos beim Jugendarbeiter David Kempster, 034 426 21 20.

Breakdance Burgdorf...

... ist ein Breakdance Angebot in Burgdorf! Geleitet vom Hip Hop Center Bern und der reformierten Kirche Burgdorf. Trainiert wird, ausgenommen in den Schulferien, jeweils mittwochs 17.30 – 18.30 Uhr ab 6 Jahren Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Melde dich unter 034 426 21 20 oder david.kempster@ref-kirche-burgdorf.ch

roundabout kids 1 + 2...

... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Montags 17.30 und 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69 oder burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth 1

12 – 15 Jahre, Donnerstags von 18 – 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2

Donnerstags von 19.30 – 21.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69 burgdorf@roundabout-network.org

Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit wird durch den Jugendarbeiter David Kempster geführt und ist zu Bürozeiten unter: 034 426 21 20 oder david.kempster@ref-kirche-burgdorf.ch erreichbar.

Adressen

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch

In dringenden Fällen erreichen Sie von 7 – 19 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner Kirchbühl 26	034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00	
Finanzverwaltung: Simon Reber Kirchbühl 26	034 423 20 76
Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00	
Thoas Schmid, Vizepräsident Kirchgemeinderat	034 415 05 25
Pfarrer Manuel Dubach Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser Einschlagweg 11	034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfarrer Roman Häfliger Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Pfarrer Frank Naumann Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Pfarrerin Ruth Oppliger Falkenweg 13	034 423 47 14

Sozialteam:		
Judith Osterberger, Allgemeine Beratung		
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2		034 426 21 21
Heike Imthurn, Altersbeauftragte		
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2		034 426 21 22
David Kempster, Jugendarbeiter Lyssachstrasse 2		034 426 21 20
		078 989 44 21
Regula Etzensperger, Quartierarbeit		
Anw. Montag, Dienstag, Freitag, Gyrischachenstr. 27		034 422 72 21
Anette Vogt, Migrationsarbeit		078 879 97 24

Kirchliche Unterweisung		
Marc Bloesch	Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz	079 786 02 38
Caroline Mangiarratti	Oberburgstrasse 22C	034 445 98 39
hp-KUW: Barbara Moser	Seestrasse 23, 2576 Lüscherz	078 626 93 32

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen



Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32



Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Stadtkirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist 30 Fr. aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat
und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet: 078 694 34 00

Das Pfarrteam

Portrait

Luca Mumenthaler ist seit 4 Jahren Kirchgemeinderat und leitet die Finanzkommission. Vom Schlafzimmer aus sieht er die Kirche und hört die Orgel, denn er wohnt mit seiner Frau Mirjam am Kirchbühl. Ihre Kinder sind in der höheren Ausbildung. In seiner Freizeit ist er entweder im Garten, auf dem Fahrrad oder in der Werkstatt anzutreffen. Eigentlich ist er Elektro-Ingenieur, doch seit 20 Jahren beschäftigt er sich mit den Finanzzahlen von Transportunternehmen des öffentlichen Verkehrs.

Wenn Du drei Wünsche frei hättest: Welche wären das?

Ja, wenn Wünsche in Erfüllung gehen! Werden dann Träume wahr? Oder kommen mit ihnen immer neue Wünsche? Ich denke, jeder wünscht sich Geborgenheit, Freude, Freunde und Gesundheit. Ja, die Liste ist noch länger, obwohl wir hier doch eigentlich alles haben. Wir sind privilegiert. Wie sich Wünsche erreichen lassen, hängt von so vielen Faktoren ab: es braucht etwas Glück und auch viel Arbeit. Um etwas zu erhalten, muss man zuerst geben.

Wie lautet Dein Lebensmotto?

«Den Mutigen gehört die Welt». Wo wäre die Menschheit heute, wenn nicht unsere Vorfahren mutig gewesen wären und etwas ausprobiert hätten. Und trotz vielem Scheitern weitergemacht haben. «Go for the challenge»: Nehme jede Aufgabe und jede Situation als Herausforderung oder Lernprozess an. Nur so kommt jeder und somit wir alle weiter. Dazu gehört für mich, dem Gegenüber auf Augenhöhe und mit Respekt zu begegnen.

Welche Beziehung hattest Du zur Kirche, bevor Du Mitglied im Rat wurdest?

Als kleiner Junge gingen wir oft in die Kirche, da mein Vater Kirchgemeindepräsident war. Einmal kam der Kardinal zu Besuch und mein Vater durfte eine Rede halten. Ich war nervöser als er, denn sein Rednerpult wackelte wie Espenlaub. Das war in der Chiesa Cristiana Protestante in Mailand, denn ich bin in Italien aufgewachsen. Regelmässig kam ein Pfarrer aus Bolligen, um die Predigt zu halten. Dazu weitere Gastpfarrer. Denen zeigten wir jeweils die Stadt. Das war sehr spannend für mich, denn dabei lernte ich Mailand besser kennen. So bin ich ohne Druck in die Kirche eingewachsen. Hier in Burgdorf lebe ich direkt neben der Kirche. Jede Viertelstunde höre ich die Kirchenglocken schlagen. Ich finde es wunderbar! Wenn das Geläut stumm ist, fühle ich mich «verloren».

Was macht es für Dich attraktiv, Dich in unserer Kirchgemeinde zu engagieren?

Mir ging es wohl wie vielen anderen auch. Mir war nicht bewusst, was für eine wichtige Rolle in unserer heutigen Gesellschaft die Kirche als Institution spielt. Sie spricht alle Altersgruppen an, ist eine treue Begleiterin in jedem Lebensabschnitt. Freiwilligenarbeit finde ich sehr wichtig. Ohne diese würde unsere Gesellschaft, wie sie heute ist, kaum funktionieren. Ich war positiv überrascht, als ich erfuhr, dass die reformierte Kirche Burgdorf auf die Unterstützung und Hilfe von über 170 Freiwilligen zählen kann. Jeder Beitrag zählt und trägt dazu bei, dass wir als Gesellschaft funktionieren.

Wie reagiert Dein Bekanntenkreis darauf, dass Du Dir Zeit für ein öffentliches Amt in der Kirche nimmst?

Manche waren überrascht und sagten: «Jetzt, wo du die Kasse des Vereins abgegeben hast, lädst du dir



Kirchgemeinderat Luca Mumenthaler wohnt seit 22 Jahren im alten Pfarrhaus, in dem sich heute die Kanzlei der Burgergemeinde befindet. Die Stadtkirche ist für ihn ein beeindruckender Ort, sowohl als prächtiger Bau, wie auch als Kraftort und als gute «Nachbarin».

Foto: F. Naumann

dies auf.» Doch wie gesagt, Freiwilligenarbeit ist mir wichtig. Auf den ersten Blick bin ich mit meinem beruflichen Hintergrund fast ein Exot, doch kann ich mein Wissen gut einbringen und gleichzeitig Neues erfahren. Das finde ich sehr bereichernd.

Was ist Dir bei Sitzungen des Rats wichtig?

Was mir wichtig ist, ist eigentlich überhaupt nicht ratsbezogen, sondern stellt für mich eine Selbstverständlichkeit im Alltag und damit auch in der Kirchgemeinde dar: Wir diskutieren miteinander respektvoll, mit gesundem Menschenverstand und auf Augenhöhe.

Worum geht es in Deinem Ressort?

Kurz gesagt: «Money, money, money» oder «Geld regiert die Welt». Ja, auch bei uns geht es um viel Geld. Wir verwalten es und sollen es verantwortlich und vernünftig zum Wohl unserer Mitmenschen einsetzen. Ich wusste z.B. nicht, dass die Steuereinnahmen von juristischen Personen nicht für den Kultus verwendet werden können, also nicht für den religiösen Teil der Kirchenarbeit. Es wird daher für Jugendarbeit, Altersnachmittage, Aufgabenhilfe, Patenschaften und anderes mehr verwendet.

Welche Aspekte des Veränderungsprozesses unserer Kirchgemeinde sprechen Dich besonders an?

Die Welt ändert sich ständig. Alles ist ein stetiger Prozess der Anpassung an neue Gegebenheiten. Corona z.B. hat die ganze Welt verändert, niemand war darauf vorbereitet und alle mussten Szenarien erfinden und Prozesse entwickeln. Das gehört zum Alltagsgeschäft, auf verschiedenen Ebenen und Dimensionen. Als Kirchgemeinde stellen wir uns dem und versuchen, nach bestem Wissen und Gewissen das Beste daraus zu machen.

Wofür soll sich «Kirche» einsetzen?

Die Kirche sind wir. Die Frage ist, wohin will sich unsere Gesellschaft, wohin wollen wir uns als Kirche bewegen? Nur wer nicht stehen bleibt - bleibt bestehen. Wir sollen uns bewegen und aktiv sein. Wir lassen uns von den äusseren Faktoren konfrontieren und finden konsensfähige und unbürokratische Lösungen. Wir tun das im Wissen, dass, was heute richtig sein mag, schon morgen falsch sein könnte. Unsere Kirchgemeinde ist dank ihrer Mitarbeitenden und Freiwilligen sehr engagiert. Sie bestimmen mit, in welche Richtung die Reise geht.

Bitte vervollständige den Satz: Ich bin Kirchgemeinderat, weil...

Ja, wieso eigentlich? Habe ich zu viel Freizeit? Bin ich Kirchgemeinderat, weil ich etwas Besonderes bin? Bestimmt nicht! Jeder kann und sollte sich für etwas in der Gesellschaft engagieren. Jeder hat, so nehme ich an, den Drang etwas mitzugestalten. Ich stelle mein Wissen und meine Erfahrung der Kirche zur Verfügung, damit diese auch in 50 oder 100 Jahren einen bedeutsamen Stellenwert haben wird.

Frage von Magdalena Michel Binder an ihren Ratskollegen: Wie bist Du seinerzeit eigentlich zu diesem Ressort gekommen?

Ich habe beruflich mit Finanzzahlen, Budgets, Jahresrechnungen und Finanzplänen zu tun. So lag es auf der Hand, da das Ressort verwaist war, dass ich dieses Ressort übernehmen würde.

Das nächste Portrait der Interviewserie von Pfarrer Frank Naumann lesen Sie in der Juli-Ausgabe.

Besonderes



Montag bis Freitag: Mittagsmenü im Landhaus.
Details zu unseren Angeboten unter www.landhaus-burgdorf.ch oder www.wir-bringens.ch

Freitagabend-Take-away und Restaurant geöffnet:
Freitag, 8. April Menu aus Europa

Nachrichten

Schweiz bereitet sich auf Flüchtlinge vor

«Stopp Putin», «Wir sind alle Ukrainer!», «Dem Mörder keinen Rapen – Pipelines kappen»: Mit solchen Slogans haben in verschiedenen Schweizer Städten zehntausende Menschen gegen den Krieg in der Ukraine protestiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer forderten die Einstellung der Kampfhandlungen, Verhandlungen über eine politische Lösung sowie über Massnahmen zur Abrüstung und Rüstungskontrolle. Ausserdem brauche es wirksame Kontrollen des Rohstoffhandels, der zu grossen Teilen über die Schweiz abgewickelt werde. Nur so könne erreicht werden, dass der Krieg nicht von hier aus finanziert werde. Unter anderem hat die SP in einem offenen Brief an den Bundesrat gefordert, dass die Vermögensstrukturen von sanktionierten und weiteren Kreml-nahen Oligarchen durch eine Task Force untersucht wird. ref.ch

Rat der Religionen verurteilt Angriff

Der Einmarsch Russlands in der Ukraine sei nicht zu rechtfertigen, schreibt der Schweizerische Rat der Religionen (SCR) in einer Mitteilung. Dieser widerspreche dem Völkerrecht und der Friedensethik aller Religionen. «Das erste Opfer ist die ukrainische Bevölkerung – aber auch die europäische Friedensordnung ist angegriffen.» Der SCR fordert deshalb ein sofortiges Ende der militärischen Operationen und den Rückzug Russlands. ref.ch

Zitat

«Bei uns ist alle Tage Ostern, nur dass man einmal im Jahr Ostern feiert.»

Martin Luther (1483–1546) war deutscher Augustinermönch und Theologieprofessor, der zum Urheber der Reformation wurde. Er sah in Gottes Gnadenzusage und der Rechtfertigung durch Jesus Christus die alleinige Grundlage des christlichen Glaubens.



Mai 2022

Vizepräsident: Thomas Schmid,
Burgergasse 38G, 034 415 05 25
Sekretariat & Redaktion:
Susanne Baumgartner, Kirchbühl 26
034 422 85 47
Büroöffnungszeiten:
Montag – Freitag vormittags

Editorial

Jan Moll
Kirchgemeinderat



Religionspädagogisches Handeln

Liebe Leser:innen
Mögen Sie sich noch an Ihre K UW-Zeit erinnern? Das Hören von Geschichten, das Lesen in der Bibel, die Vorbereitung für die Konfirmation? Auch bei mir ist es schon einige Zeit her, als ich hier in Burgdorf die K UW besuchte und an einem kalten aber schönen und sonnigen Sonntagmorgen im Mai 2005 in der Neumattkirche konfirmiert wurde. Neben diesem schönen Fest ist mir aus der K UW ein weiteres Erlebnis geblieben: Die Geschichte der Taufe am Jordan in der K UW2 und die Darstellung derer mit wunderschönen Figuren am Boden im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse. Sie sehen es, jede und jeder hat Eindrücke aus der K UW, die bleiben.

In meinem Amt als Kirchgemeinderat und als Vorsteher für das Ressort Kinder-, Jugend- und Unterricht darf ich mit einem engagierten Team von Unterrichtenden die K UW heute aus einer anderen Warte begleiten. Vor etwas mehr als einem halben Jahr haben wir vom Kirchgemeinderat den Auftrag erhalten, die K UW weiterzuentwickeln. Dies auch im Zusammenhang mit den Überlegungen, welche die Kantonalkirche refbejuso bereits in diesem Feld durchgeführt und unter dem Begriff «religionspädagogisches Handeln» zusammengefasst hat.

Das religionspädagogische Handeln fasst alles zusammen, was die heutige K UW ausmacht und was wir uns für die Zukunft vorstellen. Als Leser und als Lehrperson, welche ich im Hauptberuf bin, springt mir sofort der Begriff Handeln ins Auge. Handeln steht im Zentrum der Pädagogik und des Unterrichts. Ich interagiere mit Kindern und Jugendlichen, zeige und erkläre, gestalte und diskutiere. So komme ich als Lehrperson mit allen ein Stück weiter. Nicht anders verhält es sich im Zusammenhang mit der K UW. In diesem Kontext erweitern wir aber das pädagogische Handeln mit unserer Religion und deren Basis, worauf sich alle Unterrichtenden im K UW beziehen.

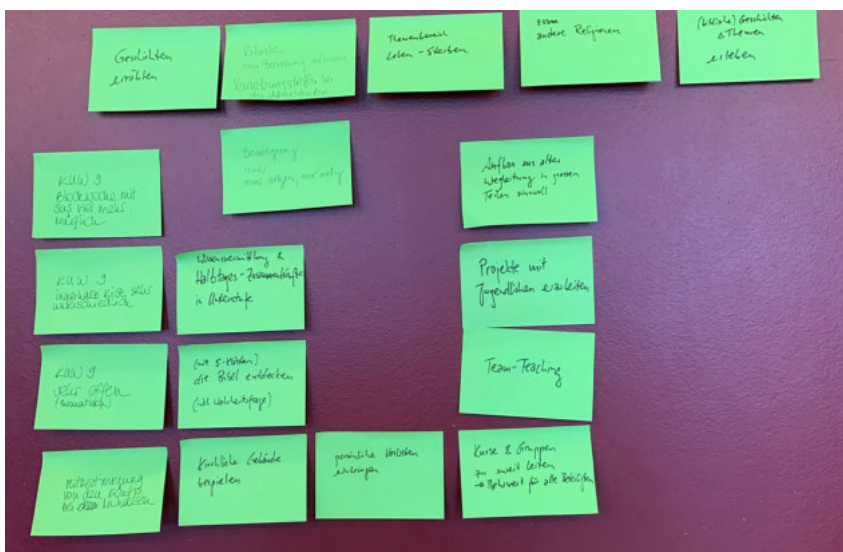
Einen ersten Schritt konnten wir bereits gehen. Nachdem wir in der Arbeitsgruppe einen Blick auf das heutige Curriculum geworfen haben, sassen wir vor Kurzem mit dem gesamten Unterrichtsteam an einem Vormittag zusammen, um uns den Fragen zu widmen, was gut läuft, wo es hapert und was wir uns wünschen. Zusammengekommen ist, wie Sie auf diesem Bild sehen können, ein Sammelsurium von Gedanken und Überlegungen, an denen wir nun weiterdenken.

Eine weitere Chance, die wir wahrnehmen, ist die enge Zusammenarbeit mit der Kantonalkirche. An der letzten Synode hat diese Geld gesprochen, damit wir als Gemeinde im Dialog mit weiteren Profis sein können, die uns bei Fragen unterstützen und begleiten, als auch neue Impulse für unser Weiterdenken geben können.

In den nächsten drei Jahren werden wir nun die Möglichkeit wahrnehmen, mit allen Akteur:innen ein neues Curriculum zu entwickeln. Dazu möchten wir auch das religionspädagogische Handeln in unserer Kirchgemeinde stärker mit dem Generationenbogen verbinden und darüber hinaus für junge Erwachsene Angebote schaffen, bei denen diese mitwirken können.

Im pädagogischen Handeln steht das Gegenüber im Fokus. Diesen Fokus möchten wir mit neuen Angeboten in neuen Stufen verstärken. Bewährtes tragen wir weiter, aber wir werfen auch ein kritisches Auge auf alle Angebote, damit wir, wo nötig, auch diese anpassen können.

So haben wir die Chance, etwas Neues zu erarbeiten und alle zusammen weiterhin religionspädagogisch zu handeln und zu wirken.



Gottesdienste

Sonntag, 1. Mai

- 9.30 **KUW-Begrüssungsgottesdienst in der Stadtkirche**
Pfarrer Roman Häfliger
- 10.00 **Gottesdienst auf der Lueg**
Pfarrer Frank Naumann, siehe Inserat auf Seite 14

Sonntag, 8. Mai

- 9.30 **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser und Pfr. Manuel Dubach

Sonntag, 15. Mai

- 9.30 **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfarrerin Ruth Oppliger

Sonntag, 22. Mai

- 10.00 **Konfirmation in der Stadtkirche**
Pfarrerin Ruth Oppliger
- 10.00 **Konfirmation in der Neumattkirche**
Pfarrer Ueli Fuchs
- 11.00 **Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle**
Pfarrer Frank Naumann

Auffahrt, 26. Mai

- 10.00 **Konfirmation in der Stadtkirche**
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser und Pfr. Manuel Dubach

Sonntag, 29. Mai

- 10.00 **Konfirmation in der Stadtkirche**
Pfarrer Roman Häfliger
- 10.00 **hp-Konfirmation in der Neumattkirche**
Barbara Moser und Pfr. Ueli Fuchs

Zyte-Lied

Komm,
o komm,
du Geist des
Lebens,
wahrer Gott
von Ewigkeit.
Deine Kraft
sei nicht
vergebens;
sie erfüll uns
jederzeit.
So wird Geist
und Licht
und Schein
in den dunkeln
Herzen
sein.

RG 509

Aus dem Kirchgemeinderat



Mein Name ist Anna Amstutz-Küng. Ich wohne zusammen mit meinem Mann, unserer jüngeren Tochter und unserem Hund in Grossaffoltern. In meiner Wohn-gemeinde engagiere ich mich seit Jahren in der Kirchgemeinde, früher als Mitarbeiterin in Kinder-wochen, dann als Leiterin der Kinderkirche und seit ein paar Jahren bin ich auch im Kirchge-meinderat aktiv. Auf einen drei-jährigen Theologiekurs folgte meine Ausbildung als Religions-pädagogin, welche ich im letzten Sommer in Bern erfolgreich abschliessen durfte. In meiner Freizeit hacke, pflanze und ernte ich gerne in meinem Garten. Die wunderschöne Natur vor meiner Haustür er-kunde ich gemeinsam mit unserem Springer Spaniel. Mit dem Velo geht's dann etwas weiter durchs Moos, der Aare entlang oder rund um den Bielersee. Als neugieriger und geschichtsinteressierter Mensch schnuppere ich gerne Luft anderer Länder und vertiefe mich in die dazu passende Literatur.

Auf all die neuen Begegnungen und die gemeinsame Zeit mit euch freue ich mich sehr!

Anna Amstutz-Küng

Herzlich willkommen, Anna Amstutz!

Gemeinsam mit Gina Moll und mir wird Anna Amstutz die kirchliche Unterweisung in der Unterstufe gestalten. An einer Team-Retraite hat sie bereits erste Ideen eingebracht und am Willkommensabend eine Geschichte inszeniert.

Ich bin gespannt auf ihre weiteren Ideen im religionspädagogischen Handeln. Und ich freue mich, im neu zusammengesetzten Team Kin-der unserer Kirche und ihre Familien zu begleiten.

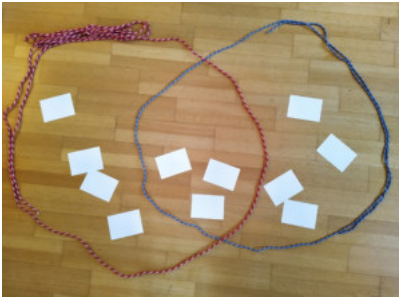
Pfarrer Roman Häfliger

Auch der Kirchgemeinderat und alle anderen Mitarbeitenden heissen Sie, Anna Amstutz, im Team der kirchlichen Mitarbeitenden herzlich willkommen. Für Ihre Arbeit mit den K UW-Kindern wünschen wir Ihnen viel Freude, gutes Gelingen, alles Gute und Gottes Segen.

Kirchliche Beratungsstelle Ehe - Partnerschaft - Familie

Einander (nicht) ins Gärtchen trampen – oder Meins, Deins, Unseres

«Mein Mann sollte unbedingt an sich arbeiten.» «Meine Frau sollte erkennen, dass sie Probleme hat und etwas unternehmen.» «Ich glaube, sie will sagen...» «Das war so nicht richtig, wie er es geschildert hat, sondern...»



Ein paar Äusserungen, wie ich sie in der letzten Zeit in der Beratung hörte. Manchmal ist es schwierig, einander nicht ins Gärtchen zu trampen. Gerade dann, wenn einem nicht gleichgültig ist, was nebenan wächst – weil es einem am Herzen liegt oder weil es Auswirkungen auf den eigenen Garten hat. Bei Paaren kamen so meine Seile recht häufig zum Einsatz – etwa um Seil-Gärten anzulegen und zu schauen, wo etwas in den nur je eigenen gehört oder in den gemeinsamen passt. Und wie es dafür allenfalls sein müsste.

Wenn Sie genauer wissen möchten, was es mit den Seil-Gärten auf sich hat: Im Jahresbericht der Beratungsstelle Ehe-Partnerschaft-Familie Unteres Emmental auf der Webseite des kirchlichen Bezirks finden Sie mehr dazu. Gerne begleite ich auch Sie, wenn Sie das wünschen, einmal bei einem Gärtchen-Gespräch auf der Beratungsstelle. Oder auch bei einem Gespräch in anderer Form, ob im Beratungsraum oder auch unterwegs bei einem Spaziergang.

Wie Sie ein Seilgärtchengespräch für sich zu zweit führen könnten, dazu gibt es ebenfalls einen Hinweis im Jahresbericht.

Zum Jahresbericht gelangen Sie übrigens über www.kirchlicher-bezirk-unteres-emmental.ch, «Angebote und Beratungen» und dann «Beratungsstelle Ehe-Partnerschaft-Familie». Alles Gute und spannende Gespräche über den Gartenzaun.

Matthias Hügli

Beratungsstelle Ehe • Partnerschaft • Familie der reformierten Kirchen



Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32



Luegpredigt

Die SAC-Sektion Burgdorf heisst Sie und Ihre Angehörigen zu diesem öffentlichen Anlass auf einem der schönsten Aussichtspunkte des Emmentals herzlich willkommen!

Am **Sonntag, 1. Mai 2022**, 10.00 Uhr, beim Lueg-Denkmal

Mitwirkende: Frank Naumann, Pfarrer, Burgdorf
Kleinformation Musikgesellschaft Heimiswil-Kaltacker

Wanderer : Treffpunkt: 7.00 Uhr bei der Wynigenbrücke
Burgdorf – Pfaffenweg – Kaltacker – Lueg – Lueg-Denkmal

Nichtwanderer: Fahrt mit dem BLS Bus 468:
Hinweg: Burgdorf Bahnhof ab 8.46 Uhr
Lueg an: 9.09 Uhr
Rückweg: Lueg stündlich xx.18 Uhr

Durchführung: Bei Regenwetter findet der Anlass nicht statt.
Informationen dazu werden ab Samstagmittag auf der Webseite publiziert: www.sac-burgdorf.ch



Blick von der Lueg

fellnase-unterwegs.ch



Luegpredigt

Kurt Oppliger SAC Sektion Burgdorf



Besonderes

Kaffee & Kuchen

im Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 4. Mai, 14 – 16 Uhr



Beitrag: Fr. 5.00 pro Person
Kinder sind herzlich willkommen, eine Spielecke ist vorhanden.

Nächste Termine: 1. Juni, 6. Juli

Patricia Rüfenacht, Ihre Gastgeberin, freut sich auf Sie!

Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

Dienstag, 10. & 24. Mai

18 – 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

Pfarrerin Ruth Oppliger und Team

Über Gott und die Welt

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis. Herzlich willkommen!

Mittwoch, 18. Mai

Geistvolle Veränderungen oder: im Vertrauen auf Pfingsten Entwicklungsschritte wagen.

Wir treffen uns um 19.30 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt.

Informationen und Anmeldung: Pfarrer Frank Naumann
034 422 16 05, frank.naumann@ref-kirche-burgdorf.ch

Konzert

Ave Maria – Konzert zum Muttertag

Sonntag, 8. Mai, 17 Uhr, Stadtkirche

Nach dem letztjährigen erfolgreichen Konzert, soll auch dieses Jahr am Muttertag wieder ein klangvolles Programm erklingen: Gesungen und gespielt werden Vokalmusik unter anderem von Camille Saint-Saëns, Franz Liszt, Pjotr Iljitsch Tschaikowsky und Giuseppe Verdi.

Das Frauenvokalensemble Les Voc-à-Lises singt weltliche und geistliche Werke. Die acht professionellen Sängerinnen arbeiten und konzertieren seit 2007 zusammen. Das Ensemble pflegt ein breit gefächertes Repertoire von den Gesängen der Hildegard von Bingen über russische Sakralgesänge bis hin zur Messe a cappella von André Caplet und Musik der Moderne.

Les Voc-à-Lises

Tabea Bürki, Rachel Kessler, Edith Keller Sopran
Simone Rychard, Sandra Rohrbach, Laure-Anne Payot Mezzosopran
Bettina Pflugshaupt, Rebekka Knüsel Alt
Nina Theresia Wirz Orgel



BILD: ZVG

Vorschau

Der kleine Prinz – Familienkonzert

Sonntag, 12. Juni, 17 Uhr, Stadtkirche

Der kleine Prinz stellt Fragen über Fragen auf seiner Reise durch das Universum. Er begegnet einem merkwürdigen König, einem fleissigen Geschäftsmann, einem eifrigen Laternenanzünder und einem Fuchs, der ihm ein Geheimnis anvertraut, das die Menschheit schon fast vergessen hat. Durch diese Begegnungen lernt der kleine Prinz, was Freundschaft ist und was die Liebe zu der Rose auf seinem Planeten bedeute. Er erkennt, dass die Erwachsenen sehr sonderbare Geschöpfe sind und, dass die Liebe das Wichtigste im Leben ist.

Konzept und Umsetzung: Ensemble Zefirino
Text: Adrian Kurmann (nach Antoine de Saint-Exupéry)
Musik: Erich Champagne

Ensemble Zefirino

Nadja Camichel Querflöte
Bridget Greason-Sharp Oboe
Michael Marending Klarinette
Severin Zoll Waldhorn
Till Schneider Fagott

Adrian Kurmann Schauspieler



BILD: ZVG

Kirchliche Unterweisung 2. Klasse

Wir freuen uns auf den Beginn der Kirchlichen Unterweisung mit den Zweitklässler*innen aus den Schulhäusern Gotthelf, Schlossmatt und Lindenfeld.

In diesem Jahr steht die kirchliche Unterweisung unter dem Thema «Glück». Beim Würfeln kann man Glück haben. Und «glücklich sind die, die Frieden schaffen – sie heissen Kinder Gottes», wie im Matthäusevangelium zu lesen ist.

Sonntag, 1. Mai	9.30 Uhr	Stadtkirche
Begrüssungsgottesdienst		
Freitag, 6. Mai	8.20 – 11.50 Uhr	KGH Lyssachstrasse
Unterweisung (statt Schule)		
Freitag, 13. Mai	8.20 – 11.50 Uhr	KGH Lyssachstrasse
Unterweisung (statt Schule)		
Samstag, 21. Mai	9.15 – 15.15 Uhr	KGH Lyssachstrasse
Unterweisung		

Anna Amstutz, Gina Moll und Pfr. Roman Häfliger

Für Seniorinnen und Senioren

Frauentreff Südquartier
Mittwoch, 4. Mai, 13.30 Uhr, Maibummel mit Besichtigung der Gfellerstube in Heimisbach

Die halbjährlichen Treffen der Geburtstagsbesuchsgruppen beginnen wieder!

Die **Besuchsgruppe 4** trifft sich am **Dienstag, 31. Mai, um 14 Uhr** im Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2.

Heike Imthurn, Altersbeauftragte; Pfarrerin Ruth Oppliger sowie Pfarrer Ueli Fuchs freuen sich auf den Austausch beim gemeinsamen Zvieri.

Migrationsarbeit

Offenes Haus
Jeden **Dienstagvormittag von 10 – 12 Uhr** ist das Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2 offen für Menschen, die Deutsch lehren oder lernen wollen. Dabei halten wir uns an die Richtlinien des BAG.

Zischtig Zmittag
Am **3. Mai, 12.15 Uhr** findet das nächste Zischtig Zmittag im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse 2 statt.

Freiwillige aus dem offenen Haus, Anette Vogt und Pfarrer Roman Häfliger

Gyriträff

Neu, Neu, Neu – **ab Mai** – Neu, Neu, Neu, Neu – **ab Mai** – Neu, Neu, Neu

Spielnachmittag für alle, die gerne spielen

Vorbeikommen – spielen – Menschen treffen – Spass haben

Jeden Montag, ausser Feiertage

14 – 17 Uhr im Gyriträff, Gyrischachenstrasse 27, Burgdorf
Kontakt: Margrit Brodmann 079 715 57 86 oder Regula Etzensperger 034 422 72 21

Neu, Neu, Neu – **ab Mai** – Neu, Neu, Neu, Neu – **ab Mai**, Neu, Neu, Neu



Gyriträff Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf:
Frau Regula Etzensperger arbeitet in der Regel am Montag, Dienstag und Freitag. Sie ist im Büro oder unterwegs.
Für Termine mit ihr bitte vorher anrufen – oder auf gut Glück probieren.

Jeden Freitag von 14 – 16 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri ungerwäx im Gyripark beim neuen Bauwagen.
Infos bei Regula Etzensperger 034 422 72 21 oder regula.etzensperger@ref-kirche-burgdorf.ch

Der Gyriträff wird vom Quartierverein Ämmebrügg geführt. Für alle diesbezüglichen Anfragen können Sie sich an die Betriebsleiterin, Nurgul Güner, wenden. Sie ist im Büro anwesend am Montag von 9-12 und am Freitag von 14-17 Uhr. 034 530 10 42 (Beantworter) oder info@gyritraeff.ch, Homepage: www.gyritraeff.ch.
Während den Schulferien ist der Gyriträff geschlossen.

Kirchlicher Sozialdienst

Der kirchliche Sozialdienst hilft in verschiedensten schwierigen Lebenssituationen

- Sozialversicherungsfragen (Krankenkasse, AHV, IV, EL etc.)
- Stellen- und Wohnungssuche
- Finanzielle Schwierigkeiten (kleines Budget, Schulden etc.)
- Fragen / Schwierigkeiten mit Behörden
- Persönliche Probleme

Wenn Sie Unterstützung brauchen, nehme ich mir gerne Zeit für Ihre Anliegen und vermittele je nach Bedarf an spezifische Fachstellen, selbstverständlich unter Wahrung der beruflichen Schweigepflicht. Ich freue mich auf Ihre Anmeldung zu einem Beratungsgespräch.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Cevi Jungschar

Jungschar Nachmittage

Samstag, 14. & 28. Mai
14 – 17 Uhr

Komm doch auch – es fägt!

Genauere Informationen findet ihr auf unserer Homepage unter www.ceviburgdorf.ch



Besonderes

LANDHAUS BURG DORF
Restaurant & Manufaktur



Montag bis Freitag: Mittagsmenü im Landhaus.
Details zu unseren Angeboten unter www.landhaus-burgdorf.ch oder www.wir-bringens.ch

Freitagabend-Take-away und Restaurant geöffnet:
Freitag, 6. Mai, Menu aus Brasilien
Freitag, 20. Mai, Menu aus Sizilien

Interkultureller Frauentreff



Jeden **Montag** (ausser Schulferien) von 9 – 11 Uhr
im Quartierzentrum Gyriträff

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger
034 426 21 21 oder
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Kasualien & Kollekten

Abdankungen im März

- 8. Rosa Lüthi-Burkhalter, 1927
- 15. Kurt Gammenthaler, 1930
- 16. Anna Blaser, 1925
- 18. Margrit Brügger-Schenk, 1935
- 25. Hans Welsch, 1928
- 28. Margaritha Zaugg-Meier, 1929

Taufen im März

- 6. Mael Liam Wunderlin
- 20. Leonie Kramer
- 27. Ariana Honsel

Keine Trauungen im März

Kollekten im März

4. Weltgebetstag Fr. 650.00

6.-27. HEKS Hilfe für die Ukraine Fr. 2'151.80

Lungenliga, Kinderheim Selam, Evangelische Frauen Schweiz, Teach a child: je Fr. 300.00 aus der Spendkasse

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Kirchliche und offene Jugendarbeit

Gieläträff 5. & 6. Klasse

Freunde treffen und gemeinsame Aktivitäten unternehmen!
Jeden zweiten Donnerstag von 17 – 19 Uhr, ausgenommen Schulferien.
Das Angebot ist offen für alle und du kannst unverbindlich vorbeischauen.

U-Boot

Suchst du einen Raum, in dem du dich mit Kollegen treffen kannst? Der Unterhaltung und die Möglichkeit zu verweilen bietet, ohne dass man Geld ausgeben muss? Dann ist das U-Boot der richtige Ort für dich.

Das U-Boot ist ein halb-autonomer Jugendraum (Schlüsselkastensystem) im Untergeschoss des Kirchgemeindehauses. Er ist ausgestattet mit einer Musikanlage, Tischfussball, Billard, Brett- und Kartenspielen sowie Sofas, auf denen gechillt und geschwätzt werden kann. Der Raum steht jeweils montags bis samstags bis spätestens 22 Uhr zur Verfügung. Mietkosten gibt es keine!

Plug in and play

Bist du auf der Suche nach einem Bandraum? Einem Ort, an dem du jammen kannst?
Möchtest du eine eigene musikalische Veranstaltung machen und dir fehlt das nötige Equipment?
Wir bieten dir einen komplett ausgerüsteten Bandraum, eine mobile Soundanlage sowie anderes Veranstaltungsequipment!
Haben wir dein Interesse geweckt? Melde dich doch für alle weiteren Infos beim Jugendarbeiter David Kempster, 034 426 21 20.

Breakdance Burgdorf...

... ist ein Breakdance Angebot in Burgdorf! Geleitet vom Hip Hop Center Bern und der reformierten Kirche Burgdorf.
Trainiert wird, ausgenommen in den Schulferien, jeweils mittwochs 17.30 – 18.30 Uhr ab 6 Jahren
Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Melde dich unter 034 426 21 20 oder david.kempster@ref-kirche-burgdorf.ch

roundabout kids 1 + 2...

... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren.
Montags 17.30 und 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69 oder burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth 1

12 – 15 Jahre, Donnerstags von 18 – 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2

Donnerstags von 19.30 – 21.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69
burgdorf@roundabout-network.org

Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit wird durch den Jugendarbeiter David Kempster geführt und ist zu Bürozeiten unter: 034 426 21 20 oder david.kempster@ref-kirche-burgdorf.ch erreichbar.

Adressen

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch

In dringenden Fällen erreichen Sie von 7 – 19 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner Kirchbühl 26 034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00

Finanzverwaltung: Simon Reber Kirchbühl 26 034 423 20 76
Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00

Thomas Schmid, Vizepräsident Kirchgemeinderat 034 415 05 25

Pfarrer Manuel Dubach Kirchbühl 26 034 422 23 06
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Einschlagweg 11 034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs Lyssachstrasse 6 034 422 24 82

Pfarrer Roman Häfliger Lyssachstrasse 6 034 422 63 85
Pfarrer Frank Naumann Dufourstrasse 5 034 422 16 05

Pfarrerin Ruth Oppliger Falkenweg 13 034 423 47 14

Sozialteam:

Judith Osterberger, Allgemeine Beratung
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 21

Heike Imthurn, Altersbeauftragte
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 22

David Kempster, Jugendarbeiter Lyssachstrasse 2 034 426 21 20
078 989 44 21

Regula Etzensperger, Quartierarbeit
Anw. Montag, Dienstag, Freitag, Gyrischachenstr. 27 034 422 72 21
Anette Vogt, Migrationsarbeit 078 879 97 24

Kirchliche Unterweisung
Marc Bloesch Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz 079 786 02 38

Caroline Mangiarratti Oberburgstrasse 22C 034 445 98 39
hp-KUW: Barbara Moser Seestrasse 23, 2576 Lüscherz 078 626 93 32

Konfirmationen 2022

Am Sonntag, 22. Mai, 10.00 Uhr werden in der Stadtkirche von Pfarrerin Ruth Oppliger konfirmiert:



Hinten von links nach rechts: Matthias Scheidegger, Alexa Seewer, Yael Haldimann, Lena Glauser, Anna Wyss, Joëlle Plüss, Anina Wagner
Vorne von links nach rechts: Janik Pfister, Noé Badertscher, Hannes Keller, Nils Ammann, Nils Liechi

Am Sonntag, 22. Mai, 10.00 Uhr werden in der Neumattkirche von Pfarrer Ueli Fuchs konfirmiert:



Von links nach rechts.
Hinten: Simona Mangiarratti, Yannik Althaus, Yann Semling
Mitte: Alicia Tellenach, Jorim Schmid, Nils Althaus
Vorne: Yara Pinheiro, Leo-Luca Egli

Auf dem Foto fehlen: Lena Dubach, Valery Sturm

An Auffahrt, 26. Mai, 10.00 Uhr werden in der Stadtkirche von Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser und Pfarrer Manuel Dubach konfirmiert:



Hinten von links nach rechts: Aline Bürgi, Milan Egger, Léanne Fankhauser, Sheela Übersax, Maël Besson, Luc Fankhauser, Gian Haldimann, Cédric Remund, Kilian Trovato
Vorne von links nach rechts: Annina Nyffenegger, Irina Leuenberger, Salome Uhlmann, Luisa Roschi, York von Zimmermann, Sean Brunner, Robin Kühne, Kevin Reist

Auf dem Foto fehlen: Nino Pitari, Livia Wingeier, Lionel Allenbach, Florian Paulus

Am Sonntag, 29. Mai, 10.00 Uhr werden in der Stadtkirche von Pfarrer Roman Häfliger konfirmiert:



Von links nach rechts: Victoria Moeri, Sophie Löbner, Laura Schär, Flurina Imhof, Valeria Lang, Fabio Flückiger, Noah Sasse, Nino Lehmann, Yannic Caccivio

Am Sonntag, 29. Mai, 10.00 Uhr werden in der Neumattkirche von der Katechetin Barbara Moser und Pfarrer Ueli Fuchs konfirmiert:



Roman Loosli und Lars Münger, Konfirmanden der heilpädagogischen KUW

Liebe Konfirmandinnen
Liebe Konfirmanden

Ihr alle werdet in den kommenden Wochen konfirmiert werden. Wir freuen uns auf das Fest der Konfirmation!

Die Konfirmation ist der Abschluss der kirchlichen Unterweisung. Wir freuen uns, wenn ihr weiterhin an den Aktivitäten unserer Gemeinde teilnehmt und die Gemeinde mitgestaltet. Auch unser Jugendarbeiter David Kempter freut sich auf die Zusammenarbeit mit euch.

Die Konfirmation ist eure Bestätigung der Taufe. Die meisten von euch sind vor etwa fünfzehn Jahren getauft worden, weil eure Eltern das so beschlossen hatten. Nun kommt der Moment, in dem ihr selbst «Ja» sagt zum Glauben an den dreieinigen Gott und zu eurer Aufnahme in die christliche Gemeinschaft.

Die Konfirmation steht an einem Lebensübergang: Viele von euch werden die Schule abschliessen und eine Lehre beginnen. Auch die anderen, die weiterhin zur Schule gehen, stehen an einem Übergang. Euch drängt es schon seit einiger Zeit, euer Leben selbst zu bestimmen, den Regeln der Eltern zu widersprechen oder sie zu umgehen, selbst herauszufinden, was es «mag lyde».

Die Konfirmation ist ein Familienfest, ihr geht fein essen und werdet reich beschenkt. Geniesst diesen Tag im Kreis eurer Familien und Freunde und lasst euch feiern!

Für die Zeit nach der Konfirmation wünschen wir euch Geduld und Freude: Geduld mit allem Neuen und mit euch selbst – und Freude beim Entdecken der neuen Möglichkeiten und Verantwortungen. Meldet euch bei uns, wenn wir euch helfen können – und wenn ihr uns helfen mögt. Mit einem Segen wünschen wir euch alles Gute:

Gott
die lebendige Quelle
aller Hoffnung, Kraft und Liebe
segne dich,
dass dein Leben reich wird,
blüht und sich erfüllt
und behüte dich,
dass du bewahrt bleibst
auf allen deinen Wegen.

DIE UNTERRICHTENDEN
UND DER KIRCHGEMEINDERAT

Editorial



Thomas Schmid
Vize-Präsident KG-Rat

Willkommensklassen mit Kindern aus der Ukraine

Temporäre Vermietung von Schulräumen im Kirchgemeindehaus und im Kirchlichen Zentrum Neumatt an die Stadt Burgdorf.

Der Krieg in der Ukraine hat eine grosse Fluchtbewegung ausgelöst, auch in die Schweiz. Die Stadt Burgdorf hat viele Geflüchtete in den Mehrfamilienhäusern am Uferweg und in der Notunterkunft Lindenfeld einquartiert. Zusätzlich haben viele Familien in Burgdorf geflüchtete Personen privat bei sich aufgenommen.

Unter den Geflüchteten befindet sich auch eine grosse Zahl schulpflichtiger Kinder. Die Stadt Burgdorf hat nach den Frühlingsferien mit zehn sogenannten Willkommensklassen einen Unterricht für ukrainische Kinder gestartet. Weil in den Schulhäusern kein Platz dafür vorhanden ist, ist die Stadt Burgdorf intensiv auf der Suche nach Schulräumen und hat dabei auch die Kirchgemeinde angefragt.

Der Kirchgemeinderat hat an der Sitzung vom 7. April beschlossen,



Willkommensanlass vom 20. April

Foto: F. Wyss

das Projekt der Stadt grundsätzlich zu unterstützen und für die Willkommensklassen Räume im Kirchgemeindehaus und im Kirchlichen Zentrum Neumatt temporär zu vermieten.

Als Leiter des Bauressort hat Felix Mühlethaler die Verhandlungen mit der Stadt geführt und einen entsprechenden Mietvertrag ausgehandelt. Am 20. April hat die Schulleitung

in der Neumatt einen gelungenen Willkommensanlass mit den ukrainischen Schulkindern und ihren Eltern durchgeführt.

Die Vermietung der Räume an die Stadt ist mit unserem eigenen Bedarf und mit der Raumnutzung der bestehenden Mieterschaft abgestimmt. Felix Mühlethaler hat sich mit den Betroffenen darüber abgesprochen, wobei passende Regelungen getroffen werden konnten.

Verantwortlicher Schulleiter im Auftrag der Stadt Burgdorf ist Heinz Begré. Er wird ein Schulleiterbüro im Untergeschoss des Kirchgemeindehauses beziehen. Von Seiten des Kirchgemeinderates begleiten Inès Walter Grimm (Kirchgemeindehaus) und Wolfgang Vogel (Neumatt) das Projekt. Sie sind die Ansprechpersonen für die internen betrieblichen und organisatorischen Fragen im

Zusammenhang mit den Willkommensklassen. Felix Mühlethaler bleibt für die baulichen Belange und die Raumvermietung zuständig. Die Koordination unserer Kirchgemeinde mit der Stadt stellt weiterhin Anette Vogt als Fachperson für Migration sicher.

Wir sind uns bewusst, dass dieses Projekt ein Mehraufwand und eine grosse Flexibilität für unsere Mitarbeitenden, den Kirchgemeinderat und unsere bestehenden Mieterinnen und Mieter bedeutet und wir danken jetzt schon allen für das Mittragen und konstruktive Mitdenken. Wir sind überzeugt, dass wir uns mit der Zurverfügungstellung von Schulräumen in einer guten Art für die Interessen der geflüchteten ukrainischen Familien einsetzen und gleichzeitig gegenüber der Stadt und der Öffentlichkeit ein Zeichen für unser Engagement im sozialen Bereich setzen können.

Gottesdienste

Freitag, 3. Juni

19.00 **Ökumenische Taizéfeier in der Stadtkirche**
Pfarrerin Ruth Oppliger, Gemeindeleiter Manuel Simon

Sonntag, 5. Juni

9.30 **Pfingstgottesdienst mit Abendmahl in der Stadtkirche**
Pfarrer Frank Naumann

11.00 **Pfingstgottesdienst mit Abendmahl in der Neumattkirche**
Pfarrer Frank Naumann

Sonntag, 12. Juni

9.30 **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfarrer Ueli Fuchs

Montag, 13. Juni

19.30 **Kirchgemeindeversammlung im Kirchgemeindehaus**
Die Traktanden und die Rechnung finden Sie auf Seite 16

Freitag, 17. Juni

19.00 **Singen für den Frieden in der Stadtkirche**
Pfarrer Manuel Dubach, Mitglied von Amnesty International

Samstag, 18. Juni

10.30 **kik Samstagsfeier im Chor der Stadtkirche**
Pfarrer Roman Häfliger

Sonntag, 19. Juni

9.30 **Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag in der Stadtkirche**
Pfarrer Roman Häfliger

11.00 **Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle**
Pfarrerin Ruth Oppliger

Sonntag, 26. Juni

9.30 **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfarrer Manuel Dubach

Zyte-Lied

Komm, o komm, du Geist des Lebens, wahrer Gott von Ewigkeit. Deine Kraft sei nicht vergebens; sie erfüll uns jederzeit. So wird Geist und Licht und Schein in den dunkeln Herzen sein.

RG 509

Aus der Kirchgemeinde

25 Jahre im Pfarramt

Liebe Ruth



Wie doch die Zeit vergeht! Vor sage und schreibe 30 Jahren hast du deine berufliche Laufbahn als Katechetin in der Kirchgemeinde Burgdorf begonnen. Da es damals noch keine Teilzeitpfarrstellen gab, musstest du, und mussten wir warten, bis eine Stelle frei wurde und die Kirchgemeindeversammlung an einer legendären Versammlung einer Stellenteilung zustimmte.

Vor 25 Jahren wurdest du zusammen mit Marianne Briner eine der beiden ersten Pfarrerinnen in Burgdorf. Als Frau Briner ihre Stelle kündigte, wurde dir auch gekündigt und du musstest wieder neu gewählt werden, diesmal zusammen mit Susanna Gehrig.

Solche Szenarien sind heute zum Glück nicht mehr möglich.

In den vergangenen 25 Jahren als Gemeindepfarrerin in Burgdorf hast du Vielem deinen ganz persönlichen Stempel aufgedrückt. Sei es in der kik kinderkirche, welche du ganz neu aus der Sonntagsschule heraus aufgebaut hast, seien es die Meditationsabende, die Sommer- und Wintersonnenwende, Frauengesprächsrunden, Nachmittage mit den Frauen aus dem Südquartier, um nur ein paar wenige Beispiele aufzuzählen.

Neben all deinen «normalen» Pfarramtsarbeiten bist du auch im Organisatorischen sehr bewandert. Du bist an den Bürositzungen des Kirchgemeinderates und fast allen Kirchgemeinderatssitzungen als Pfarrteamsprecherin anwesend. Deine fundierten und gut überlegten Voten werden gehört und geschätzt. Auch leitest du die Forumssitzungen der Mitarbeitenden alternierend mit der Vertretung aus dem Sozialteam.

Liebe Ruth, im Namen des Kirchgemeinderates, des Pfarr- und Mitarbeitendenteams danken wir dir ganz herzlich für deinen engagierten Einsatz für die Reformierte Kirche Burgdorf. Wir wünschen dir für die nächsten Jahre alles Gute und Gottes Segen.

Susanne Baumgartner, Sekretärin

Besondere Veranstaltungen

Willkommen zu Kaffee & Kuchen
im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse 2

Mittwoch, 1. Juni, 14 – 16 Uhr



Beitrag: Fr. 5.00 pro Person
Auch Kinder sind herzlich willkommen, eine Spielecke ist vorhanden.

Nächster Termin: 6. Juli
Ich freue mich auf Sie!
Ihre Gastgeberin Patricia Rüfenacht



Freitag, 3. Juni, 19 Uhr in der Stadtkirche

Gospelensemble «Stimmlisch»
Nina Theresia Wirz, Orgel

Manuel Simon, Gemeindeleiter Katholische Pfarrei
Pfarrerin Ruth Oppliger, Reformierte Kirche

Singen für den Frieden
Freitag, 17. Juni, 19 Uhr in der Stadtkirche



mit Liedern aus verschiedenen spirituellen Traditionen.
Ein Stück Frieden für Menschen in Not und für Sie selbst.
Infos unter: www.ref-kirche-burgdorf.ch/home/agenda

Gruppe Amnesty International Burgdorf und Pfarrer Manuel Dubach

Meditation



Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

Dienstag, 14. & 28. Juni
18 – 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

Pfarrerin Ruth Oppliger und Team

Über Gott und die Welt

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis.

Herzlich willkommen!

Dienstag, 21. Juni, 19.30 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt
Der Regenbogen nach der Sintflut als Zeichen von Veränderung.
Themenreihe Transformation IV

Informationen und Anmeldung: Pfarrer Frank Naumann
034 422 16 05, frank.naumann@ref-kirche-burgdorf.ch

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen



Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32



Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Stadtkirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist 30 Fr. aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet: 078 694 34 00

Das Pfarrteam

Kirchenkonzerte

Der kleine Prinz – Familienkonzert

Sonntag, 12. Juni, 17 Uhr in der Stadtkirche

Der kleine Prinz stellt Fragen über Fragen auf seiner Reise durch das Universum. Er begegnet einem merkwürdigen König, einem fleissigen Geschäftsmann, einem eifrigen Laternenanzünder und einem Fuchs, der ihm ein Geheimnis anvertraut, das die Menschheit schon fast vergessen hat. Durch diese Begegnungen lernt der kleine Prinz, was Freundschaft ist und was die Liebe zu der Rose auf seinem Planeten bedeutet. Er erkennt, dass die Erwachsenen sehr sonderbare Geschöpfe sind und, dass die Liebe das Wichtigste im Leben ist.

Konzept und Umsetzung: Ensemble Zefirino
Text: Adrian Kurmann (nach Antoine de Saint-Exupéry)
Musik: Erich Champagne

Ensemble Zefirino

Nadja Camichel Querflöte
Bridget Greason-Sharp Oboe
Michael Marending Klarinette
Severin Zoll Waldhorn
Till Schneider Fagott



Adrian Kurmann Schauspieler



Ensemble Zefirino

Foto: zvg

Solättekonzert

Messe für Chor, Alphörner und Pauke

Sonntag, 26. Juni, 17 Uhr in der Stadtkirche

Am diesjährigen Solättekonzert bezaubern der Chor Cantabella Burgdorf und das Ensemble Alphorn Fa.ch mit der Messe für Chor, Alphörner und Pauke aus der Feder des Komponisten Franz Schüssele. Zu hören sind ebenfalls weitere Arrangements aus der Schatzkiste der Musizierenden.

Therese Lehmann und Doris Antener Leitung Chor Cantabella
Patrick Kissling Leitung Alphornfa.ch



Chor Cantabella, Burgdorf

Foto: zvg



BILD: Glarner Musikschule

Für Seniorinnen und Senioren

Besuchsgruppen

Die halbjährlichen Treffen im Juni finden wie folgt statt:

Gruppe 2: Mittwoch, 1. Juni, um 14 Uhr im Restaurant Landhaus
Gruppe 1: Mittwoch, 8. Juni, 14 Uhr im Kirchgemeindehaus
Gruppe 5: Donnerstag, 23. Juni, 14 Uhr im Gyriträff
Gruppe 3: Mittwoch, 29. Juni, 14 Uhr im Kirchl. Zentrum Neumatt

Heike Imthurn, Altersbeauftragte; Pfarrerin Ruth Oppliger sowie Pfarrer Ueli Fuchs freuen sich auf den Austausch beim gemeinsamen Zvieri.

Freiwilligenarbeit

Für alle Geburtstagsbesucherinnen und Geburtstagsbesucher



Wieso verhält sich die besuchte Jubilarin, der besuchte Jubilar plötzlich so ungeduldig und vergesslich? Wie habe ich als Besuchende diese Reaktion einzuordnen und wie kann ich sinnvoll damit umgehen?

Frau Hamela stellt uns die unterschiedlichen Demenzformen und deren Symptome vor. Wir werden Einblicke in die Sichtweise der von Demenz Betroffenen erhalten und Anregungen bekommen, wie wir als Besuchsdienst am besten diesen Verhaltensweisen begegnen. Wen könnt ihr in einer solchen Situation anrufen und wie sieht es mit der Schweigepflicht aus? Die Sozialarbeitenden der Reformierten Kirche Burgdorf, Judith Osterberger und Heike Imthurn nehmen diese Fragen auf und klären mit Euch mögliche pragmatische Vorgehensweisen. An diesem interaktiven Nachmittag werden wir die Perspektive wechseln und eigene Fragen aus unserem Alltag als Besuchende stellen können.

Beim reichhaltigen Zvieri ist genügend Zeit für einen Austausch untereinander. Um dieses planen zu können, bitten wir um eine **Anmeldung** an heike.imthurn@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 426 21 22 bis am **6. Juni**. Auch neue Interessierte sind herzlich willkommen!

Auf einen spannenden und unterhaltsamen Nachmittag mit euch Besuchenden freuen sich

Pfarrer Ueli Fuchs und Heike Imthurn, Altersbeauftragte mit Team

Migrationsarbeit

Offenes Haus

Jeden **Dienstagvormittag von 9.30 – 11.30 Uhr** ist das Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2 offen für Menschen, die Deutsch lernen oder lernen wollen.

Zischtig Zmittag

Für den 14. Juni ist ein **ukrainisches Borschtsch** geplant.

Freiwillige aus dem offenen Haus, Anette Vogt und Pfarrer Roman Häfliger

Gyriträff

Gyriträff Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf: Frau Regula Etzensperger arbeitet in der Regel am Montag, Dienstag und Freitag. Sie ist im Büro oder unterwegs. Für Termine mit ihr bitte vorher anrufen – oder auf gut Glück probieren.

Jeden Freitag von 14 – 16 Uhr (ausser Schulferien) Gyri ungerwäx im Gyripark beim neuen Bauwagen. Infos bei Regula Etzensperger 034 422 72 21 oder regula.etzensperger@ref-kirche-burgdorf.ch

Der Gyriträff wird vom Quartierverein Ämmebrügg geführt. Für alle diesbezüglichen Anfragen können Sie sich an die Betriebsleiterin, Nurgul Güner, wenden. Sie ist im Büro anwesend am Montag von 9-12 und am Freitag von 14-17 Uhr. 034 530 10 42 (Beantworter) oder info@gyritraeff.ch, Homepage: www.gyritraeff.ch. Während den Schulferien ist der Gyriträff geschlossen.

Kirchlicher Sozialdienst

Beratung und Begleitung sind unentgeltlich und vertraulich. Sie erhalten Informationen und Unterstützung bei Fragen zu Sozialversicherungen, bei finanziellen Schwierigkeiten, bei Konflikten in der Familie, bei Trennung oder Scheidung, bei Arbeitsplatzproblemen, bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen, bei administrativen Angelegenheiten etc... Wenn erforderlich, werden Sie an eine spezialisierte Fachstelle vermittelt.

Finanzielle Hilfeleistungen erfolgen in bescheidenem Rahmen nach umfassender Abklärung und in Ergänzung zur öffentlichen Sozialhilfe und zu Sozialversicherungen.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Interkultureller Frauentreff



Jeden **Montag** (ausser Schulferien) von 9 – 11 Uhr im Quartierzentrum Gyriträff

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger 034 426 21 21 oder judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Cevi Jungschar

Jungschar Nachmittage

Samstag, 11. und Samstag, 25. Juni jeweils von 14 – 17 Uhr



Komm doch auch – es fägt!

Genauere Informationen findet ihr auf unserer Homepage unter www.ceviburgdorf.ch



Kasualien & Kollekten

Abdankungen im April

- 1. Gertrud Grossenbacher-Steiner, 1925
- 5. Peter Gerber, 1953
- 5. Hans Fankhauser, 1937
- 13. Elsbeth Veronika Gasser-Bohnenblust, 1932
- 14. Markus Fankhauser, 1939
- 14. Margareta Stucki-Schenk, 1956
- 21. Susanna Rothenbühler, 1937
- 25. Therese Lanz-Steiner, 1936
- 28. Frieda Werren-Pfister, 1928
- 29. Liselotte Ellenberger-Schopf, 1936

Taufe im April

- 27. Elody Gertsch

Keine Trauung im April

Kollekten im April

- 3.-10. HEKS Hilfe für die Ukraine Fr. 1'196.00
- 14./15. Entlastungsdienst Fr. 1'863.90
- 16./17. Flüchtlingsprojekt Fr. 1'442.75
- 24. Mütter- und Väterberatung Fr. 437.70

Lotti Latrous, Kind & Solidarität, Frabina: je Fr. 300.00 aus der Spendkasse

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Kirchliche und offene Jugendarbeit

Gieläträff 5. & 6. Klasse

Freunde treffen und gemeinsame Aktivitäten unternehmen! Jeden zweiten Donnerstag von 17 – 19 Uhr, ausgenommen Schulferien. Das Angebot ist offen für alle und du kannst unverbindlich vorbeischauen.

U-Boot

Suchst du einen Raum, in dem du dich mit Kollegen treffen kannst? Der Unterhaltung und die Möglichkeit zu verweilen bietet, ohne dass man Geld ausgeben muss? Dann ist das U-Boot der richtige Ort für dich.

Das U-Boot ist ein halb-autonomer Jugendraum (Schlüsselkastensystem) im Untergeschoss des Kirchgemeindehauses. Er ist ausgestattet mit einer Musikanlage, Tischfussball, Billard, Brett- und Kartenspielen sowie Sofas, auf denen gechillt und geschwätzt werden kann. Der Raum steht jeweils montags bis samstags bis spätestens 22 Uhr zur Verfügung. Mietkosten gibt es keine!

Plug in and play

Bist du auf der Suche nach einem Bandraum? Einem Ort, an dem du jammen kannst? Möchtest du eine eigene musikalische Veranstaltung machen und dir fehlt das nötige Equipment? Wir bieten dir einen komplett ausgerüsteten Bandraum, eine mobile Soundanlage sowie anderes Veranstaltungsequipment! Haben wir dein Interesse geweckt? Melde dich doch für alle weiteren Infos beim Jugendarbeiter David Kempster, 034 426 21 20.

Breakdance Burgdorf...

... ist ein Breakdance Angebot in Burgdorf! Geleitet vom Hip Hop Center Bern und der reformierten Kirche Burgdorf. Trainiert wird, ausgenommen in den Schulferien, jeweils mittwochs 17.30 – 18.30 Uhr ab 6 Jahren Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Melde dich unter 034 426 21 20 oder david.kempster@ref-kirche-burgdorf.ch

roundabout kids 1 + 2...

... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Montags 17.30 und 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69 oder burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth 1

12 – 15 Jahre, Donnerstags von 18 – 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2

Donnerstags von 19.30 – 21.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69 burgdorf@roundabout-network.org

Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit wird durch den Jugendarbeiter David Kempster geführt und ist zu Bürozeiten unter: 034 426 21 20 oder david.kempster@ref-kirche-burgdorf.ch erreichbar.

Adressen

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie von 7 – 19 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner Kirchbühl 26	034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00	
Finanzverwaltung: Simon Reber	
Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00 Kirchbühl 26	034 423 20 76
Thomas Schmid, Vizepräsident Kirchgemeinderat	034 415 05 25

Pfarrer Manuel Dubach Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser	
Einschlagweg 11	034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfarrer Roman Häfliger Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Pfarrer Frank Naumann Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Pfarrerin Ruth Oppliger Falkenweg 13	034 423 47 14

Sozialteam:	
Judith Osterberger, Allgemeine Beratung	
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2	034 426 21 21
Heike Imthurn, Altersbeauftragte	
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2	034 426 21 22
David Kempster, Jugendarbeiter Lyssachstrasse 2	034 426 21 20 078 989 44 21
Regula Etzensperger, Quartierarbeit	
Anw. Montag, Dienstag, Freitag, Gyrischachenstr. 27	034 422 72 21
Anette Vogt, Migrationsarbeit	078 879 97 24

Kirchliche Unterweisung	
Marc Bloesch	Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz 079 786 02 38
Caroline Mangiarratti	Oberburgstrasse 22C 034 445 98 39
hp-KUW: Barbara Moser	Seestrasse 23, 2576 Lüscherz 078 626 93 32

Kirchgemeindeversammlung

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2021

Die Rechnung 2021 wurde nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell HRM2 auf dem Buchhaltungsprogramm Abacus durch Simon Reber, Finanzverwalter der Reformierten Kirche Burgdorf, erstellt.

Grundlagenrechnung

Die Vorjahresrechnung wurde von der Kirchgemeindeversammlung am 14. Juni 2021 genehmigt.

Voranschlag und Steueranlage

Am 7. 12. 2020 wurde das Budget mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 245 555.00, bei unverändertem Steuersatz von 0.184 der einfachen Steuer, durch die Kirchgemeindeversammlung genehmigt.

Rechnung

Die Rechnung 2021 schliesst mit einem Gewinn von CHF 116 564.33 ab. Budgetiert war ein Verlust von CHF 245 555.00. Die Rechnung schliesst um CHF 362 119.33 besser ab als budgetiert. Hauptgrund dafür sind coronabedingt tiefere Ausgaben und höhere Steuereinnahmen.

Anträge des Kirchgemeinderates

Der Kirchgemeinderat der Reformierten Kirche Burgdorf hat die Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 7. April 2022 behandelt und beantragt der Kirchgemeindeversammlung:

Genehmigung des Nachkredites

CHF 4 359.40 Musik Gottesdienst, Begleitmusiker
Es wurden mehr Begleitmusiker an Gottesdiensten engagiert als budgetiert wurde.

Genehmigung der Jahresrechnung 2021

mit einem Gewinn von CHF 116 564.33
Der Gewinn wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Burgdorf, April 2022
Simon Reber, Finanzverwalter

Erfolgsrechnung 2021

	Konto	Rechnung 2021		Budget 2021		Rechnung 2020	
		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
300	Behörden und Kommissionen	33 240.00		37 000.00		36 549.80	
301	Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	1 007 710.55		1 025 000.00		994 247.35	
304	Zulagen	6 487.20		6 500.00		7 612.20	
305	Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen	163 354.50		170 600.00		125 076.65	
309	übriger Personalaufwand	4 276.90		16 000.00		6 665.25	
310	Material- und Warenaufwand	104 716.30		119 500.00		112 238.40	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	6 907.00		11 500.00		10 321.95	
312	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	78 492.85		72 500.00		62 333.55	
313	Dienstleistungen und Honorare	49 444.81		58 550.00		60 209.47	
314	Baulicher und betrieblicher Unterhalt	105 463.65		89 500.00		103 062.15	
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	75 812.10		79 500.00		75 498.05	
316	Mieten, Leasing, Pachten	12 705.65		13 760.00		12 257.55	
317	Spesenentschädigungen	63 344.40		70 000.00		61 751.70	
318	WB Forderungen (gefährdete Steuerguth.)	19 338.15		23 000.00		20 439.12	
319	verschiedener Betriebsaufwand	212 826.00		307 140.00		199 908.85	
	Kirchl. Unterricht (KUW & kik)	35 314.85		54 300.00		27 572.70	
	Jugend	14 193.50		18 490.00		12 363.65	
	Erwachsene	26 816.55		41 700.00		23 974.30	
	Senioren	22 171.00		33 000.00		19 725.60	
	Gottesdienste / Seelsorge	5 575.30		8 000.00		3 888.35	
	Gemeinwesenarbeit, Migration	17 946.35		40 900.00		26 170.60	
	Musik, Kultur	86 182.25		97 100.00		86 213.65	
	Kinder	4 626.20		13 650.00			
330	Abschreibungen bestehendes VV	106 454.70		107 660.00		105 654.00	
332	Abschreibungen immaterieller Anl.	10 453.35					
340	Zinsaufwand	5 121.40		10 000.00		2 442.10	
350	Einlagen in Fonds u. Spez. fin. in FK	1 200.00				2 000.00	
361	Entschädigungen an Kantone & Konkordate	77 335.10		83 000.00		79 452.55	
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	838 059.15		835 800.00		793 866.50	
	Beiträge an Kantone und Konkordate	465 817.00		465 900.00		413 206.00	
	Beiträge an Gemeinden (Bezirk)	29 895.00		29 900.00		26 527.00	
	Beiträge an priv. Org. ohne Erwerbszweck	317 748.50		315 000.00		333 881.20	
	Beiträge an priv. Haushalte	24 598.65		25 000.00		20 252.30	
370	Durchlaufende Beiträge (Kollekten)	50 034.20		80 000.00		58 966.15	
400	Direkte Steuern natürliche Personen		2 179 795.00		2 200 000.00		2 226 273.65
401	Direkte Steuern juristische Personen		528 007.95		350 000.00		436 856.85
426	Rückerstattungen		196 689.89		173 950.00		155 929.20
	Rückerstatungen Dritter		123 558.89		86 500.00		83 566.25
	Einnahmen KUW & kik		29 863.15		34 300.00		35 614.05
	Einnahmen Jugend		0.00		2 000.00		
	Einnahmen Erwachsene		16 480.00		13 500.00		11 910.00
	Einnahmen Senioren		822.55		1 500.00		704.85
	Einnahmen Gemeinwesen, Migration		12 412.55		14 400.00		10 466.00
	Einnahmen Musik, Kultur		8 926.55		13 000.00		13 668.05
	Einnahmen Kinder		4 626.20		8 750.00		
440	Zinsertrag		6 469.10		12 005.00		13 222.75
447	Liegenschaftsertrag		124 311.85		129 000.00		124 236.30
450	Entnahmen aus Legaten und Stiftungen		1 200.00		1 000.00		2 000.00
460	Ertragsanteile dir. Bundessteuer		38 235.65				33 148.95
463	Beiträge von Gemeinwesen und Dritten		24 598.65		25 000.00		20 252.30
470	Durchlaufende Beiträge		50 034.20		80 000.00		58 966.15
	Entnahme aus Eigenkapital				245 555.00		
	Einlage ins Eigenkapital	116 564.33				140 332.81	
		3 149 342.29	3 149 342.29	3 216 510.00	3 216 510.00	3 070 886.15	3 070 886.15

Einladung zur ordentlichen Versammlung

Montag, 13. Juni 2022, 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

Traktanden:

1. Begrüssung

2. Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 5. Dezember 2021

3. Wahlen

Wiederwahl Kirchgemeindepräsident:

Werner Kugler

Wiederwahl in kantonale Synode zuhanden des Bezirkes: Andreas Burri und Manuel Dubach

Neuwahl in kantonale Synode: Annette Wisler

4. Anpassung Stellenprozente der Katecheten

5. Jahresrechnung 2021

- Genehmigung eines Nachkredites

- Genehmigung der Jahresrechnung 2021

- Orientierung Abrechnung Investitionskredit

6. Informationen aus dem Kirchgemeinderat

7. Verschiedenes

Anschliessend kleiner Apéro

Die Unterlagen zu den Traktanden 2 und 4 sind auf www.ref-kirche-burgdorf.ch und im Sekretariat der Kirchgemeinde, nach telefonischer Vereinbarung, 034 422 85 47 und 034 423 20 76, einsehbar.

Investitionsrechnung 2021

Investitionskredit	Beschluss KGV		Belastungen		Orientierung KGV	
	Datum	Betrag	Vorjahre	2021	Rückerstattung	Betrag Total
Stadtkirche Teilern. Beleuchtung	7.12.2020	36 000.00	0.00	32 039.40	0.00	32 039.40
Machbarkeitsstudie Bel.&San.	7.12.2020	48 000.00	0.00	52 266.70		52 266.70

Bilanz 2021

	1. Januar 2021	Zuwachs	Abgang	31. Dezember 2021	
Aktiven					
Finanzvermögen	2 946 320.60	239 109.33	-92 776.15	3 092 653.78	
Flüssige Mittel	2 310 510.11	204 668.68		2 515 178.79	
Forderungen	598 541.24		-92 776.15	505 765.09	
Finanzanlagen	1.00			1.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	37 268.25	34 440.65		71 708.90	
Verwaltungsvermögen	942 877.65		-32 601.95	910 275.70	
Passiven					
Fremdkapital		393 699.11	20 639.65	-23 472.75	390 866.01
Laufende Verbindlichkeiten		134 969.40	20 639.65		155 609.05
Passive Rechnungsabgrenzungen		39 326.60		-1 499.20	37 827.40
Verpflichtungen gegenüber SF & Fonds		219 403.11		-21 973.55	197 429.56
Eigenkapital		3 495 499.14	116 564.33		3 612 063.47
Bilanzsumme	3 889 198.25	3 889 198.25			4 002 929.48 4 002 929.48

Geldflussrechnung 2021

	Rechnung 2021	Rechnung 2020	Rechnung 2019
	Betrag	Betrag	Betrag
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	310 948.33	160 074.63	491 953.59
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-84 306.10	-73 520.60	-54 226.70
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-21 973.55	-32 944.05	26 600.45
Veränderung flüssige Mittel	204 668.68	53 609.98	464 327.34
Bestand flüssige Mittel 01.01.	2 310 510.11	2 256 900.13	1 792 572.79
Bestand flüssige Mittel 31.12.	2 515 178.79	2 310 510.11	2 256 900.13



www.ref-kirche-burgdorf.ch / info@ref-kirche-burgdorf.ch

Juli 2022

Vizepräsident: Thomas Schmid,
Burggasse 38G, 034 415 05 25
Sekretariat & Redaktion:
Susanne Baumgartner, Kirchbühl 26
034 422 85 47
Büroöffnungszeiten:
Montag – Freitag vormittags

Editorial

Judith Osterberger
Sozialarbeiterin



Interkultureller Frauentreff Burgdorf

Maibummel zur Ausstellung «Macherinnen – Frauengeschichten aus Burgdorf und dem Emmental» im Schloss Burgdorf

Mitte Mai machten wir uns vom Interkulturellen Frauentreff auf zu einem gemütlichen Bummel durch die Stadt. Unser Ziel war der Besuch der neuen Ausstellung «Macherinnen – Frauengeschichten aus Burgdorf und dem Emmental» im Schlossmuseum. Nach dem ziemlich anstrengenden Aufstieg zum Schloss genossen wir im schönen Schlosshof die tolle Aussicht und gönnten uns eine Verschnaufpause bei Kaffee und Gipfeli. Frisch gestärkt machten wir uns auf den Weg zum Ausstellungsraum, der sich ganz der Geschichte der Frauen in der Region widmet.

«Drei Burgdorferinnen wollten Begegnungen ermöglichen, damit Migrantinnen sich einfacher integrieren können. Sie gründeten 2006 den Interkulturellen Frauentreff. Seit 2012 betreibt ihn die Reformierte Kirche Burgdorf, die ihn zusammen mit der Stadt finanziert. Frauen aus aller Welt treffen sich wöchentlich zu geleiteten Aktivitäten wie Handarbeiten, Gesprächsrunden, sportlicher Betätigung und Ausflügen und bereichern sich gegenseitig.»

Diesen Text über den Interkulturellen Frauentreff Burgdorf konnten wir in einer Schublade einer pinkfarbenen Kommode entdecken, die mit «Engagiert für Burgdorf und die Welt» beschriftet ist und mitten im Ausstellungsraum steht. Rund um diese Kommode werden 72 Frauen mit Porträtfoto und Kurzbiografie vorgestellt. «Macherinnen», die in Burgdorf



Gruppe Frauentreff

und Umgebung im Grossen oder Kleinen wirkten oder immer noch wirken. Darunter auch Annemarie Studer, Logopädin und Pfarrerin, die regelmässig und unermüdlich im Frauentreff Deutsch unterrichtet oder Anette Vogt, die Migrationsfachfrau, die in der Reformierten Kirche unter anderem das Projekt PaMi, Patenschaften für Migrant*innen leitet. Auch wichtige Organisationen für Frauen werden vorgestellt, wie eben der Interkulturelle Frauentreff im Quartierzentrum Gyrischachen.

Seit sechzehn Jahren gibt es ihn also schon, den Interkulturellen Frauentreff! Dass es ihn gibt, haben wir ebenfalls engagierten «Macherinnen» zu verdanken. Brigitte Reist und Susanne Gerber, beides Sozialarbeiterinnen, damals ange-

stellt im Bahnhoftreff Steinhof und im Quartierzentrum Gyrischachen, zusammen mit Brigitte Zeller, der damaligen Leiterin vom Mutter-Kind-Deutsch (MuKi-Deutsch), waren die Initiantinnen. Sie erstellten ein erstes Konzept für einen Frauentreff. Bis dahin gab es für Frauen mit Migrationshintergrund keinen niederschweligen Treffpunkt, ausser dem MuKi-Deutsch, wo das Erlernen der deutschen Sprache anhand von Familienthemen im Vordergrund steht.

Es sollte ein Ort geschaffen werden, wo sich Migrantinnen regelmässig treffen und gegenseitig austauschen können. Ein Ort, wo die Teilnehmerinnen Informationen rund um den Lebensalltag in der Schweiz erhalten sollten. Wo sie sich durch verschiedenste geleite-



Engagiert für Burgdorf und die Welt.

te Angebote wichtige Kompetenzen aneignen wie auch ihre bestehenden Kompetenzen in die Gruppe einbringen können. Dieser Ort sollte es den Migrantinnen ermöglichen, aus der Isolation der eigenen vier Wände auszubrechen und ihnen damit die Integration zu erleichtern.

Dank den «Macherinnen», die ihre Idee trotz Schwierigkeiten und Widerständen weiterverfolgt und umgesetzt haben, zeitweise als «Freiwillige» ohne Bezahlung, gibt es ihn heute noch, diesen tollen Ort der Begegnung für Frauen aus aller Welt. Ein Treffpunkt wo Unterschiede der Herkunft eine Bereicherung darstellen und die Verschiedenheit nicht trennt sondern verbindet. Erfreulich ist die regelmässige Teilnahme von Schweizerinnen, die den Austausch und die Begegnung mit Frauen aus anderen Kulturen suchen und schätzen. Der Kontakt geht oft weit über den Montagstreff hinaus. Es entstehen Freundschaften und die Frauen unterstützen sich gegenseitig im Alltag, sind miteinander unterwegs und füreinander da.



Wegweiser

Fotos: J. Osterberger

Gottesdienste

Sonntag, 3. Juli

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Roman Häfliger

Sonntag, 10. Juli

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Manuel Dubach

11.00 Gottesdienst in der Neumattkirche
Pfarrer Manuel Dubach

Sonntag, 17. Juli

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Ruth Oppliger

11.00 Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle
Pfarrer Ruth Oppliger

Sonntag, 24. Juli

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Ueli Fuchs

Sonntag, 31. Juli

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Frank Naumann

Zyte Lied

Alle gute
Gabe kommt
her von Gott
dem Herrn:
Drum dankt
ihm, dankt,
drum dankt
ihm, dankt
und hofft
auf ihn.

RG 540 Refrain

roundabout Burgdorf

Regelmässig trainieren Mädchen und junge Frauen im Kirchgemeindehaus. Unter der kompetenten Leitung der roundabout-Leiterinnen entstehen grossartige Choreografien. In diesem Monat gibt es gleich zwei Möglichkeiten, das Erlernte und Erarbeitete zu bestaunen.

Zum einen am 25. Juni um 14.30 Uhr am Stadtfest Bern auf dem Bahnhofplatz neben der Heiliggeistkirche.

Zum anderen am Solätteabend, 27. Juni um 20.30 Uhr. Herzlich willkommen sind alle Interessierten!



Seniorinnen und Senioren

Ausflug für die ältere Generation 65+

Erstmals bieten wir einen ganz- und einen halbtägigen Ausflug an.

Montag, 15. August 2022, Tagesfahrt nach Lausanne
Mittagessen in Lac de Bret, Rückkehr ca. 18 Uhr

- Abfahrten:
- 8.45 Meiefeldbrunnen
 - 8.55 Spital
 - 9.05 Ypsomed
 - 9.10 Landhaus Bushaltestelle Heimiswilstrasse
 - 9.20 Gyrimarkt
 - 9.25 Kornhaus Bushaltestelle
 - 9.30 Bahnhof, Busterminal
 - 9.40 Neumattkirche

Freiwilliger Reisekostenbeitrag. Richtpreis CHF 30.00
Das Mittagessen wird von der Reformierten Kirche offeriert.



Lac de Bret VD

Foto: zvg



Kathedrale von Lausanne

Foto: zvg

Montag, 29. August 2022, Halbtagesreise nach St. Urban
Rückkehr ca. 17.30 Uhr

- Abfahrten:
- 11.35 Meiefeldbrunnen
 - 11.45 Spital
 - 11.55 Ypsomed
 - 12.00 Landhaus Bushaltestelle Heimiswilstrasse
 - 12.10 Gyrimarkt
 - 12.15 Kornhaus Bushaltestelle
 - 12.25 Bahnhof, Busterminal
 - 12.35 Neumattkirche

Freiwilliger Reisekostenbeitrag. Richtpreis CHF 20.00
Das Zvieri wird von der Reformierten Kirche offeriert.



Kloster St. Urban

Foto: zvg

Bitte erwähnen Sie auf dem Anmeldetalon Ihren Einsteigeort und schicken Sie diesen bis **spätestens 5. August 2022** an:
Heike Imthurn, Lyssachstrasse 2, 3400 Burgdorf oder
heike.imthurn@ref-kirche-burgdorf.ch

ANMELDETALON für den Ausflug

Name(n)

Adresse:

Telefon: Anzahl Personen:

Einstiegsort:

☐ Tagesausflug, 15. August 2022 / ☐ Vegi-Menu gewünscht

☐ Halbtagesausflug, 29. August 2022



Foto: zvg

Kirchenkonzert

Solättekonzert

Messe für Chor, Alphörner und Pauke

Sonntag, 26. Juni, 17 Uhr in der Stadtkirche

Am diesjährigen Solättekonzert bezaubern der Chor Cantabella Burgdorf und das Ensemble Alphorn Fa.ch mit der Messe für Chor, Alphörner und Pauke aus der Feder des Komponisten Franz Schüssele. Zu hören sind ebenfalls weitere Arrangements aus der Schatzkiste der Musizierenden.

Therese Lehmann und **Doris Antener** Leitung Chor Cantabella
Patrick Kissling Leitung Alphorn Fa.ch



Chor Cantabella, Burgdorf

Foto: zvg



Alphorn Fa.ch

Foto: zvg

Kirchliche Unterweisung K UW 9



Eher ungewöhnlich – aber gut: Rund 40 Jugendliche aus Burgdorf haben ihre zweitägige Konfreise nicht vor, sondern nach der Konfirmation genossen. Es ging nach Zürich. Neben einem Kinobesuch, ein wenig Ausgang und einem Essen in der «Blinden Kuh» konnten die frisch Konfirmierten verschiedene alternative Formen von Kirche erleben. Unter anderem hat eine Gruppe das RefLab der Zürcher Landeskirche besucht. In kreativer Atmosphäre haben sie hier einen Blog verfasst und sich in zwei spontan produzierten Podcasts über ihre K UW-Zeit und ihre Konfirmation unterhalten. Hören und lesen Sie ruhig rein!



Rund 40 frisch Konfirmierte



Pause beim Fraumünster



Wie entsteht eigentlich ein Podcast?



Das Team der Leitenden

Fotos: M. Dubach

Besondere Veranstaltungen

Willkommen zu Kaffee & Kuchen
im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse 2

Mittwoch, 6. Juli, 14 – 16 Uhr



Beitrag: Fr. 5.00 pro Person
Auch Kinder sind herzlich willkommen, eine Spielecke ist vorhanden.

(Die nächsten Termine: 31. August, 26. Oktober, 30. November 2022)

Ich freue mich auf Sie!
Ihre Gastgeberin Patricia Rüfenacht

Über Gott und die Welt

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis.

Herzlich willkommen!
Donnerstag, 28. Juli, 19.30 Uhr
Sommerhöck im Hof des Kirchlichen Zentrums Neumatt

Informationen und Anmeldung: Pfarrer Frank Naumann
034 422 16 05, frank.naumann@ref-kirche-burgdorf.ch

Migrationsarbeit

Offenes Haus
Jeden Dienstagvormittag von 9.30 – 11.30 Uhr ist das Kirchgemein-dehaus, Lyssachstrasse 2 offen für Menschen, die Deutsch lehren oder lernen wollen.

Zischtig Zmittag macht Sommerpause
Am 23. August ist das nächste Essen geplant.

Freiwillige aus dem offenen Haus, Anette Vogt und Pfarrer Roman Häfliger

Gyritröff

Gyritröff Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf:
Frau Regula Etzensperger arbeitet in der Regel am Montag, Dienstag und Freitag. Sie ist im Büro oder unterwegs.
Für Termine mit ihr bitte vorher anrufen – oder auf gut Glück probieren.

Jeden Freitag von 14 – 16 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri ungerwäx im Gyripark beim neuen Bauwagen.
Infos bei Regula Etzensperger 034 422 72 21 oder
regula.etzensperger@ref-kirche-burgdorf.ch

Der Gyritröff wird vom Quartierverein Ämmebrügg geführt. Für alle diesbezüglichen Anfragen können Sie sich an die Betriebsleiterin, Nurgul Güner, wenden. Sie ist im Büro anwesend am Montag von 9-12 und am Freitag von 14-17 Uhr. 034 530 10 42 (Beantworter) oder
info@gyritraeff.ch, Homepage: www.gyritraeff.ch.
Während den Schulferien ist der Gyritröff geschlossen.

Kirchlicher Sozialdienst

Unser Sozialdienst richtet sich an Menschen, die sich in finanzieller, persönlicher und sozialer Notlage befinden.
Das Beratungsangebot:
• Erstabklärung von finanziellen, persönlichen und sozialen Notlagen
• Unterstützung in administrativen Angelegenheiten
• Vermittlung und Verhandlung mit Ämtern, Versicherungen und Fonds
• Budgetberatung
• Geringe finanzielle Hilfeleistungen (Überbrückungshilfen)

Je nach Bedarf erfolgt eine Zusammenarbeit mit spezialisierten Fachstellen. Die Beratungen erfolgen auf freiwilliger Basis, kostenlos und vertraulich.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Interkultureller Frauentreff



Jeden Montag (ausser Schulferien)
von 9 – 11 Uhr
im Quartierzentrum Gyritröff

Alle Frauen aus der Stadt und
Region Burgdorf sind herzlich
willkommen!

Infos bei Judith Osterberger
034 426 21 21 oder
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Cevi Jungschar



Jungschar Sommerlager

9. – 16. Juli

Komm doch auch – es fägt!

Genauere Informationen findet
ihr auf unserer Homepage unter
www.ceviburgdorf.ch

Kasualien & Kollekten

Abdankungen im Mai

- 2. Johann Friedrich Däpp, 1929
- 11. Hans Peter Hiltbrunner, 1931
- 25. Rosmarie Bichsel-Aeschbach, 1942
- 25. Viktor Otto Aebersold, 1928

Taufen im Mai

- 1. Julian Herrmann
- 1. Emilia Stefania Kiss
- 7. Sienne von Ballmoos
- 8. Emilia Amaru
- 8. Sean Jonas Brunner
- 8. Gian Buri
- 8. Milan Luan Egger
- 8. Elija Nicolas Jost
- 8. Aiyana Nayeli Rodriguez
- 29. Roman Loosli

Trauungen im Mai

- 7. Rolf und Regine von Ballmoos, geb. Schenk
- 28. Martin und Stefanie Ruch, geb. Christen

Kollekten im Mai

- | | | |
|---------------------------------|-----|----------|
| 1. Krippenverein | Fr. | 125.20 |
| 8. Schulen unter Bäumen | Fr. | 633.40 |
| 15. Dargebotene Hand, Tel. 143 | Fr. | 194.00 |
| 22. «Südsudan» | Fr. | 916.40 |
| 22. «Ukraine» | Fr. | 999.20 |
| 22. Stellenvermittlung «aupair» | Fr. | 155.20 |
| 26. Unicef | Fr. | 1'475.50 |
| 29. «Nothilfe Ostafrika» | Fr. | 626.35 |
| 29. SAZ Burgdorf und «Ukraine» | Fr. | 158.00 |

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Kirchliche und offene Jugendarbeit

Gielätröff 5. & 6. Klasse

Freunde treffen und gemeinsame Aktivitäten unternehmen!
Jeden zweiten Donnerstag von 17 – 19 Uhr, ausgenommen Schulferien.
Das Angebot ist offen für alle und du kannst unverbindlich vorbeischauen.

U-Boot

Suchst du einen Raum, in dem du dich mit Kollegen treffen kannst?
Der Unterhaltung und die Möglichkeit zu verweilen bietet, ohne dass man Geld ausgeben muss? Dann ist das U-Boot der richtige Ort für dich.

Das U-Boot ist ein halb-autonomer Jugendraum (Schlüsselkastensystem) im Untergeschoss des Kirchgemeindehauses. Er ist ausgestattet mit einer Musikanlage, Tischfussball, Billard, Brett- und Kartenspielen sowie Sofas, auf denen gechillt und geschwätzt werden kann. Der Raum steht jeweils montags bis samstags bis spätestens 22 Uhr zur Verfügung. Mietkosten gibt es keine!

Plug in and play

Bist du auf der Suche nach einem Bandraum? Einem Ort, an dem du jammen kannst?
Möchtest du eine eigene musikalische Veranstaltung machen und dir fehlt das nötige Equipment?
Wir bieten dir einen komplett ausgerüsteten Bandraum, eine mobile Soundanlage sowie anderes Veranstaltungsequipment!
Haben wir dein Interesse geweckt? Melde dich doch für alle weiteren Infos beim Jugendarbeiter David Kempster, 034 426 21 20.

Breakdance Burgdorf...

... ist ein Breakdance Angebot in Burgdorf! Geleitet vom Hip Hop Center Bern und der reformierten Kirche Burgdorf.
Trainiert wird, ausgenommen in den Schulferien, jeweils mittwochs 17.30 – 18.30 Uhr ab 6 Jahren
Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Melde dich unter 034 426 21 20 oder david.kempster@ref-kirche-burgdorf.ch

roundabout kids 1 + 2...

... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren.
Montags 17.30 und 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69 oder burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth 1

12 – 15 Jahre, Donnerstags von 18 – 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2

Donnerstags von 19.30 – 21.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69
burgdorf@roundabout-network.org

Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit wird durch den Jugendarbeiter David Kempster geführt und ist zu Bürozeiten unter: 034 426 21 20 oder david.kempster@ref-kirche-burgdorf.ch erreichbar.

Adressen

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie von 7 – 19 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner Kirchbühl 26	034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00	
Finanzverwaltung: Simon Reber	
Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00 Kirchbühl 26	034 423 20 76

Thomas Schmid, Vizepräsident Kirchgemeinderat	034 415 05 25
---	---------------

Pfarrer Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser	Einschlagweg 11	034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfarrer Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Pfarrer Frank Naumann	Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Pfarrerin Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14

Sozialteam:		
Judith Osterberger, Allgemeine Beratung		
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2		034 426 21 21
Heike Imthurn, Altersbeauftragte		
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2		034 426 21 22
David Kempster, Jugendarbeiter Lyssachstrasse 2		034 426 21 20
		078 989 44 21

Regula Etzensperger, Quartierarbeit		
Anw. Montag, Dienstag, Freitag, Gyrischachenstr. 27		034 422 72 21
Anette Vogt, Migrationsarbeit		078 879 97 24

Kirchliche Unterweisung		
Marc Bloesch	Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz	079 786 02 38

Caroline Mangiarratti	Oberburgstrasse 22C	034 445 98 39
hp-KUW: Barbara Moser	Seestrasse 23, 2576 Lüscherz	078 626 93 32

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen



Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32



Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Stadtkirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist 30 Fr. aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet: 078 694 34 00

Das Pfarrteam

Portrait

Wolfgang Vogel ist seit fünf Jahren Kirchgemeinderat und leitet das Ressort weltweite Kirche, Ökumene, Migration und Bewahrung der Schöpfung. Seit 1987 lebt er in Burgdorf und wohnt mit seiner Frau Verena auf dem Gsteig. Sie haben 3 erwachsene Kinder und 3 Enkel. 24 Jahre hat er in der Jugend-, Eltern- und Suchtberatung hier in Burgdorf und in der «Wohnbegleitung» für Menschen in schwierigen Lebenslagen im Kanton Bern gearbeitet.

Wenn Du drei Wünsche frei hättest: Welche wären das?

Wünsche ändern sich im Verlauf des Lebens. Aktuell ist mein grösster Wunsch, dass das Grauen in Syrien und der Ukraine beendet wird. Für mich persönlich wünsche ich mir, auf allen Ebenen des Lebens in Bewegung zu bleiben. Und für meine Kinder und Enkel ist mir wichtig, dass wir ihnen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.

Wie lautet dein Lebensmotto?

«Du lass dich nicht verhärten in dieser harten Zeit». Dieses Zitat des Liedermachers Wolf Biermann begleitet mich schon lange. Es passt zu meiner hoffnungsvollen Grundstimmung, mit der ich durchs Leben gehe. Die Suche nach Veränderungsmöglichkeiten hat mich beruflich und persönlich immer beschäftigt. Angesichts von Schicksalsschlägen, Krankheit sowie den massiven Problemen der Menschheit würden wir doch ohne die Hoffnung auf einen neuen Morgen resignieren.

Welche Beziehung hattest du zur Kirche, bevor du Mitglied im Rat wurdest?

Aufgewachsen bin ich nach dem 2. Weltkrieg in einer Zeit, in der Kirchliches noch sehr mit dem Alltag verbunden war. Die Kinderkirche, die Sonntagskleider, der Sonntagsbraten waren damals noch selbstverständliche Rituale. Mein Grossvater gründete den Posaunenchor, die Eltern sangen im Kirchenchor mit. Die kirchliche Jugendarbeit im Cevi prägte mich. Sie ermöglichte uns Jugendlichen (Frei-)Räume, Platz für Engagement und Freizeitgestaltung. Dann wurden Vorbilder wie Dietrich Bonhoeffer wichtig oder die Unterstützung eines Pfarrers, der mich während meiner Wehrdienstverweigerung begleitete und ermutigte. Später ging ich auf kritische Distanz zur institutionellen Kirche, trat aus der Kirche aus. Doch die persönliche Sinnsuche blieb mit unterschiedlicher Intensität ein Bestandteil auf meinem Lebensweg. Ich habe mich dann später wieder in die Kirche «eingeklinkt», habe es trotz immer noch offenen Zweifeln und neuen Fragen nicht bereut.

Was macht es für dich attraktiv, dich in unserer Kirchgemeinde zu engagieren?

Ich kann mein Bedürfnis nach gesellschaftlichen Verbesserungen, nach sozialer Gerechtigkeit hier in Burgdorf und auch weltweit einbringen. Wichtig ist mir, persönlich mitzugestalten, auf die Zukunft Einfluss zu nehmen und zumindest kleine Spuren hinterlassen zu können. Dazu kommen die vielen Talente, die es hier in der Kirche gibt und wie sie sich in die Gesellschaft einbringen. Nach meiner Pensionierung habe ich Kapazität, mich in der Kirche für das Gemeinwesen einzusetzen. Eine besondere Freude ist unter anderem für mich, wenn beim «ZyschtigZmittag» im Rahmen unserer Migration- und Integrationsarbeit ganz viele verschiedene Menschen miteinander an einem Tisch sitzen oder, dass die eritreische Gemeinde in der Neumattkirche Platz gefunden hat.



Wolfgang Vogel ist es ein Anliegen, Türen zu öffnen. Das ist ein wichtiger Aspekt seiner Arbeit im Kirchgemeinderat. Es freut ihn besonders, dass in der Neumatt die Türen auch für andere christliche Feiern offen stehen wie für die Gottesdienste der christkatholischen und die eritreische Gemeinde.

Foto: F. Naumann

Wie reagiert dein Bekanntenkreis darauf, dass du dir Zeit für ein öffentliches Amt in der Kirche nimmst?

Die finden das nicht schlecht. Und doch spüre ich, dass manche staunen, ungläubig oder skeptisch sind. Es ist gar nicht so einfach, da ins Gespräch zu kommen. Spiritualität, Glaube sind ja meistens Privatsache. Darüber wird selten gesprochen.

Was ist dir bei Sitzungen des Rats wichtig?

Wie entwickeln wir eine geschwisterliche Kultur im Rat? Wir dürfen ruhig miteinander streiten, wenn es um das Verteilen des Kuchens geht (lacht). Doch habe ich Achtung vor dem Engagement, den Talenten meiner RatskollegInnen, den PfarrerInnen und kirchlichen MitarbeiterInnen. Diese Grundakzeptanz gilt es immer wieder zu erarbeiten. Bei aller Verschiedenheit sind wir immer wieder auf dem Weg zur Gemeinsamkeit. Dass wir als Kirchgemeinderat dazu beitragen, dass die Gemeinde in Bewegung bleibt und der reiche Erfahrungsschatz seiner Mitglieder einfließen kann.

Worum geht es in deinem Ressort?

Es geht um das Engagement der lokalen Kirchgemeinde für die grossen weltweiten Themen: Migration, Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Die Umsetzung dieser Anliegen ist leider im Weltgeschehen nur im Kleinen erreichbar. Im Selbstverständnis der Gemeinde, im Alltagsbetrieb der Kirche sollen sie ihre zentrale Bedeutung behalten: vor Ort und weltweit. Deshalb ist es wichtig, dass wir als grosse Kirchgemeinde die kirchlichen Hilfswerke auch in Zukunft grosszügig mit Beiträgen und Kollekten unterstützen. Die Klimakrise und das Artensterben sind auch für die Kirche eine grosse Herausforderung. Wie machen wir uns als Kirchgemeinde auf den Weg, um klimaneutral zu werden?

Welche Aspekte des Veränderungsprozesses unserer Kirchgemeinde sprechen dich besonders an?

Wie schaffen wir es, dass die Kirche in der heutigen Zeit fassbarer und nahbarer wird: «Beleben» heisst für mich, die kirchlichen Räume zu öffnen, attraktiver zu gestalten, Gemeinschaft und Solidarität zu stärken. Wie gelingt es uns, Kirchenferne mit unseren Anliegen anzusprechen. Wie erreichen wir junge Menschen?

Wofür soll sich «Kirche» einsetzen?

Für stets offene Türen, für Inhalte und Angebote die Halt ermöglichen, Sinn stiften... Kirche soll sich für Klimagerechtigkeit und Frieden einsetzen. Als Kirchgemeinde sollten wir unseren Beitrag leisten und unseren CO2 Ausstoss und Energiebedarf stark reduzieren. Sie soll ein Ort bleiben, wo Menschen aus Burgdorf in prekären Lebenssituationen Unterstützung finden. Ich wünsche mir eine gastfreundliche und offene Gemeinde, die Flüchtlingen Aufnahme, Sicherheit und Nähe anbietet.

Bitte vervollständige den Satz: Ich bin Kirchgemeinderat, weil...

...mir diese Aufgabe eine Verbindung von inneren Anliegen mit gesellschaftlichem Engagement und für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen ermöglicht.

Frage von Luca Mumenthaler an seinen Ratskollegen: Wie würdest du dein Ressort einer externen Person erläutern?

Mit dem Engagement für Kinder und Jugendliche investieren wir in die Zukunft. Wir können offen sein für die Fragen, die von ihnen selbst kommen. Gerade Kinder können mit unserer Tradition vertraut gemacht werden. Sie zeigt uns, wie wir mit Lebensfragen umgehen können. Sie bietet Orientierung, wenn es in konkreten Situationen um Sinn und ethisches Handeln geht. Wichtig ist mir dabei, den Fokus nicht nur auf Kinder, sondern auch auf Generationen verbindende Angebote zu legen und diese weiter auszubauen. Dadurch kommen neue Impulse zur jungen Generation und von ihr zu uns allen als Kirche.

Nachrichten

Status S kann widerrufen werden

Das Staatssekretariat für Migration (SEM) hat die Konditionen für den Schutzstatus S überarbeitet: Geflüchtete aus der Ukraine können den Status S verlieren, wenn sie sich länger als 15 Tage pro Quartal in ihrem Heimatland aufhalten. Ausgenommen sind Personen, die belegen können, dass ihr Ukraine-Aufenthalt der Rückkehr ins Heimatland dient, teilte das SEM mit. Auch zwingende Gründe wie der Besuch erkrankter Angehöriger können demnach angeführt werden. Ausserdem verliert den Schutzstatus S, wer nach Ansicht des SEM seinen Lebensmittelpunkt in einen Drittstaat verlegt – etwa wenn sich Geflüchtete mehr als zwei Monate dort aufgehalten haben. ref.ch

Neuer Leitfaden bei Trauer in Arbeitswelt

Trauer habe Auswirkungen auf den Alltag von arbeitenden Menschen, insbesondere auf berufstätige betreuende Angehörige, heisst es in einer Mitteilung von Travail Suisse. Mit einer neuen Broschüre fordert der Arbeitnehmerverband dazu auf, Trauer am Arbeitsplatz zum Thema in Unternehmen zu machen. Der Leitfaden richte sich an Geschäftsleitungen, Personalabteilungen und Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen, die mit dem Verlust eines Mitarbeitenden konfrontiert werden, oder mit dem Todesfall im engen Umfeld. Angesprochen sind laut Mitteilung zudem Angehörige von schwerkranken oder älteren Menschen, wenn sie neben ihrer Unterstützungstätigkeit noch einer beruflichen Tätigkeit nachgehen. ref.ch

Bundesrätin für Schutz von Einrichtungen

Bundesrätin Karin Keller-Sutter hat sich an der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebunds (SIG) für einen besseren Schutz für religiöse Einrichtungen ausgesprochen. Jüdische und muslimische Einrichtungen seien einer Terrorgefahr ausgesetzt, deshalb brauche es einen umfassenden Staatsbeitrag an deren Sicherheitskosten. Hinzu komme der gewalttätige Extremismus als weitere Gefahrenquelle, sagte die Justizministerin. Keller-Sutter war als Ehrengast an der Versammlung. ref.ch

Beziehungsstopp zu Moskau gefordert

Theologen und kirchennahe Politiker aus Deutschland fordern einen Stopp der Beziehungen zwischen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der russisch-orthodoxen Kirche des Moskauer Patriarchats. «Wir fordern Sie auf, sich dafür einzusetzen, dass ein Moratorium für jeglichen bilateralen Dialog zwischen EKD und der Führungsspitze der Russisch-Orthodoxen Kirche ausgesprochen wird», heisst es in einem Offenen Brief, der der Zeitung «Welt» vorliegt. Mit dem Segen der Russisch-Orthodoxen Kirche werde ein Angriffskrieg geführt. ref.ch



Vizepräsident: Thomas Schmid,
Burggasse 38G, 034 415 05 25
Sekretariat & Redaktion:
Susanne Baumgartner, Kirchbühl 26
034 422 85 47
Büroöffnungszeiten:
Montag – Freitag vormittags

Editorial

Ueli Fuchs
Pfarrer



Abschied von der Uferwegsiedlung im Gyrischachenquartier

Eines Tages waren sie da, die roten Markierungen auf der Strasse. Da wusste ich, jetzt sind die Tage der alten Uferwegsiedlung im Gyrischachen gezählt. Es dauerte nicht lange und die Arbeiter stellten die Bauprofile auf.

Die Profile inmitten der Bauten aus den 1950iger Jahren erinnern mich an die Bewohnerinnen und Bewohner, die früher in der Siedlung gelebt haben. Ich entsinne mich zum Beispiel der über 90ig jährigen Frau, die ich vor einigen Jahren beerdigt habe. Sie war einst mit ihrem Mann in die neu errichtete Siedlung eingezogen. Die Kinder kamen zur Welt. Ihr Ehemann arbeitete in der Typon-Fabrik gleich auf der anderen Seite der Emme. Sie selbst füllte zur Aufbesserung des Haushaltsbudgets Bier in Flaschen ab im damaligen Depot der Brauerei Feldschlösschen, das in der nahen Lorraine stand. Kurz vor Mittag eilte sie jeweils nach Hause und bereitete für den Ehemann und die Kinder das Essen zu. Am Nachmittag, als die Kinder wieder in der Schule waren, kehrte sie zur Arbeit an die Abfüllmaschine zurück.



Foto: U. Fuchs

Ich lebe erst seit knapp zehn Jahren im Gyrischachen und dennoch habe ich das Gefühl, das Quartier schon viel länger zu kennen. Der Beruf des Pfarrers bringt es mit sich, dass ich zum Zeitzeugen werde. Manchmal erkenne ich mich als Aufbewahrer der Geschichten, welche mir die Gemeindemitglieder erzählen. Dies verspüre ich vor allem dann, wenn ich eine Trauer-

familie im Vorfeld einer Abdankung besuche. Die Angehörigen erzählen aus dem Leben des Verstorbenen. Obgleich wir uns noch nie begegnet sind oder uns einzig vom Sehen auf der Strasse kennen, vertrauen sie mir persönliche Geschichten an. Dieses Vertrauen berührt mich und macht mich demütig. Ich schreibe die Offenheit der Gesprächspartner meinem

Beruf zu. Nicht ich bin der Aufbewahrer der Geschichten, sondern Gott. Bei Gott sind die Lebensgeschichten am rechten Ort aufgehoben.

Die Uferwegsiedlung hat in den letzten zehn Jahren viele Menschen kommen und gehen sehen. In ihrer letzten Lebensphase diente die Siedlung vor allem als Zwischenlösung. Wegen der günstigen Miete bezogen junge Paare am Uferweg ihre erste gemeinsame Wohnung, um dann nach ein oder zwei Jahren getrennt oder gemeinsam an einen anderen Ort weiter zu ziehen. Ab 2015 gewährten die Häuser am Uferweg häufig Menschen ein Zuhause, welche aus anderen Weltgegenden fliehen mussten. Ich erinnere mich an eine Familie aus dem nördlichen Afrika. Der Vater hatte zu Beginn Mühe, sich zurecht zu finden und die Sprache zu lernen. Er war orientierungslos. Die Quartierarbeiterin unserer Kirchgemeinde engagierte ihn für kleinere Arbeiten, die dem Gemeinwohl zu Gute kamen. Es dauerte eine Zeit. Aber ich konnte sehen, wie der Mann allmählich Tritt fasste, die deut-

sche Sprache lernte, die Autofahrprüfung bestand und in der Firma eines Nachbarortes eine feste Anstellung bekam. Nicht lange darauf zügelte die Familie in die Nähe des Arbeitsortes des Vaters. Die Uferwegsiedlung ermöglichte den geflüchteten Menschen, Fuss fassen zu können. Sie war Herberge in schwierigen Zeiten.

Ende letzten Jahres wurde es ruhig am Uferweg. Viele Bewohnerinnen und Bewohner zogen weg, weil eindeutig feststand, dass die Siedlung bald abgebrochen wird.

Dann geschah das Unerwartete: Die Uferwegsiedlung bot ein letztes Mal ihre Dienste an. Sie wurde zum Wohnort für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine.

Die Uferwegsiedlung erlebt zur Zeit ihren zweiten Frühling. Es sind vor allem Frauen und Kinder, welche sie beherbergt. Wenn ich über den Typon-Steg ins Quartier komme, denke ich, so wird es wohl auch in den 1950iger Jahren gewesen sein: Die Kinder prägen das Gesicht der Uferwegsiedlung. Der Kreis hat sich geschlossen.

Gottesdienste

Sonntag, 7. August

- 9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Roman Häfliger
- 11.00 Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle
Pfarrer Roman Häfliger

Sonntag, 14. August

- Kein Gottesdienst in der Stadtkirche
- 11.00 Open-Air-Gottesdienst bei der Neumattkirche
Pfarrer Frank Naumann

Sonntag, 21. August

- 9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
mit Verabschiedung von Susanne Baumgartner
Pfarrerin Ruth Oppliger
- 10.30 Gottesdienst im Meiefeld
Pfarrer Manuel Dubach

Sonntag, 28. August

- 9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser
- 11.00 Gottesdienst im Südquartier beim Tipi
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Zyte-Lied

Wir pflügen
und wir streuen
den Samen
auf das Land.
Doch Wachstum
und Gedeihen steht
in des Himmels Hand.
Der tut mit
leisem Wehen
sich mild und heimlich
auf und träuft,
wenn heim wir gehen,
Wuchs und Gedeihen
drauf.

Aus dem Kirchgemeinderat



Liebe Leserinnen und Leser

Bald ist es soweit! Ab dem kommenden August darf ich die Sekretariatsarbeiten der Kirchgemeinde Burgdorf weiterführen. Ich lebe in Belp und widme meine Freizeit dem Filzen, Schreiben und Illustrieren von Märchen, Fotografieren in der Natur sowie Pilze suchen. Es gibt kaum etwas Schöneres und Erholameres als unsere Wälder!

Mit beinahe 50 Lebensjahren möchte ich ein neues Kapitel in meinem Leben schreiben. Nach der Lehre in einem Notariat widmete ich meine berufliche Laufbahn mehrheitlich den Zahlen. Genau gesagt, der beruflichen Vorsorge und der Buchhaltung. Mein Weg führte u.a. in die Gesamtkirchgemeinde Bern, wo ich während rund zehn Jahren für Abschlüsse und Budgets sowie für die Buchhaltung der kirchgemeindeeigenen Liegenschaften tätig war. Danach führte ich in einer Immobilienfirma Buchhaltungen von Miet- und Stockwerkeigentumsliegenschaften, also erneut zahlenlastige Arbeit. Ich spüre, dass es nun an der Zeit ist, dies zu ändern und ins Sekretariat zurückzukehren und darauf freue ich mich! Also, bis auf bald!

Denise Hunziker

Liebe Denise
Im Namen des Kirchgemeinderates und allen Mitarbeitenden darf ich dich herzlich in unseren Reihen begrüßen. Es freut mich sehr, dir das Sekretariat der Reformierten Kirche übergeben zu dürfen. Fast 23 Jahre lang konnte ich hier meinen Traumjob ausüben und hoffe, du wirst hier ebenso glücklich. Es erwarten dich viele spannende Aufgaben und viele nette Leute mit den unterschiedlichsten Wünschen, Anfragen und Aufgaben. Dazu wünsche ich dir von Herzen alles Gute und Gottes Segen.

Susanne Baumgartner



Auf Wiedersehen!

Ende August wird Susanne Baumgartner in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Als Sekretärin der reformierten Kirche Burgdorf war sie seit dem 1. November 1999 ein Teil der Verwaltung, also gut 23 Jahre – ein knappes Vierteljahrhundert! Stets hat sie als wichtiges Bindeglied uns alle in den unterschiedlichen Teams begleitet. Dafür gebührt ihr ein riesengrosses Dankeschön. Sie hat viel für unsere Kirche hier in Burgdorf getan, ihre Arbeit als Sekretärin war ihr eine Herzensangelegenheit. Aber Susanne war nicht einfach «nur» die Sekretärin, sie war...

... die Drehscheibe

An Susanne führte kein Weg vorbei. Sie hat viele Talente, die sie alle zugunsten unserer Kirchgemeinde eingesetzt hat. Als wandelndes Lexikon war sie eine wichtige Drehscheibe für uns alle. Sie ist sattelfest in den wichtigen Fragen zum kirchgemeindlichen Leben. Im Rat hat sie uns bei den langen Sitzungen die Zeit versüsst, und mit ihrer perfekten Organisation wurden unsere «Betriebsausflüge» immer zu einem kulturellen und kulinarischen Genuss.

... das Gedächtnis

Susanne wusste eigentlich immer was, wie, wann, wo und weshalb zu tun ist. Sie war das «Gedächtnis» der Kirchgemeinde – so haben beispielsweise auch alle Mitarbeitenden jeweils pünktlich zum Geburtstag eine Karte bekommen. Zu Recht stolz übergibt sie ihrer Nachfolgerin ein wohlgeordnetes Archiv.

... die Gestalterin

Susanne hat nicht einfach ein Pflichtenheft ausgefüllt. Sie hat mitgedacht und mitgestaltet. Ein Beispiel: Es ist Mitte Mai, die Konfirmationen stehen bevor. Der grosse Tisch im Sitzungszimmer ist mit Bildern belegt – Geschenke für die jungen Menschen unserer Kirchgemeinde, die in einigen Tagen konfirmiert werden. Jedes Bild wird von einem Holzrahmen umgeben. Dafür hat Susanne gesorgt. Sie hält Tragtaschen aus Stoff in ihren Händen. Das Logo der Kirchgemeinde zierte jede Tasche. Auch das hat Susanne veranlasst: «Am Tag ihrer Konfirmation bekommen die jungen Frauen und Männer die Konfirmationsurkunde ausgehändigt. Wohin sollen sie diesen zusammen mit dem Bild versorgen? Da ist es gut, wenn sie dafür eine schöne Tasche bekommen.»

... die Engagierte

Ja, die Protokollführung an diversen Sitzungen und die Redaktion des Gemeindeteils im «reformiert.» waren wie viele andere Dinge auch Susannes Aufgabe. Aber darüber hinaus hat sie sich freiwillig in zahlreichen anderen Bereichen unseres kirchlichen Lebens engagiert: Sie hat in Gottesdiensten mitgewirkt und das Kirchenkaffee organisiert. Mit viel Liebe zum Detail hat Susanne Buffets und Anlässe verschönert. Zudem hat sie mit ihrem schauspielerischen Talent bei Verabschiedungen oder Kirchensonntagen brilliert und für manchen Lacher gesorgt. Und nicht zu vergessen: der Weltgebetstag. Mit viel Vorbereitungsarbeit hat Susanne hier gemeinsam mit einem Team engagierter Frauen eine wertvolle Tradition geprägt. Wenn diese weiterlebt, freut uns das sehr.

Liebe Susanne, wir wünschen Dir für Deinen neuen Abschnitt alles Gute, viel Gfröits mit deinen Enkelinnen, spannende neue Abenteuer und Gottes Segen.

Der Kirchgemeinderat, die Mitarbeitenden

Kursangebot



Samstag, 20. August 2022
10 bis 16 Uhr
im Reformierten Kirchgemeindehaus,
Lyssachstrasse 2, Burgdorf

Der «Letzte Hilfe»-Kurs vermittelt Basiswissen zu Fragen wie:

Was passiert beim Sterben? Wann beginnt es? Wie kann man als Laie unterstützen und begleiten? Wo bekommt man Hilfe?

Der eintägige Kurs beinhaltet vier Themenschwerpunkte:

- 1. Sterben ist ein Teil des Lebens
- 2. Vorsorgen und entscheiden
- 3. Körperliche, psychische, soziale und existenzielle Nöte lindern
- 4. Abschied nehmen

Dauer des Kurses: 6 Stunden, inkl. Pausen

Mittagessen: bitte Verpflegung selbst mitbringen; Getränke, Kaffee und etwas Süsses stehen zur Verfügung

Kursleitung: Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser, Diana Bertschi, Pflegefachfrau, beides zertifizierte Kursleiterinnen

Kontakt und Anmeldung:

Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser, Einschlagweg 11, 3400 Burgdorf
034 423 22 51 oder a-k.fankhauser@ref-kirche-burgdorf.ch

Anmeldungen bis 10. August 2022

Die Platzzahl ist begrenzt.
Die Kurskosten werden von der Reformierten Kirche Burgdorf getragen.

Sommer-Gottesdienst

Sonntag, 14. August, 11.00 Uhr
im Hof der Neumattkirche

Open-Air-Gottesdienst

«60 Jahre jung»
Auftakt zum Neumattjubiläum

Hans Hirsbrunner
Jacqueline Kuhn-Borer
musikalische Gestaltung
Pfarrer Frank Naumann

Anschliessend Apéro

Auch dieses Jahr kommen wir zum Gottesdienst unter dem offenen Himmel in der Neumatt zusammen. Rund um den Brunnen beginnen wir, das Jubiläum des Kirchlichen Zentrums zu feiern.

Bei ungünstiger Witterung findet die Feier in der Kirche statt.

Über Gott und die Welt

Dienstag, 23. August, 19.30 Uhr
im Kirchlichen Zentrum Neumatt

Der Regenbogen nach der Sintflut als Zeichen von Veränderung
(Themenreihe Transformation V)

Informationen und Anmeldung:
Pfarrer Frank Naumann
034 422 16 05, frank.naumann@ref-kirche-burgdorf.ch



Jeden Freitag um 19 Uhr
vor/in der Stadtkirche

Friedensgebet

Singen - Licht - Stille

Wir treffen uns zum gemeinsamen Singen von einem Friedenslied und einem Moment der Stille.

Für die Ukraine und alle Menschen in Kriegen weltweit.

Voranzeige

60 Jahre Neumatt



Schon heute möchten wir Sie auf das Jubiläumswochenende hinweisen:

Wir feiern am 29. + 30. Oktober

Am Samstag findet ein grosses Familienfest mit anschliessender Oldies Party statt.
Am Sonntag gibt es einen Brunch mit anschliessendem liturgischen Matinee-Konzert.

Weitere Informationen zum Programm für alle Generationen werden folgen.

Kirchenkonzerte

STADTKIRCHE BURGDORF

Orgelkonzerte 2022

jeweils Freitagabend, 18.15 Uhr

- 19. August **Sang und Klang**
Werke von Johann Sebastian Bach, Max Reger, Johannes Brahms und Antonin Dvořák
Stephanie Szanto, Mezzosopran
Nina Theresia Wirz, Orgel
- 26. August **Rachmaninoffs drittes Klavierkonzert**
Jean-Jacques Schmid, Klavier
Lee Stalder, Orgel
- 2. September **Duo concertante pour orgue et piano**
Werke von Charles-Marie Widor und César Franck
Marc Fitze, Harmonium und Orgel
Nina Theresia Wirz, Klavier
- 9. September **Bazar – von Italien nach Deutschland**
Werke von Ercole Pasquini, Antonio Martin y Coll, Hugo Distler, Christian Dachez, Guy Bovet
Aurore Baal, Orgel
- 16. September **Kontraste**
Werke von Dietrich Buxtehude, Karl Höller und Bernard Reichel
Hans Hirsbrunner, Orgel
- 23. September **Erwartungen**
Werke von Jan Pieterszoon Sweelinck, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Johann Sebastian Bach, Marcel Dupré
Andreas Jud, Orgel

Kollekte am Ausgang, Richtpreis 15.00 pro Konzert



Stephanie Szanto



Nina Theresia Wirz



Jean-Jacques Schmid

Lee Stalder

BILDER: ZVG

44. Orgelzyklus, Stadtkirche Burgdorf

Herzliche Einladung zum diesjährigen Orgelzyklus! Wiederum dürfen sich alle Musikinteressierten auf sechs vielseitige Konzertprogramme freuen, die die beiden wunderbaren Orgeln der Stadtkirche bestens zur Geltung bringen.

Zur Eröffnung wird die Mezzosopranistin Stephanie Szanto einen Teil des Konzertes mitgestalten. Die aus der Region Burgdorf stammende Sängerin ist sicher Vielen ein Begriff und es ist erfreulich, dass sie für ein Mitwirken im Zyklus engagiert werden konnte.

Im Rahmen des zweiten und dritten Konzertes wird nebst Orgelmusik auch die Klavier- und Harmoniumliteratur zum Zuge kommen: Auf dem Programm stehen das dritte Klavierkonzert von Rachmaninoff (26.8.) und ein Duo-Konzert für Harmonium und Klavier (2.9.).

Zur Information: Diese beiden Konzerte dauern etwas länger als die übliche halbe Stunde – aber für so viel tolle Musik lohnt es sich auf jeden Fall, den Rahmen für einmal etwas auszudehnen.

Nina Theresia Wirz

Kirchliche Unterweisung KUW

KUW 3

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen, die im letzten Halbjahr die Kirchliche Unterweisung KUW 2 zum Thema «Taufe» absolviert haben, werden nach den Sommerferien die KUW 3 zum Thema «Abendmahl und Gemeinschaft» miterleben.

Die Klassen 3a, 3d, 3e werden von den KUW-Mitarbeiterinnen Christa Moll und Brigitte Zbinden, sowie von Pfarrerin Ruth Oppliger im Kirchlichen Zentrum Neumatt unterrichtet.

Die Klassen 3b, 3f, 3g, L besuchen den Unterricht bei den KUW-Mitarbeiterinnen Anna Amstutz und Gina Moll sowie bei Pfarrer Roman Häfliger im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse 2.

Die KUW 3 Unterrichtszeiten lauten wie folgt:
Freitag, 26. August 8.20 – 11.50 Uhr
Freitag, 2. September 8.20 – 11.50 Uhr
Samstag, 10. September 9.15 – 11.50 Uhr (3a, 3d, 3e) bzw. 9.00 – 12.30 Uhr (3b, 3f, 3g, L)

Zum Abschluss der KUW 3 feiern wir mit den Klassen und ihren Familien einen Gottesdienst. Er findet statt:

Für die Klassen 3a, 3d, 3e
Sonntag, 11. September, 11 – 12 Uhr, in der Neumattkirche.
Um 9.30 – 11 Uhr treffen wir uns im Kirchlichen Zentrum Neumatt mit den Schülerinnen und Schülern zum gemeinsamen Vorbereiten für den Gottesdienst.

Für die Klassen 3b, 3c, 3f, L
Sonntag, 11. September, 9.30 – 10.30, in der Stadtkirche.

Wir freuen uns auf die KUW 3! Das Unterrichtsteam



SYMBOL-BILD: ZVG

Migrationsarbeit

Offenes Haus
Dienstags von 9.30 – 11.30 Uhr ist das Kirchgemeindehaus offen – kommen Sie vorbei!
Der Begegnungsort für Menschen von hier und anderswo ist nach den Sommerferien ab dem 16. August wieder geöffnet.

Zischtig Zmittag
Für den 23. August, 12.15 ist ein afghanisches Essen im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse geplant. Wir freuen uns, Sie wieder zu einem gemeinsamen Essen begrüßen zu dürfen.

Freiwillige aus dem offenen Haus, Anette Vogt und Pfarrer Roman Häfliger

Gyritröff

Gyritröff Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf:
Frau Regula Etzensperger arbeitet in der Regel am Montag, Dienstag und Freitag. Sie ist im Büro oder unterwegs.
Für Termine mit ihr bitte vorher anrufen – oder auf gut Glück probieren.

Jeden Freitag von 14 – 16 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri ungerwäx im Gyripark beim neuen Bauwagen.
Infos bei Regula Etzensperger 034 422 72 21 oder regula.etzensperger@ref-kirche-burgdorf.ch

Kirchlicher Sozialdienst

Der kirchliche Sozialdienst berätet und begleitet Sie unentgeltlich und vertraulich in schwierigen Lebenssituationen. Sie erhalten Informationen und Unterstützung bei Fragen zu Sozialversicherungen, bei finanziellen Schwierigkeiten, bei Konflikten in der Familie, bei Trennung oder Scheidung, bei Arbeitsplatzproblemen, bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen, bei administrativen Angelegenheiten etc. Wenn erforderlich, werden Sie an eine spezialisierte Fachstelle vermittelt.

Finanzielle Hilfeleistungen erfolgen in bescheidenem Rahmen nach umfassender Abklärung und in Ergänzung zur öffentlichen Sozialhilfe und zu Sozialversicherungen.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Interkultureller Frauentreff



Jeden **Montag** (ausser Schulferien) von 9 – 11 Uhr
im Quartierzentrum Gyritröff

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos unter 034 426 21 21 oder judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Besonderes

Kaffee & Kuchen
im Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 31. August 14 – 16 Uhr



Beitrag: Fr. 5.00 pro Person
Kinder sind herzlich willkommen, eine Spielecke ist vorhanden.

Nächste Termine: 26. Oktober und 30. November

Patricia Rüfenacht, Ihre Gastgeberin, freut sich auf Sie!



Kasualien & Kollekten

Abdankungen im Juni

10. Renate Mischler-Haller, 1933
20. Nadja Jakob, 2003
23. Elisabeth Maler-Kurz, 1952
30. Sacha Werder, 1963
30. Rudolf Letsch, 1946

Taufen im Juni

4. Mateo Elias Reich
5. Emylia Elisabeth Lucia Schuler
19. Luan Miguel Schär
26. Mattis Wypior

Trauungen im Juni

4. Livia und Pascal Reich, geb. Zweiacker

Kollekten im Juni

3. Taizé-Feier Fr. 63.10
5. Pfingstkollekte vom Synodalarat bestimmt Fr. 351.00
12. Terra Vecchia Fr. 138.00
19. Schweiz. Flüchtlingshilfe Fr. 492.30
26. Pro Senectute Emmental Fr. 464.65

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

kik Kinderkirche

Rätselkiste

Montag, 8. August, 15 und 17.30 Uhr

Mittwoch, 10. August, 15 und 17.30 Uhr

für den Ferienpass Region Burgdorf stellt die Kinderkirche zwei Rätselkisten in die Stadtkirche.
Da gilt es, während 90 Minuten zu knobeln und zu tüfteln, um den Schluss-Code zu knacken.

Für Kurzentschlossene hat es noch ein paar freie Plätze.

Anmeldung bei Pfarrer Roman Häfliger 034 422 63 85 oder roman.haefliger@ref-kirche-burgdorf.ch

Kirchliche und offene Jugendarbeit

Gielätröff 5. & 6. Klasse

U-Boot

Breakdance Burgdorf...

Wendet euch für Auskünfte und bei Fragen an den Jugendarbeiter David Kempster 034 426 21 20 oder david.kempster@ref-kirche-burgdorf.ch

roundabout kids 1 + 2...

roundabout youth 1

roundabout youth 2

Auskünfte und Infos sind erhältlich bei Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69

Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit
Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit wird durch den Jugendarbeiter David Kempster geführt und ist zu Bürozeiten unter: 034 426 21 20 oder david.kempster@ref-kirche-burgdorf.ch erreichbar.

Cevi Jungschar

Jungschar Nachmittag

20. August, 14 – 17 Uhr

Komm doch auch – es fägt!

Genauere Informationen findet ihr auf unserer Homepage unter: www.ceviburgdorf.ch



Adressen

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch

In dringenden Fällen erreichen Sie von 7 – 19 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner Kirchbühl 26	034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00	
Finanzverwaltung: Simon Reber	
Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00 Kirchbühl 26	034 423 20 76
Thomas Schmid, Vizepräsident Kirchgemeinderat	034 415 05 25
Pfarrer Manuel Dubach Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser	
Einschlagweg 11	034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfarrer Roman Häfliger Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Pfarrer Frank Naumann Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Pfarrerin Ruth Oppliger Falkenweg 13	034 423 47 14

Sozialteam:
Judith Osterberger, Allgemeine Beratung
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 21
Heike Imthurn, Altersbeauftragte
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 22
David Kempster, Jugendarbeiter Lyssachstrasse 2 034 426 21 20
078 989 44 21

Regula Etzensperger, Quartierarbeit
Anw. Montag, Dienstag, Freitag, Gyrischachenstr. 27 034 422 72 21
Anette Vogt, Migrationsarbeit 078 879 97 24

Kirchliche Unterweisung
Marc Bloesch Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz 079 786 02 38
Caroline Mangiarratti Oberburgstrasse 22C 034 445 98 39
hp-KUW: Barbara Moser Seestrasse 23, 2576 Lüscherz 078 626 93 32

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen



Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32



Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Kirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigrstin oder der Sigrist 30 Fr. aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet: 078 694 34 00

Das Pfarrteam

Portrait

Annette Wisler Albrecht ist seit einem Jahr Kirchgemeinderätin und leitet die Musikkommission. Sie arbeitet als Rechtsanwältin in einer Kanzlei in Langenthal. Seit über 30 Jahren ist sie hier in Burgdorf zuhause und lebt mit ihrem Mann auf dem Gsteig.

Wenn Du drei Wünsche frei hättest: Welche wären das?

Das klingt ja wie im Märchen (schmunzelt). In der aktuellen Situation habe ich zwei grosse Wünsche: Frieden und Gesundheit. Und das nicht nur für mich und meine Lieben, sondern für alle Menschen! Und da ich noch einen Wunsch frei habe, nehme ich noch die Liebe dazu.

Wie lautet dein Lebensmotto?

Seit meiner Zeit in der «Pfadi» lautet mein Lebensmotto: «Wähle und setz dich ein». Schon als Jugendliche erlebte ich, dass da so viel ist, was mich interessiert. Ich kann ja gar nicht all das machen, was ich gerne würde (lacht). Drum bleibt es für mich wichtig, immer wieder auszuwählen. Und für das Ausgewählte setze ich mich dann mit Engagement voll ein.

Welche Beziehung hattest du zur Kirche, bevor du Mitglied im Rat wurdest?

Gottesdienste an Feiertagen besuchte ich immer gern. Die Verbindung von Gottesdiensten mit Musik ist mir sehr wichtig, z.B. das Mitwirken als Mitglied der Musikgesellschaft oder mit dem Kirchenchor. Ausserdem schätze ich das soziale Engagement der Kirche. Als Gemeinderätin der Stadt Burgdorf lernte ich das in konkreten Projekten wie beispielsweise beim Gyri-Träff näher kennen.

Was gefällt dir an unserer Kirchgemeinde?

Mir gefällt die Zusammenarbeit mit all den Menschen, die sich in unserer Kirchgemeinde einsetzen: mit dem Kirchgemeinderat, den Mitarbeitenden und Freiwilligen. Ich schätze es sehr, mit ihnen neue Erfahrungen zu machen und ein Teil von diesem Engagement zu sein. Dazu gehören die Entwicklungen, die wir im musikalischen Bereich anstreben: aktuell sind wir daran, für Kinder und Jugendliche ein neues Angebot aufzubauen. Hinzu kommt für mich das schon erwähnte soziale Engagement. Jetzt kann ich es in seiner ganzen Breite kennenlernen.

Wie reagiert dein Bekanntenkreis darauf, dass du dir Zeit für ein öffentliches Amt in der Kirche nimmst?

«Willst du dir einen Heiligenschein sichern?» – fragte jemand lachend. Doch Spass beiseite: Da ich mich schon lange für die Arbeit auf Gemeindeebene einsetzte, ist es für viele gut nachvollziehbar, dass ich mich weiterhin für das Gemeinwohl engagiere.

Was ist dir bei Sitzungen des Rats wichtig?

Für eine gute Zusammenarbeit sind mir folgende Punkte wichtig: strukturierte Abläufe, einander respektvoll zuhören, sich zu einem gemeinsamen Entscheid durchzuringen



Annette Wisler Albrecht liebt Musik in vielen Stilrichtungen. In ihrer Freizeit spielt sie Trompete und singt unter anderem im Kirchenchor. Als Kirchgemeinderätin kann sie diese Freude bei ihrer Arbeit in der Musikkommission einbringen.

Foto: F. Naumann

und dann gemeinsam hinter diesem Entscheid zu stehen.

Worum geht es in deinem Ressort?

Die Musikkommission (MuKo) ist zum einen zuständig für die personellen Belange der MusikerInnen unserer Kirchgemeinde. Es ist uns wichtig, ein gutes Umfeld zu schaffen, damit sich die Organistinnen und Organisten und die Leiterin des Kirchenchores musikalisch entfalten können. Ergänzt wird das durch die Organisation von Konzerten, zum Teil mit externen Veranstaltern. Durch das musikalische Wirken unserer Gemeinde werden auch Leute bei Orgelkonzerten, Vespern oder an der Kulturnacht angezogen, die sonst nicht in die Kirche kämen. Eine weitere Aufgabe unserer Kommission sind die kulturellen Installationen in der Kirche bzw. um die Gebäude herum.

Welche Aspekte des Veränderungsprozesses unserer Kirchgemeinde sprechen dich besonders an?

Die zentrale Frage für mich ist: Wie bleibt Kirche attraktiv? Oder wie kann sie es für manche Menschen auch wieder werden? Was können wir dazu beitragen, damit sich die Jungen nicht aus der Kirche verabschieden? Wie reagieren wir auf die gesellschaftlichen Veränderungen? Wie kann Kirche diese und andere aktuelle Themen aufnehmen und sich einbringen, ohne ihre Wurzeln zu verlieren? Die Chance unserer Kirchgemeinde ist es, weiterhin einen Beitrag zu leisten, der zu unserer Gesellschaft hier in Burgdorf passt (und nicht irgendwo sonst).

Wofür soll sich «Kirche» einsetzen?

Wichtig scheint mir, dass die Kirche wieder näher zu den Leuten kommt.



Korrigendum

Im Portrait von Wolfgang Vogel hat sich bei der letzten Frage eine falsche Antwort eingeschlichen. Wir bitten, diesen Fehler in der Juli-Ausgabe zu entschuldigen. Die richtige Antwort lautet:

Nicht wie das früher im Mittelalter war, wo die Kirche den ganzen Alltag selbst mit kleinlichen Kleidervorschriften beherrschte. Die Kirche soll auch nicht abgehoben sein, sondern die Leute sollen mit ihren Sorgen, Ängsten und Problemen zur Kirche kommen. Sie werden wahrgenommen und begleitet. Das zeigen die neuen Angebote während der Pandemie oder diesen Frühling mit dem Friedensgebet während dem Krieg in der Ukraine. Schon in der Bibel heisst es: «Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.» Dafür setzen wir uns ein. Um das immer wieder zu ermöglichen, ist der Kirchgemeinderat «Zudiener» für all diese Dienstleistungen und Garant dafür, dass diese Dienstleistungen erbracht werden.

Bitte vervollständige den Satz: Ich bin Kirchgemeinderätin, weil...
...ich gerne mit Leuten zusammenarbeite und mich für die Gemeinschaft einsetze.

Frage von Wolfgang Vogel an seine Ratskollegin: Welche Herausforderungen kommen aus deiner Sicht in den nächsten Jahren auf die Kirchgemeinde Burgdorf zu? Wie können wir für die Mitglieder attraktiv bleiben? Wie wird es gelingen, unser Projekt «Beleben und Sanieren» umzusetzen? Konkret heisst das: Woran merken unsere Mitglieder, dass sie wichtig und willkommen sind! Gleichzeitig wird es eine Gratwanderung sein, um das finanzielle Gleichgewicht zwischen Infrastruktur- und Personalkosten zu halten. Wie können wir die Sanierung der kirchlichen Liegenschaften voranbringen und gleichzeitig die inhaltlichen Angebote sowie die personellen Ressourcen erhalten oder noch weiterentwickeln? Ich investiere lieber in Köpfe statt in Beton (lacht).

Frage von Luca Mumenthaler an seinen Ratskollegen: Wie würdest du dein Ressort einer externen Person erläutern?

Die Arbeitsfelder meines Ressorts sind leider jeden Tag in der Zeitung nachzulesen: Krieg, Hunger, ungleiche Handelsbeziehungen, Armut, Flüchtlinge, Klimakrise... Die kirchlichen Hilfswerke leisten

Kirchenchor

Suchen Sie eine Oase der Erholung vom hektischen Alltag oder ein neues Hobby, mit dem Sie sich selbst und Mitmenschen unserer Kirchgemeinde eine Freude gönnen wollen? Dann sind Sie im Saal des Kirchgemeindehauses an der richtigen Adresse.

Der Reformierte Kirchenchor übt hier nämlich jeweils am Mittwochabend besinnliche, fröhliche, tiefgründige Lieder, Choräle und auch mal grössere Werke ein, mit denen er Gottesdienste und hohe kirchliche Feiern – wie beispielsweise die liturgische Weihnachtsfeier – bereichert.

Wir suchen neue Sängerinnen und Sänger. Seid herzlich willkommen. Wir nehmen Ihnen die Scheu, zu singen. Denn Sie finden sich in einer aufgestellten Schar von rund 30 motivierten Menschen wieder, die nebst dem Singen die Gemeinschaft und Geselligkeit pflegen.

Weitere Infos sowie den Probenplan finden Sie unter www.ref-kirche-burgdorf.ch/angebote/kirchenmusik/kirchenchor

Auskunft erteilen auch Susi und Markus Gerber, 034 423 13 60 oder gebu@quickline.ch



Auch beim traditionellen Bräuten wird gesungen. Foto: zvg

Eritreisches Mittagessen

Samstag, 27. August, 11.30-14 Uhr
Kirchliches Zentrum Neumatt, Willestrasse 6

Einmal monatlich feiert die eritreisch-orthodoxe Gemeinde Beale Egziabher Gottesdienst in der Neumattkirche. Nun laden sie Interessierte aus Gemeinde und Nachbarschaft herzlich ein zum Mittagessen und zum gegenseitigen Kennenlernen.

Ihre Anmeldung bis zum 20. August erleichtert die Vorbereitung. Besten Dank!

Pfr. Roman Häffiger, 034 422 63 85, roman.haefliger@ref-kirche-burgdorf.ch



Hilfe vor Ort bei akuter Not, unterstützen Partnerorganisationen, wollen langfristige Veränderungen anstossen. Ohne die Unterstützung aus Burgdorf geht das nicht. Diese gilt es zu organisieren und zu koordinieren. Das Engagement von MitarbeiterInnen und Freiwilligen gilt es zu erhalten und zu fördern.

Editorial

Frank Naumann
Pfarrer

60 Jahre jung!

Wir haben Grund zum Feiern. Das Kirchliche Zentrum Neumatt hat einen runden Geburtstag! Es ist vor 60 Jahren seiner Bestimmung übergeben worden. Während viele in der Arbeitswelt mit 60 Jahren langsam an den Ruhestand denken, sind wir als Kirchgemeinde daran, eine weiterhin aktive Zukunft für das Zentrum zu planen.

Den Auftakt zum Jubiläum machten wir im August mit dem Open-Air-Gottesdienst im Hof des Kirchlichen Zentrums Neumatt. Das grosse Fest feiern wir dann am 29. und 30. Oktober 2022. Am Samstag findet ein grosses Familienfest mit anschliessender Oldies Party statt. Am Sonntag gibt es einen Brunch mit einem anschliessenden liturgischen Matinee-Konzert. Derzeit sind wir daran, das Programm im Detail auszuarbeiten. Weitere Informationen finden Sie in der Oktoberausgabe des «reformiert.» oder auf unserer Homepage (der QR-Code am Ende des Artikels führt Sie direkt dorthin). Wir freuen uns schon jetzt auf das Fest, um die Jubilarin mit allen Generationen zu feiern.



oben links: Seifenblasen aus der Nachbarschaft (ca. 2019)
rechts: Einweihung Brunnen (1991),
unten links: Lego-Stadt – Kinder bauen eine Kirche (2021)
rechts: Weihnachtsmorgen (ca. 2014)

Bilder: ZVG

Als im letzten Jahrhundert Burgdorf stark wuchs und viele Häuser in der Neumatt gebaut wurden, richtete die Kirchgemeinde dort auch ein Quartierpfarramt ein. Auf Initiative des damaligen Neumattpfarrers, Emil Blaser, wurde ein Gemeindezentrum geplant und nach Plänen des Architekturbüros Mül-

ler erbaut. Seither sind viele Menschen ins Zentrum gekommen, zum Gottesdienst, zum Unterricht oder zu weiteren Angeboten der Kirchgemeinde, zu Veranstaltungen des Quartierleists oder eingemieteten Anbietern. Gastrecht haben zudem die Gottesdienste der christkatholischen und der eritreischen Gemein-

de. Seit einigen Monaten gehen Kinder aus der Ukraine hier zum Schulunterricht.

In den letzten Jahren konnte ich manche Geschichte aus den vergangenen 6 Jahrzehnten hören. Immer wieder wurde vom Aufzug der Glocken erzählt, bei dem die Kinder aus dem Quartier mithalfen. Ein anderes Mal erfuhr ich, dass mit dem Erlös eines grossen Bazars der eindrückliche Abendmahlstisch realisiert werden konnte. Auf seiner Front ist zu lesen: «Ich bin das Brot des Lebens». Oder wussten Sie, dass die Neumattkirche über eine recht grosse Orgel verfügt? Sie wurde 1963 mit 23 Registern, 2 Manualen und Pedal eingebaut.

Mit den Jahren gab es schon manche – auch bauliche – Veränderungen. Kurz vor dem 30. Geburtstag bekam das Kirchliche Zentrum ein grosses Geschenk in Form eines neuen Brunnens. Der Quartierleist Nord feierte 1990 sein 10-jähriges Jubiläum. Mit dem Erlös des Festbetriebes konnte man es wagen, den Brunnen zu realisieren. 1991 wurde er an einem weiteren Fest eingeweiht

und seine Finanzierung sichergestellt.

Von diesem Brunnenprojekt gibt es Dank des OK's aus dem Quartier ein umfangreiches Album mit vielen Bildern. Leider gibt es in unserem Archiv kaum Fotomaterial, Zeitungsartikel oder Anderes aus der Entstehungszeit. Auch vom viel erzählten Glockenaufzug fehlen uns Bilder. Darum meine Bitte an Sie, liebe Leserin, lieber Leser: Wenn Sie aus der Bauzeit oder den vergangenen 60 Jahren Material zum Kirchlichen Zentrum Neumatt haben, denn würde ich mich freuen, wenn Sie uns das für's Jubiläumsfest zur Verfügung stellen könnten.

Denn sicher gibt es noch manche Geschichten und viele Bilder aus sechs Jahrzehnten.

Wir wünschen dem Kirchlichen Zentrum alles Gute!



Gottesdienste

Sonntag, 4. September

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Manuel Dubach

11.00 Gottesdienst im Gyripark
Pfarrer Ueli Fuchs und Team

Freitag, 9. September

19.00 Ökumenische Taizéfeier in der Katholischen Kirche
Pfarrerin Ruth Oppliger und Gemeindeleiter Manuel Simon

Sonntag, 11. September

9.30 KUV 3-Gottesdienst mit Abendmahl in der Stadtkirche
Pfarrer Roman Häfliger

11.00 KUV 3-Gottesdienst mit Abendmahl in der Neumattkirche
Pfarrerin Ruth Oppliger

Samstag, 17. September

10.30 kik-Samstagsfeier in der Stadtkirche
Pfarrer Roman Häfliger

Sonntag, 18. September

10.00 AKiBu-Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Manuel Dubach

Freitag, 23. September

19.30 Singen für den Frieden in der Stadtkirche
Amnesty International, Pfarrer Ueli Fuchs

Sonntag, 25. September

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrerin Ruth Oppliger

11.00 Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle
Pfarrerin Ruth Oppliger

Zyte-Lied

Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn: Drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn.

Refrain RG 540

Aus dem Kirchgemeinderat



Liebe Leserin, lieber Leser

Dass Sie «reformiert.» lesen, freut uns sehr. Monatlich erscheint diese Zeitung in einer Auflage von 705 000 Exemplaren und bringt Mal für Mal an- und aufregenden Lesestoff zu Themen rund um Gesellschaft und Kirche, Religion und Spiritualität, Politik und Kultur. Die Informationen aus unserer Kirchgemeinde finden Sie darin – weil die meisten der rund 150 Gemeinden im Kanton Bern, die «reformiert.» abonniert haben und den örtlichen Haushaltungen zukommen lassen, eigene Seiten gestalten.

Allerdings: Gutes hat seinen Preis.

Deshalb bitten wir Sie freundlich, die Kosten für die Verteilung der Zeitung in unserer Kirchgemeinde mit einem Beitrag von ungefähr Fr. 10.-- mitzutragen. Ein Einzahlungsschein liegt diesem «reformiert.» bei.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
Der Kirchgemeinderat

Aus dem Kirchgemeinderat

Vielen lieben Dank und alles Gute, liebe Brigitte!



Liebe Brigitte
Nach 14 Jahren Tätigkeit als KUW-Mitarbeiterin hast du auf Ende September deine Kündigung eingereicht. Du wirst mit deiner engagierten Art im Unterrichtsteam eine grosse Lücke hinterlassen.

Während deinem Wirken bei uns in der Kirchgemeinde hast du zusammen im Team mit Ruth Oppliger und Christa Moll in der Unterstufe KUW 2/3 unterrichtet. Dabei war es dir immer wichtig,

einen Teil zur religiösen Sozialisation eines jeden einzelnen Kindes beizutragen. Mit deiner ruhigen, kompetenten Art und deinem grossen Interesse hast du viele Kinder begleitet und warst stets eine wichtige Ansprechperson für diese in der KUW.

Ein wichtiger Bestandteil deiner Arbeit als KUW-Mitarbeiterin waren die Vorbereitungssitzungen im Team und der Austausch im KUW-Unterrichtsteam. An diesen hast du stets teilgenommen. Dir war es wichtig, im Team den Unterricht und die Themen gut vorzubereiten und eure Ideen und Vorstellungen in die Lektionen einzupacken, damit der didaktische Spagat zwischen Theorie und Praxis gelingen konnte. An den Blockvormittagen und an den KUW-Wochenenden hast du mit den Kindern der 2.& 3.Klasse jeweils an den theologischen Inhalten gearbeitet, Geschichten erzählt, kreative Elemente gestaltet und an den Gottesdiensten mitgewirkt.

Du hast dich nach langen Überlegungen dazu entschlossen, deine Kündigung auf Ende September 2022 einzureichen. Es fiel dir nicht leicht, diesen Schritt zu wagen und die Arbeit in der reformierten Kirche, die dir am Herzen liegt, ganz aufzugeben. Du hattest ja, zusätzlich zur KUW, von 1999 – 2017 auch in allen Bereichen der Kinderkirche kik mitgewirkt.

Für deine langjährige und wertvolle Arbeit danken wir dir im Namen der reformierten Kirche Burgdorf von ganzem Herzen. Liebe Brigitte, auf deinem weiteren Weg wünschen wir dir alles Gute, viel Glück und Gfroits und Gottes Segen.

Ruth Oppliger, Pfarrerin
Christa Moll, KUW-Mitarbeiterin
Jan Moll, Kirchgemeinderat, Vorsteher Ressort Kinder, Jugend und Unterricht

Für Seniorinnen und Senioren

Frauentreff Südquartier

Ganztägiger Ausflug am **31. August** nach Heiligkreuz.
Treffpunkt ist der Bahnhof Oberburg um **10.05 Uhr**.
Abfahrt des Zuges 10.15 Uhr.
Wir können eine Kollektivfahrkarte erstehen. Susi Plüss wird dies organisieren.
Abmeldungen für den Ausflug bitte per E-Mail an heike.imthurn@ref-kirche-burgdorf.ch oder telefonisch unter 034 426 21 22.



Heiligkreuz im Entlebuch

Foto: zvg

Dankes-Essen für die Besuchenden:

Die Teilnehmenden der **Gruppe 4** treffen sich am Dienstag, 6. September um 18.00 Uhr direkt beim Restaurant Bernerhof. Etwaige Abmeldungen bitte telefonisch an 034 426 21 22 oder per E-Mail an heike.imthurn@ref-kirche-burgdorf.ch bis zum 1. September tätigen.

Die Teilnehmenden der **Gruppe 5** treffen sich am Donnerstag, 15. September um 18.00 Uhr direkt beim Restaurant Bernerhof. Etwaige Abmeldungen bitte telefonisch an 034 426 21 22 oder per E-Mail an heike.imthurn@ref-kirche-burgdorf.ch bis zum 9. September tätigen.

Heike Imthurn, Altersbeauftragte

Besonderes

Kaffee & Kuchen
im Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 31. August 14 – 16 Uhr



Beitrag: Fr. 5.00 pro Person
Kinder sind herzlich willkommen, eine Spielecke ist vorhanden.

Nächste Termine: 26. Oktober und 30. November

Patricia Rüfenacht, Ihre Gastgeberin, freut sich auf Sie!

Jeden Freitag um 19 Uhr
vor/in der Stadtkirche

Friedensgebet

Singen - Licht - Stille

Wir treffen uns zum gemeinsamen Singen von einem Friedenslied und einem Moment der Stille.

Für die Ukraine und alle Menschen in Kriegen weltweit.



Freitag, 9. September, 19 Uhr
in der Katholischen Kirche

Gospelensembel «Stimmlisch»

Manuel Simon, Gemeindeleiter
Katholische Pfarrei
Pfarrerin Ruth Oppliger, Reformierte Kirche

Über Gott und die Welt

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis.

Mittwoch, 21. September
19.30 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt

Thema: Dankbarkeit bewegt
(Transformation VI)

Informationen und Anmeldung:
Pfarrer Frank Naumann
034 422 16 05, frank.naumann@ref-kirche-burgdorf.ch

Singen für den Frieden



Freitag, 23. September
19.30 Uhr in der Stadtkirche

mit Liedern aus verschiedenen spirituellen Traditionen.
Ein Stück Frieden für Menschen in Not und für Sie selbst.
Infos unter: www.ref-kirche-burgdorf.ch/home/agenda

Gruppe Amnesty International Burgdorf
Pfarrer Ueli Fuchs

Kirchenkonzerte

STADTKIRCHE BURGDORF

Orgelkonzerte 2022

jeweils Freitagabend, 18.15 Uhr

- 2. September Duo concertants pour orgue et piano**
Werke von Charles-Marie Widor und César Franck
Marc Fitze, Harmonium und Orgel
Nina Theresia Wirz, Klavier
- 9. September Bazar – von Italien nach Deutschland**
Werke von Ercole Pasquini, Antonio Martin y Coll, Hugo Distler, Christian Dachez, Guy Bovet
Aurore Baal, Orgel
- 16. September Kontraste**
Werke von Dietrich Buxtehude, Karl Höller und Bernard Reichel
Hans Hirsbrunner, Orgel
- 23. September Erwartungen**
Werke von Jan Pieterszoon Sweelinck, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Johann Sebastian Bach, Marcel Dupré
Andreas Jud, Orgel

Kollekte am Ausgang, Richtpreis 15.00 pro Konzert



Marc Fitze



Aurore Baal



Hans Hirsbrunner



Andreas Jud

Ausstellung

Ikonen-Ausstellung in der Stadtkirche
4.-18. September

Josua Boesch, Pfarrer, Goldschmied, Eremit und Menschenfreund: vor 100 Jahren ist er geboren, vor 10 Jahren ist er gestorben. Aus diesem Anlass finden in diesem Jahr in der ganzen Deutschschweiz verschiedenste Veranstaltungen statt. Eine Wanderausstellung mit einer Auswahl von Originalikonen macht nun auch in der Stadtkirche Burgdorf Halt. Die Ausstellung zeigt eine kleine, repräsentative Auswahl von Ikonen in verschiedenen Grössen, platziert in Vitrinen – dazu kurze Boesch-Texte aus Gebeten, Psalmen und aus seinem Tagebuch. Josua Boesch hat uns ein nachhaltiges und eindrückliches Werk hinterlassen. Sein Gehalt öffnet sich, wenn wir uns Zeit nehmen. Die modernen Ikonen sprechen direkt an. Kurze Erklärungen vertiefen das Verständnis.



Eucharistie werden

Besondere Veranstaltungen zur Ausstellung in der Stadtkirche

- Vernissage im Rahmen des Gottesdienstes vom Sonntag, 4. September, 9.30 Uhr

- Finissage mit Claudia Mennen und Andreas Borter
Sonntag, 18. September, 17.00 Uhr
Führungen durch die Ausstellung auf Anfrage.

Weitere Auskünfte: Andreas Borter 079 746 39 62
www.josuaboesch.ch/100-jubiläum

Die Stadtkirche ist tagsüber von 9 - 18 Uhr geöffnet, in dieser Zeit kann die Ausstellung besucht werden.

Kirchliche Unterweisung KUV 7

Info-Abend KUV 7
für Schülerinnen, Schüler und Eltern der 7. Klassen

In der 7. Klasse könnt ihr euer Programm nach euren Interessen zusammenstellen!
Neben einem Schöpfungstag bieten wir verschiedene Wahlkurse an, zu denen ihr euch anmeldet.

Die Anmeldung läuft dieses Jahr neu: Ihr registriert euch auf der Plattform «Pfefferstern» und bucht dort eure Kurse. Gerne stellen wir euch die Plattform und die Kurse am Info-Abend vor. Bitte bringt euer Smartphone mit.

Über den QR-Code oder folgende Adresse kommt ihr zu den Kursen:
www.pfefferstern.ch/ch/BE/206

Dienstag, 6. September, 19.30 Uhr im Kirchliches Zentrum Neumatt

Das Unterrichtsteam



kik Kinderkirche

Samstagsfeier zur Schöpfungszeit

«Gross genug, die Welt zu retten»
Samstag, 17. September, 10.30 Uhr im Chor der Stadtkirche

Im Kindergottesdienst zur SchöpfungsZeit reisen wir durch die Welt und lernen Kinder kennen, die sich für unseren Planeten einsetzen.

Nina Wirz, Orgel
Pfarrer Roman Häfliger und kik Team

Migrationsarbeit

Offenes Haus

Dienstags von 9.30 – 11.30 Uhr ist das Kirchgemeindehaus offen – kommen Sie vorbei! Der Begegnungsort für Menschen von hier und anderswo ist in den Schulzeiten geöffnet.
In den Schulferien vom 24. September bis 16. Oktober machen wir Pause.

Zischtig Zmittag

Für den 20. September, 12.15 Uhr, ist das nächste Zischtig Zmittag im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse 2 geplant.
Wir freuen uns, Sie wieder zu einem gemeinsamen Essen begrüßen zu dürfen.

Freiwillige aus dem offenen Haus, Anette Vogt und Pfarrer Roman Häfliger

Gyriträff

Gyriträff Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf:
Frau Regula Etzensperger arbeitet in der Regel am Montag, Dienstag und Freitag. Sie ist im Büro oder unterwegs.
Für Termine mit ihr bitte vorher anrufen – oder auf gut Glück probieren.

Jeden Freitag von 14 – 16 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri ungerwäx im Gyripark beim neuen Bauwagen.
Infos bei Regula Etzensperger 034 422 72 21 oder regula.etzensperger@ref-kirche-burgdorf.ch

Der Gyriträff wird vom Quartierverein Ämmebrügg geführt. Für alle diesbezüglichen Anfragen können Sie sich an die Betriebsleiterin, Nurgul Güner, wenden. Montags von 9-12 und freitags von 14-17 Uhr. 034 530 10 42 oder info@gyritraeff.ch, Homepage: www.gyritraeff.ch. Während den Schulferien ist der Gyriträff geschlossen.

Kirchlicher Sozialdienst

Unser Sozialdienst richtet sich an Menschen, die sich in finanzieller, persönlicher und sozialer Notlage befinden.
Das Beratungsangebot:
• Erstabklärung von finanziellen, persönlichen und sozialen Notlagen
• Unterstützung in administrativen Angelegenheiten
• Vermittlung und Verhandlung mit Ämtern, Versicherungen und Fonds
• Budgetberatung
• Geringe finanzielle Hilfeleistungen (Überbrückungshilfen)

Je nach Bedarf erfolgt eine Zusammenarbeit mit spezialisierten Fachstellen. Die Beratungen erfolgen auf freiwilliger Basis, kostenlos und vertraulich.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Cevi Jungschar



Jungschar Nachmittag

3. September, 14 – 17 Uhr

Cevitag
17. September, ganzer Tag
Komm doch auch – es fägt!

Genauere Informationen findet ihr auf unserer Homepage unter www.ceviburgdorf.ch



Bild: ZVG

Interkultureller Frauentreff



Jeden Montag (ausser Schulferien) von 9 – 11 Uhr
im Quartierzentrum Gyriträff

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger
034 426 21 21 oder judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Kasualien & Kollekten

Abdankungen im Juli

- 6. Fritz Jakob, 1934
- 15. Lucie Margrit Schachtler-Fischer, 1932
- 15. Werner Oesch, 1927
- 21. Rosmarie Moser-Gerber, 1933
- 22. Ruth Salzmann-Leuenberger, 1940
- 27. Doris Graf-Lienhard, 1932

Taufen im Juli

- 10. Julie Reinhard
- 24. Luisa Elea Kübli

Keine Trauungen im Juli

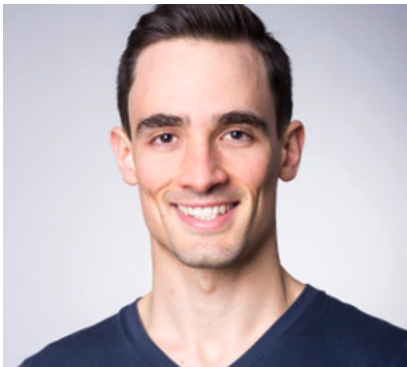
Kollekten im Juli

- | | |
|------------------------------------|------------|
| 3. Mwebale Nnyo | Fr. 433.55 |
| 10. Fonds für Frauenarbeit des EKS | Fr. 273.10 |
| 17. SOS Kinderdörfer | Fr. 272.15 |
| 24. Evang. Lepramission | Fr. 202.05 |
| 31. Sans Papiers | Fr. 188.60 |

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Kirchliche und offene Jugendarbeit

Auf Wiedersehen!



Leider müssen wir uns von einem weiteren, geschätzten Mitarbeiter verabschieden: Unser Jugendarbeiter David Kempter hat seine Stelle auf Ende September gekündigt.
Seit Juni 2018 hat er unsere Kirchgemeinde und die Zusammenarbeit im Team mitgeprägt.
Er hat Bestehendes weitergeführt und ausgebaut: Jeden Freitagnachmittag war er im «Gyri ungerwäx» präsent, im Frühling und

Herbst bei den Ferienprogrammen. Die Kinder im Park und die Mitarbeitenden werden ihn vermissen. Der Bandraum an der Lyssachstrasse wurde unter seiner wohlwollenden Leitung immer stärker belegt. Konf-Ausflüge und andere Veranstaltungen der kirchlichen Unterweisung hat David mitorganisiert und mitgeleitet. Auch mit der städtischen Jugendarbeit hat David eng zusammengearbeitet. So finden Modi- & Gieleträff im Kirchgemeindehaus statt, seit im Steinhof kein Raum mehr zur Verfügung steht. Während des Corona-Lockdowns im Frühling 2020 hat er Betreuung und schulische Unterstützung für Kinder mitorganisiert. Neben all diesen Aufgaben fand er die Energie, sein Studium mit dem Master abzuschliessen. Seine analytischen Fähigkeiten sind uns schnell aufgefallen, und so hat David viel Zeit in konzeptionelle Arbeiten im Zusammenhang mit dem Strategieprozess investiert.

Im vergangenen Mai ist er zum zweiten Mal Vater geworden. Er hat sich entschieden, diese wichtige Zeit vermehrt der Familie zu widmen. Wir bedauern sehr, einen so engagierten Mitarbeitenden verabschieden zu müssen, und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen für seine Zukunft.

Der Kirchgemeinderat und die Mitarbeitenden

Breakdance Burgdorf...
Gieläträff 5. & 6. Klasse
U-Boot

Wendet euch für Auskünfte und bei Fragen an den Jugendarbeiter David Kempter

roundabout kids 1 + 2...
roundabout youth 1
roundabout youth 2

Auskünfte und Infos sind erhältlich bei Caroline Mangiarratti
034 445 08 39 / 079 308 31 69

Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit wird durch den Jugendarbeiter David Kempter geführt und ist zu Bürozeiten unter: 034 426 21 20 oder david.kempter@ref-kirche-burgdorf.ch erreichbar.

Adressen

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch

In dringenden Fällen erreichen Sie von 7 – 19 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Denise Hunziker, Kirchbühl 26	034 422 85 47
Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr, 8 – 11 Uhr	
Finanzverwaltung: Simon Reber, Kirchbühl 26	034 423 20 76
Bürozeiten: Mo bis Do, 8 – 11 Uhr	

Thomas Schmid, Vizepräsident Kirchgemeinderat	034 415 05 25
---	---------------

Pfarrer Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser	Einschlagweg 11	034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfarrer Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Pfarrer Frank Naumann	Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Pfarrerin Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14

Sozialteam:
Judith Osterberger, Allgemeine Beratung
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 21
Heike Imthurn, Altersbeauftragte
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 22
David Kempter, Jugendarbeiter Lyssachstrasse 2 034 426 21 20
078 989 44 21

Regula Etzensperger, Quartierarbeit
Anw. Montag, Dienstag, Freitag, Gyrischachenstr. 27 034 422 72 21
Anette Vogt, Migrationsarbeit 078 879 97 24

Kirchliche Unterweisung	
Marc Bloesch	Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz
	079 786 02 38

Caroline Mangiarratti	Oberburgstrasse 22C	034 445 98 39
hp-KUW: Barbara Moser	Seestrasse 23, 2576 Lüscherz	
		078 626 93 32

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen



Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32



Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Kirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist Fr. 30.00 aus. So sollen Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet: 078 694 34 00

Das Pfarrteam

Portrait

Inès Walter Grimm ist seit drei Jahren Kirchgemeinderätin und leitet das Ressort Sozialdiakonie gemeinsam mit Wolfgang Vogel und Magdalena Michel Binder. Seit 35 Jahren lebt sie hier in Burgdorf und wohnt im Lindenberg. Sie ist verheiratet, hat drei erwachsene Kinder und ist seit einem halben Jahr pensioniert. Zuletzt war sie Geschäftsleiterin der Fachstelle Freiwilligenarbeit Benevol im Aargau.

Wenn Du drei Wünsche frei hättest: Welche wären das?

Wir leben in einer ausserordentlichen Zeit. Darum wäre es schön, wenn Wünsche in Erfüllung gingen: Alle Menschen sollen in Frieden, Freiheit und Würde leben können. Und es soll ihnen möglich sein, ihr Potential für sich selbst – beispielsweise sollen Migranten in ihren angestammten Berufen arbeiten können – und die Gesellschaft entfalten können. Ich hoffe, als Ratsmitglied einen kleinen Beitrag zu leisten, dass diese Wünsche Wirklichkeit werden.

Wie lautet dein Lebensmotto?

«Alle Menschen können etwas zu Gerechtigkeit, Solidarität und zum Schutz der Umwelt beitragen.» Wir alle sind Kirche. Wir alle sind Staat und können dazu etwas beitragen. Das wurde mir besonders deutlich, als ich eine Gruppe aus einem früheren kommunistischen Land in die Freiwilligenarbeit einführte und feststellen musste, wie fremd ihnen dieses Prinzip war.

Welche Beziehung hattest du zur Kirche, bevor du Mitglied im Rat wurdest?

Ich bin in einer Familie aufgewachsen, wo christliche Werte gelebt wurden. Ich war während Jahren aktiv in der «Jungen Kirche» Zürich. Diese war für mich ein wichtiger Wegweiser und zeigte mir, was alles in der Kirche möglich ist. Wir gestalteten Gottesdienste mit und engagierten uns für ältere und beeinträchtigte Menschen. Wir erfuhr, dass wir auch als Junge etwas bewegen können und uns an der Kirchgemeindeversammlung für unsere Anliegen für mehr Solidarität einsetzen konnten. Christoph und ich heirateten im «Siecheli». Unsere Kinder wurden hier getauft, besuchten die Sonntagsschule und liessen sich konfirmieren. Zur Gemeinde war ich wohlwollend distanziert und besuchte Angebote wie Orgelkonzerte, Hochzeiten und Taufen und besondere Gottesdienste. Dabei habe ich die Kirchgemeinde immer als innovativ erlebt, so beispielsweise als sie das Gemeinschaftszentrum Bahnhof Treff Steinhof ermöglichte oder sich im Gyrtschachen engagierte.

Was macht es für dich attraktiv, dich in unserer Kirchgemeinde zu engagieren?

Unsere Kirchgemeinde ist offen gegenüber Veränderungen. Sie hat ein breit aufgestelltes Pfarrteam und Mitarbeitende, die Angebote für alle Menschen machen: Für Jung und Alt, Kirchnahe und -ferne, Einheimische und Fremde. Auf Herausforderungen reagiert die Kirchgemeinde oftmals schnell und unbürokratisch, wie zuletzt auch auf die Flüchtenden aus der Ukraine.

Wie reagiert dein Bekanntenkreis darauf, dass du dir Zeit für ein öffentliches Amt in der Kirche nimmst?

Da ich schon seit meiner Jugend politisch engagiert bin und für die Landeskirche gearbeitet hatte, war das nicht überraschend. Man hat das wohlwollend zur Kenntnis genommen. Überraschend hingegen



Der Kirchgemeinderätin Inès Walter Grimm ist der sorgfältige Umgang mit der Natur und Umwelt wichtig. Zu ihren Hobbys gehören Wandern, Velofahren, Skifahren und Gärtnern. Den «Kirchenhoger», wo das Foto entstand, schätzt sie als Ort einer grünen Oase, der Ruhe und Weitsicht.

Foto: F. Naumann

war, dass ich vermehrt darauf angesprochen werde, was ich denn eigentlich glaube.

Was ist dir bei Sitzungen des Rats wichtig?

Die Sitzungen im Kirchgemeinderat unterscheiden sich insofern vom politischen Rat, als dass bei den Sitzungen auch Mitarbeitende und das Pfarrteam vertreten sind und Mitsprache- sowie Antragsrecht haben. Mir ist wichtig, auf Augenhöhe und mit Wertschätzung miteinander zu arbeiten. Alle sollen ihre berufsspezifischen Kompetenzen einbringen können – Angestellte und Ratsmitglieder. So können wir uns gemeinsam für eine attraktive und aktive Kirchgemeinde am Puls der Zeit einsetzen.

Worum geht es in deinem Ressort?

Gemeinsam mit Magdalena Michel Binder und Wolfgang Vogel leiten wir auf strategischer Ebene die sozialdiakonischen Aufgaben und führen die fünf Mitarbeitenden, die für diese vielfältigen Aufgaben zuständig sind. Dazu gehört, Menschen in schwierigen Lebenssituationen und Nöten zu unterstützen, sie zu begleiten und zu beraten. Sie setzen sich für Menschen jeden Alters oder mit Migrationshintergrund, für ökumenische Fastenaktionen und für die weltweite Kirche ein. Besonders wichtig ist mir die Koordination, Begleitung, Einführung und Wertschätzung der vielen Freiwilligen. Aktuell engagieren sich über 170 in der Kirchgemeinde in allen Bereichen.

Welche Aspekte des Veränderungsprozesses unserer Kirchgemeinde sprechen dich besonders an?

«Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Windmühlen, die anderen Mauern.» Ich freue mich, wenn ich den Wind nutzen kann und möglichst viele Menschen in der Kirchgemeinde anfangen, Windräder zu bauen. Dazu gehört für mich, dass unsere Räumlichkeiten noch mehr belebt werden und zu einem Begegnungsort und Treffpunkt für viele Menschen werden.

Ausserdem ist mir wichtig, all das sichtbare zu machen, wofür wir uns engagieren und was uns wichtig ist.

Wofür soll sich «Kirche» einsetzen?

Sie soll Gemeinschaft und Solidarität ermöglichen, Unterstützung im Alltag und im Lauf des Lebens. Kirche soll sich für Gerechtigkeit im Kleinen und weltweit einsetzen und zur Bewahrung der Schöpfung beitragen. Mit vielfältigen Angeboten kann sie Menschen mit all ihren spirituellen, religiösen, kulturellen und sozialen Bedürfnissen als Ganzes wahrnehmen.

Bitte vervollständige den Satz: Ich bin Kirchgemeinderätin, weil...

...ich unsere abendländische Welt mit ihren kulturellen, spirituellen, religiösen und gemeinschaftlichen Angeboten wichtig finde und für deren Weiterentwicklung gerne meine Kompetenzen zusammen mit den Ratsmitgliedern und den Mitarbeitenden einbringe.

Frage von Annette Wisler an ihre Ratskollegin: Welche Herausforderungen in deinem Ressort Sozialdiakonie siehst du in den nächsten Jahren auf die Kirchgemeinde zukommen? Wo würdest du die Schwerpunkte setzen?

Die grösste Herausforderung für uns als Kirchgemeinde sehe ich darin, wie wir mit gleichbleibenden oder rückläufigen Mitteln und personellen Ressourcen die vielen bestehenden und neuen Aufgaben bewältigen können. Schwerpunkte: Wie können wir zukünftig vermehrt Menschen dazu einladen, sich an einer vielseitigen, solidarischen und aktiven Kirchgemeinde zu beteiligen? Dies auf der Grundlage, dass das Engagement Freude macht, etwas bewegt, Neues erlernt und Kompetenzen eingebracht werden können, Gemeinschaft erlebt und das Engagement wertgeschätzt und anerkannt wird. Hier sehe ich viele Möglichkeiten in Verbindung mit einem «Begegnungsort» im Rahmen eines neuen Projektes für Menschen ab 60.

Kirchenchor

Suchen Sie eine Oase der Erholung vom hektischen Alltag oder ein neues Hobby, mit dem Sie sich selbst und Mitmenschen unserer Kirchgemeinde eine Freude gönnen wollen? Dann sind Sie im Saal des Kirchgemeindehauses, Lysachstrasse 2, an der richtigen Adresse.

Der Reformierte Kirchenchor übt hier nämlich jeweils am Mittwochabend besinnliche, fröhliche, tiefgründige Lieder, Choräle und auch mal grössere Werke ein, mit denen er Gottesdienste und hohe kirchliche Feiern – wie beispielsweise die liturgische Weihnachtsfeier – bereichert.

Wir suchen neue Sängerinnen und Sänger. Seid herzlich willkommen. Wir nehmen Ihnen die Scheu zu singen. Denn Sie finden sich in einer aufgestellten Schar von rund 30 motivierten Menschen wieder, die nebst dem Singen die Gemeinschaft und Geselligkeit pflegen.

Weitere Infos sowie den Probenplan finden Sie unter www.ref-kirche-burgdorf.ch/angebote/kirchenmusik/kirchenchor

Auskunft erteilen auch Susi und Markus Gerber, 034 423 13 60 oder gebu@quickline.ch



Singen beim traditionellen Chorausflug
Foto: zvg

Nachrichten

Ein Frauenritual zum Erntedank

Am Mittwoch, 21. September, 19.30 Uhr, findet in der Offenen Kirche Heiliggeist in Bern, eine weitere Veranstaltung aus der Reihe «Frauenrituale» statt. Dank den Kräften von Erde, Wasser, Sonnenlicht und menschlicher Arbeit sind Blumen erblüht und Früchte, Gemüse und Nüsse gereift. Und nun, zum Fest des Erntedankes biegen sich die Tische unter Körben voller Äpfel und Birnen, Trauben und Nüssen. Maiskolben, Kürbisse und Sonnenblumen leuchten gelb und orange. Wir dürfen uns beschenken lassen von dieser Fülle und uns erfüllen lassen von Dankbarkeit. Dankbarkeit für alles, was uns nährt und stärkt, Dankbarkeit für alles, was uns durch Winter und harte Zeiten trägt. In diesem Ritual wollen Frauen die Überfülle miteinander feiern und teilen. Sie danken für alles Geschenke, für Kraft und Mut, die uns zufließen, für alles, was wir geben und teilen können. Beim Erntedankritual verweilen alle gern länger, bis die Tische sich geleert und die Herzen sich gefüllt haben. Alle Frauen sind herzlich zur Veranstaltung eingeladen. pd



Editorial

Manuel Dubach
Pfarrer



Gemeindereise durch die Urkantone

5. bis 8. September 2022

Auf unserer diesjährigen Gemeindereise machten wir uns auf den Weg in die Mitte und zu den Anfängen: In die geographische Mitte unseres Landes und zu den geschichtlichen Anfängen der Eidgenossenschaft. Uri, Schwyz und Nidwalden haben wir besucht. Doch alles schön der Reihe nach:
Am Morgen des 5. Septembers haben wir am Bahnhof Burgdorf den Car bestiegen. Mit Chauffeur waren wir 24 Personen. Nach einem Kaffeehalt in Reiden kamen wir am Mittag in Schwyz an. Hier bezogen wir unsere Hotelzimmer, mitten in der Stadt, dem Dorf..., ja, was ist Schwyz eigentlich? Diese und viele andere Fragen konnten wir am Nachmittag einem kundigen Einheimischen stellen, der uns durch den Ort führte. Und er klärte uns auf: Schwyz ist ein «Flecken». Da es sich bei diesem auch um den Hauptort des gleichnamigen Kantons handelt, steht mitten im «Flecken» ein Rathaus. Dieses haben wir natürlich auch besichtigt. Keine 50 Meter davon entfernt, assen wir ein wenig später Znacht. Unser Hotel lag nämlich gleich neben diesem eindrucksvollen Parlaments- und Gerichtsgebäude.
Der zweite Tag begann früh. Eine stattliche Schar machte sich zu Fuss auf den Weg zum Frauenkloster «St. Peter am Bach». In der Klosterkirche wird hier täglich um 7.00 Uhr Eucharistie gefeiert. Wir durften an dieser Feier teilnehmen. Die Messe wurde von einem Priester gelesen. So konnten wir konfessionelle Grenzen überwinden und einen



BILD: ZVG

Einblick in eine für uns doch ziemlich andere Form von Kirche erhalten. Es ging traditionell weiter, allerdings weniger kirchlich als vielmehr weltlich. Wir machten uns auf die Spuren von Wilhelm Tell. Im «Tell-Museum» in Bürglen setzten wir uns mit seiner Geschichte auseinander. Diese ist gross – besonders auch dank des Theaterstücks von Friedrich Schiller. Sie hat das Selbstverständnis unseres Landes geprägt. Aber ist sie auch

historisch zuverlässig? Eher nicht, sagt man heute. Und dennoch ist sie wertvoll. Vielleicht gerade weil sie sich mit Fragen auseinandersetzt, die über einzelne geschichtliche Ereignisse hinausgehen. Diese und andere Gedanken trugen wir am Nachmittag aufs Rütli. Wir erreichten diese symbolträchtige Wiese mit dem Schiff. Nach einem Mittagessen im Restaurant «Rütlihaus» zeigte sich das Wetter von seiner garstigen Seite. Ein Gewitter zog über uns hinweg und verlieh dem

Ort eine besondere Atmosphäre, die durchaus zu seiner urigen Geschichte passte. Mit dem Schiff setzten wir später nach Brunnen über. Hier schien bereits wieder die Sonne. Wir erlebten den Vierwaldstättersee in all seinen Facetten. Am dritten Tag zog es uns in den Nordosten nach Einsiedeln. Hier besuchten wir natürlich die berühmte Benediktinerabtei mit ihrer mehr als 1000-jährigen Geschichte. In diese führte uns mit Pater Lorenz Moser ein offener und kommunikativer Mönch ein. Während mehr als zwei Stunden durften wir uns mit ihm unterhalten. Er führte uns durch die Klosteranlage und liess uns an seinen vielfältigen Erfahrungen teilhaben. Diese hat er während mehr als 60 Jahren im Kloster gesammelt. Viele Jahre war er auch als Schullektor des zum Kloster gehörigen Gymnasiums tätig. Besonders auf Interesse stiessen seine Hintergrundinformationen zum Prozedere, wenn es um die Wahl eines neuen Abtes geht. Er selber hat dieses Amt nie bekleidet. Lange sei er dafür zu jung gewesen... und plötzlich dann zu alt. Aber vielleicht habe es auch noch andere Gründe gegeben, meinte er verschmitzt lächelnd.
Nachmittags dann wieder ein Wechsel von hochkirchlich zu tiefweltlich – oder von Einsiedeln nach Hergiswil. Klar, was man hier besucht: die Glasi. Nach einem Gang durch das firmeneigene Museum schauten wir den Arbeitern (ja, es waren wirklich alles Männer) bei ihrem Kunsthandwerk zu. Und na-

türlich haben sich auch einige von uns in den Shop des Betriebs verirrt...
Mit dem Donnerstag, 8. September, war auch schon der letzte Tag unserer Reise gekommen. Den Morgen verbrachten wir noch einmal in Schwyz. Wir besichtigten das Bundesbriefmuseum. Dieses wurde 1936 eigens zur Ausstellung des geschichtsträchtigen Dokuments aus dem Jahre 1291 errichtet. Das Gebäude erinnert an einen Sakralbau. Das erstaunlich kleine Schriftstück erfährt dadurch eine besondere Inszenierung. Lange aber musste es ein deutlich weniger spektakuläres Dasein fristen. Fast 500 Jahre lang hatte es unbeachtet in einem vernachlässigten Archiv gleich neben unserem Hotel gelegen. Aufgrund der Prognosen mussten wir mit schlechtem Wetter rechnen. Dennoch zog es uns zum Abschluss unserer Reise auf das Stanserhorn. Und siehe da: Bald nach dem Mittagessen, auf rund 1'900 Metern über Meer, lichteteten sich die Wolken, und wir konnten eine wunderbare Aussicht geniessen. So haben wir uns vom Vierwaldstättersee verabschiedet. Bald hatte uns Burgdorf wieder. Aber für wie lange...? Nach der Gemeindereise ist bekanntlich vor der Gemeindereise.

Für alle Interessierten: Am 25. Oktober werden wir im «chrüz+quer» nochmals auf unsere Reise zurückschauen (ab 15.15 Uhr im Restaurant Landhaus).

Gottesdienste

Sonntag, 2. Oktober

9.30 Erntedankgottesdienst mit Abendmahl in der Stadtkirche
Pfarrer Frank Naumann

Sonntag, 9. Oktober

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Sonntag, 16. Oktober

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Ueli Fuchs
11.00 Gottesdienst in der Neumattkirche
Pfarrer Ueli Fuchs

Sonntag, 23. Oktober

9.30 Kantatengottesdienst in der Stadtkirche (siehe Seite 18)
Pfarrer Manuel Dubach
11.00 Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle
Pfarrer Manuel Dubach

Sonntag, 30. Oktober

11.00 Gottesdienst zum 60 Jahr-Jubiläum bei der Neumattkirche
Pfarrer Frank Naumann

Gastgemeinde

Seit einem Jahr feiert die eritreisch-orthodoxe Gemeinde Beale Egziabher (Heiliger Geist) einmal monatlich im kirchlichen Zentrum Neumatt. Angeregt wurde die Partnerschaft von Gemeindegliedern, die schon länger in Burgdorf wohnen und über das «Offene Haus» Kontakt zu unserer Kirchgemeinde pflegten. Wir wurden an einem Samstagmittag zu Injera-Essen und gegenseitigem Kennenlernen eingeladen. Herzlichen Dank für die schönen Einblicke und das feine Essen!



BILD: ZVG

Aus dem Kirchgemeinderat

Neue Adresse



sich in Kirchbühl 26. Telefon und E-Mailadresse bleiben unverändert: 034 422 16 05, frank.naumann@ref-kirche-burgdorf.ch

Wir freuen uns, dass Frank Naumann weiterhin ein Teil des Pfarrteams in Burgdorf ist.

Ihm und seiner Frau wünschen wir einen guten Start im neuen Zuhause in Limpach.

Der Kirchgemeinderat

Die Kontaktdaten unseres Pfarrteams finden Sie hier im «reformiert.» oder auf diesem QR-Code.



Jubiläumswochenende Neumatt

60 Jahre jung!

Ein runder Geburtstag lädt zum Feiern ein. Das Kirchliche Zentrum Neumatt wurde vor 60 Jahren seiner Bestimmung übergeben. Seither wird in diesem Gebäude gefeiert, gelernt, gegessen, gelacht, gebetet, gebastelt und gesungen. Genau das wollen wir am Festwochenende auch tun: Am **29. und 30. Oktober 2022** sind die Türen des kirchlichen Zentrums für alle Generationen weit geöffnet.



Am Samstagnachmittag erwarten wir Sie zum Familienfest mit Zuckerwatte und Popcorn, im Hof stehen allerlei Fahrzeuge bereit, und wer mag, kann sich ein T-Shirt bemalen. Zusammen mit der Kulturwerkstatt Papier können Interessierte ein eigenes, kleines Buch herstellen, Francesca Keller leitet eine Singstunde, die Cevi Jungschar bereitet Spiele vor. Wer es ruhiger mag, setzt sich zu Kaffee und Kuchen in die Kirche. Vor dem Znacht beginnt das Neumatt-Spiel.

Zum Znacht verwöhnen wir Sie mit einer Kürbissuppe und/oder Hot Dog. Am Abend tanzen zuerst die Tänzerinnen von roundabout, bevor die Tanzfläche für Sie alle freigegeben wird: DJ Law legt an der Oldies Disco im Saal auf. Wir bedienen Sie gerne an der Bar.

Am Sonntagmorgen sind Sie herzlich eingeladen zum Brunch in der Kirche. **Bitte melden Sie sich vorgängig per E-Mail unter sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch oder telefonisch 034 422 8547 an.** Mit einer liturgisch-musikalischen Matinée schliessen wir das Fest ab.

Samstag, 29. Oktober

Ab 15 Uhr: Spiele, T-Shirts bemalen, Fahrzeugpark, Kaffee & Kuchen, Zuckerwatte, Popcorn & Hot Dog
15 & 17 Uhr: Buch-Workshop mit Benedicta Feraudi, Kulturwerkstatt Papier
16 Uhr: Singstunde mit Francesca Keller (im Rahmen der kik Geschichtenstunden)
Ab 18 Uhr: Neumattspiel und Abendessen
Ab 20 Uhr: Abendprogramm mit Grusswort vom Stadtpräsidenten Stefan Berger, Show von roundabout und Oldies Disco mit DJ Law

Sonntag, 30. Oktober

Ab 9 Uhr: Brunch in der Kirche (**bitte melden Sie sich bis 23. Oktober per E-Mail oder telefonisch im Sekretariat an**)
11 Uhr: liturgisch-musikalische Matinée mit Martin Geiser, Hans Hirsbrunner, Nina Wirz und Pfarrer Frank Naumann

Aktuelle Informationen finden Sie im Anzeiger oder auf unserer Homepage (vgl. QR-Code). Wir freuen uns schon darauf, Sie am Festwochenende begrüßen zu können, um miteinander die Jubilarin mit allen Generationen zu feiern!



Besondere Veranstaltungen

Seniorenanlässe 65+

Donnerstag, 6. Oktober, 14 Uhr im Kirchgemeindehaus
Vegan – mehr als ein Trend?!

Auswirkungen auf Gesundheit, Umwelt und Tierwohl. Dies legt uns Karin Szerkeres – vegane Konditorin und Confiseurin dar und bringt ein feines veganes Zvieri zum Probieren mit.

Montag, 17. Oktober, 14 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt

Eveline Jenni, von der Gfellerstube in Heimiswil, bringt uns den Menschen, den Schriftsteller und den Lehrer Simon Gfeller näher.

Treffen der Besuchsgruppen

Gruppe 2: Mittwoch, 26. Oktober, 14 Uhr, Restaurant Landhaus
Etwaige **Abmeldungen** bitte unter 034 426 21 22 oder unter heike.imthurn@ref-kirche-burgdorf.ch melden.

Frauentreff Südquartier

Am **Mittwoch, 19. Oktober**, findet die Besichtigung der **Bartholomäus Kapelle** in Burgdorf statt. Wir treffen uns um 14 Uhr vor der Kapelle. Die Sigristin, Margrit Volkmer, wird uns die Entstehungsgeschichte und die Besonderheiten der Kapelle näher bringen. Für das anschliessende, gemeinsame Zvieri ist gesorgt.
Abmeldungen bitte unter 034 426 21 22 oder unter heike.imthurn@ref-kirche-burgdorf.ch melden.

Neue Interessierte sind bei allen Anlässen jederzeit herzlich willkommen.



Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

Dienstag, 25. Oktober

18 – 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

PfarrerIn Ruth Oppliger und Team



25. Oktober 2022, 15.15 Uhr im **Restaurant Landhaus**

Bei unserer ersten Zusammenkunft in der neuen Saison blicken wir auf die **Gemeindereise in die Urschweiz** zurück. Alle Mitgereisten und Daheimgebliebenen sind herzlich willkommen!

Pfarrer Manuel Dubach

Die weiteren Daten sind:
29. November und
20. Dezember 2022
31. Januar
28. Februar
28. März 2023

Über Gott und die Welt

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis.
Donnerstag, 20. Oktober, 19.30 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt

«Visionen umsetzen»
Transformation VII

Informationen und Anmeldung:
Pfarrer Frank Naumann
034 422 16 05, frank.naumann@ref-kirche-burgdorf.ch

Kulturnacht am 22. Oktober

An der diesjährigen Kulturnacht wird das Harmonium, das Originalinstrument, das nach dem Stadtbrand 1865 für drei Jahre die Orgel ersetzte und aktuell als Leihgabe des Besitzers in der Stadtkirche steht, noch einmal eine besondere Rolle spielen: Mit zwei unterschiedlichen Programmen erscheint es je in einem sehr unterschiedlichen Blickwinkel – romantisch und experimentell, zwei spannende Facetten und zwei schöne Gelegenheiten, dieses Instrument zu hören.

22 Uhr, Stadtkirche: Süsse Klänge für süsse Träume

Ein Duo-Programm für Cello und Harmonium
Werke u.a. von Georg Bizet und einiger seiner Zeitgenossen
Trude Meszar, Cello und **Nina Theresia Wirz**, Harmonium

23 Uhr, Stadtkirche: Unscharf erst, scheint das Viele auf

Eine Klang- und Bildkonzeption
Eine Hör-Reise mit improvisierter Musik – Musik, die aus der Kraft des Momentes schöpft: Der Farbreichtum, den die drei Instrumente entfalten, lässt das Publikum im dunklen Chorraum der Stadtkirche eintauchen und lauschen: Klänge und Bilder scheinen auf – in Wellen schwingt der Raum.
Christoph Steiner, Perkussion; **Sebastian Rotzler**, Kontrabass
Nina Theresia Wirz, Harmonium



Trude Meszar



Christoph Steiner

Kantatengottesdienst

Sonntag, 23. Oktober, 9.30 Uhr in der Stadtkirche

«Jauchzet dem Herrn, alle Welt»
Solokantate von Georg Friedrich Telemann

Flurin Caduff, Bass
André Schüpbach, Trompete
Cordelia Hagmann, Violine
Nao Rohr, Viola
Simone Remund, Violoncello
Nina Theresia Wirz, Cembalo

Pfarrer Manuel Dubach

Kirchenchor

Herzliche Einladung zum Mitsingen

im **Reformierten Kirchenchor**, anlässlich der **liturgischen Weihnachtsfeier** in der Stadtkirche, am 25. Dezember 2022, um 16 Uhr.

Für das Mitgestalten dieses schönen, traditionellen Anlasses am Weihnachtstag suchen wir – der gegen dreissig Mitglieder zählende Kirchenchor – motivierte Sängerinnen und Sänger.

Zur Aufführung gelangt das **Oratorio de Noël** von **Camille Saint-Saëns** (1835-1921). Der Kirchenchor wird begleitet von einem Streichorchester, Solistinnen und Solisten, Harfe und Orgel.
Leitung: Sabrina Rohrbach, Chorleiterin.

Wir proben jeweils am Mittwochabend, von 19.45 bis 21.30 Uhr im Saal des Kirchgemeindehauses, Lyssachstrasse 2, mit Start am Mittwoch, 26. Oktober 2022. Die Hauptprobe findet am Freitag, 23. Dezember, um 20 Uhr in der Stadtkirche statt.

Singen Sie gerne, und wollten Sie schon lange einmal in einem Chor mitsingen? Das stimmungsvolle, besinnliche Oratorio de Noël könnte Sie begeistern. Wir laden Sie herzlich dazu ein und freuen uns auf Sie!

Für weitere **Auskünfte** wenden Sie sich bitte an **Markus Gerber** gebu@quickline.ch oder 079 524 41 11.



BILD: GINA MOLL

Kulinarisches

Mittagstisch 2022/23

Kirchliches Zentrum Neumatt
Donnerstag, 20. Oktober, 11.30 Uhr

Anmeldungen bis jeweils Montagabend vor dem Essen bei:
Ruth Friedli, 034 422 95 05 oder
Monika Lüthi, 034 423 14 05

Kosten pro Essen CHF 14.00

Die weiteren Essen finden statt:
10. November
8. Dezember
12. Januar
9. Februar
9. März.

Kaffee & Kuchen
im Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 26. Oktober
14 – 16 Uhr



Beitrag: CHF 5.00 pro Person

Kinder sind herzlich willkommen, eine Spielecke ist vorhanden.

Nächster Termin: 30. November

Patricia Rüfenacht, Ihre Gastgeberin, freut sich auf Sie!

Interkultureller Frauentreff

Jeden Montag (ausser Schulferien)
von 9 – 11 Uhr im Quartierzentrum Gyriträft

Alle Frauen aus der Stadt und
Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger
034 426 21 21 oder
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch



Migrationsarbeit

Offenes Haus

Jeden Dienstagvormittag von 9.30 – 11.30 Uhr ist das Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2 offen für Menschen, die Deutsch lehren oder lernen wollen.

Zischtig Zmittag macht Herbstferien
Am 1. November ist das nächste Essen geplant.

Freiwillige aus dem offenen Haus, Anette Vogt und Pfarrer Roman Häfliger

Gyriträft

Gyriträft Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf:
Frau Regula Etzensperger arbeitet in der Regel am Montag, Dienstag und Freitag. Sie ist im Büro oder unterwegs.
Für Termine mit ihr bitte vorher anrufen – oder auf gut Glück probieren.

Jeden Freitag von 14 – 16 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri ungerwäx im Gyripark beim neuen Bauwagen.
Infos bei Regula Etzensperger 034 422 72 21 oder
regula.etzensperger@ref-kirche-burgdorf.ch

Kirchlicher Sozialdienst

17. Oktober - Welttag zur Überwindung der Armut

Der 17. Oktober wurde 1992 durch die Vereinten Nationen offiziell als «Internationaler Tag zur Überwindung der Armut» anerkannt. Weltweit setzen sich Menschen dafür ein, dass an diesem Tag Armut sichtbar wird. Der Tag steht im Zeichen der Solidarität mit den Betroffenen.

Wer jetzt schon jeden Franken 2 x umdrehen muss, dem macht die Zukunft mit den zu erwartenden Preiserhöhungen grosse Sorgen und Angst.

Die kirchliche Sozialberatung ist das ganze Jahr für Menschen da, die sich in finanzieller, persönlicher und sozialer Not befinden. Ratsuchende erhalten rasch und unbürokratisch kompetente Auskunft und Unterstützung. Wenn nötig, werden sie an spezialisierte Stellen weitervermittelt. Die Beratungen sind kostenlos und vertraulich.

Kontakt

Judith Osterberger, 034 426 21 21, Büro Lyssachstrasse 2, Burgdorf
Telefonische Anmeldung: Di/Mi/Do 9 bis 12 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

kik Kinderkirche

Grosse Worte

Geschichten Weihnacht
Für Kinder ab ca. 4-jährig

«Fürchte dich nicht!», sagen die Engel. Zuerst zu Maria, später zu den Hirten. In sieben Treffen bereiten wir uns mit Singen, Gestalten und Geschichtenhören auf Weihnachten vor.

Gemeinsamer Beginn der drei Gruppen

Sonntag, 29. Oktober, ab 15 Uhr am Fest zum 60 Jahr-Jubiläum Kirchliches Zentrum Neumatt, Willestrasse 6

15 Uhr und 17 Uhr: In einem Workshop mit Benedicta Feraudi-Denier (Kulturwerkstatt Papier) kannst du selbst ein kleines Buch herstellen.

16 Uhr: In der Singstunde mit Francesca Keller lernen wir die kik-Lieder kennen.

Reformiertes Kirchgemeindehaus

Gina und Corinne Moll
Freitags 16.00 – 17.30 Uhr
4. November bis 9. Dezember

Pfarrhaus Kirchbühl 26

Adriana Mangiarratti, Oliver Berger
Kirchliches Zentrum Neumatt
Corinne Moll, Gina Moll
Sonntags 9.30 – 11.00 Uhr
6. November bis 11. Dezember

Stadtkirche

Gemeinsames Vorbereiten des Gottesdienstes:
Samstag, 17. Dezember, 10.30 Uhr

kik Weihnacht

Sonntag, 18. Dezember, 9.30 Uhr

Anmeldung bis 23. Oktober bei
Pfarrer Roman Häfliger, 034 422 63 85 oder via Homepage.

Kasualien & Kollekten

Abdankungen im August

- 4. Gertrud Weyermann-Jost, 1928
- 5. Verna Lüthi-Morgenthaler, 1937
- 8. Susanne Beck-Brechbühl, 1948
- 10. Ruth Nowak-Müller, 1958
- 10. Fritz Schär, 1945
- 12. Rudolf Rüfenacht, 1927
- 15. Johanna Huber-Grundbacher, 1920
- 17. Gertrud Kämpfer-Mai, 1939
- 23. Stephan Stucki, 1954
- 24. Rolf Winzenried, 1948
- 25. Margrit Balsiger, 1930
- 26. Gertrud Schütz-Zürcher, 1934
- 31. Magdalena Hofer-Hügli, 1931

Taufen im August

- 21. Mia Christener
- 21. Ella Frey
- 21. Timo Laurin Hartmann
- 28. Malou Burkhard
- 28. Lia Welsch

Trauung im August

- 13. Matthias und Sibylle Stucki, getraut in Kirchberg
- 20. Christoph Lippuner und Rebecca Hiller, getraut in Davos

Kollekten im August

- 7. Beratungsstelle Ehe, Partnerschaft und Familie Fr. 154.00
 - 14. HEKS Fr. 283.10
 - 21. Verein Lerntreff Fr. 1074.65
 - 28. Synodalrat: Bibelsonntag Fr. 244.30
- Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Kirchliche und offene Jugendarbeit

Nach der Kündigung des Jugendarbeiters David Kempfers per Ende September ist die Stelle der Jugendarbeit vakant. Die Neubesetzung ist in Bearbeitung. Trotzdem werden in der Zwischenzeit möglichst viele der laufenden Jugendangebote weitergeführt.

Gieläträft 5. & 6. Klasse

Freunde treffen und gemeinsame Aktivitäten unternehmen!
Jeden zweiten Donnerstag von 17 – 19 Uhr, ausgenommen Schulferien. Das Angebot ist offen für alle und du kannst unverbindlich vorbeischaun.

Plug in and play

Bist du auf der Suche nach einem Bandraum? Einem Ort, an dem du jammen kannst?
Möchtest du eine eigene musikalische Veranstaltung machen und dir fehlt das nötige Equipment?
Wir bieten dir einen komplett ausgerüsteten Bandraum, eine mobile Soundanlage sowie anderes Veranstaltungsequipment!
Haben wir dein Interesse geweckt? Melde dich doch für alle weiteren Infos bei Patricia Rüfenacht 078 989 44 21.

Breakdance Burgdorf...

... ist ein Breakdance Angebot in Burgdorf! Geleitet vom Hip Hop Center Bern und der reformierten Kirche Burgdorf.
Trainiert wird, ausgenommen in den Schulferien, jeweils mittwochs 17.30 – 18.30 Uhr ab 6 Jahren
Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Melde dich unter 034 422 72 21 oder regula.etzensperger@ref-kirche-burgdorf.ch

roundabout kids 1 + 2...

... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Montags 17.30 und 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69 oder burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth 1

12 – 15 Jahre, donnerstags von 18 – 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2

Donnerstags von 19.30 – 21 Uhr im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69
burgdorf@roundabout-network.org

Cevi Jungschar

Jungschar Nachmittag

29. Oktober, 14 – 16.30 Uhr

Komm doch auch – es fägt!

Genauere Informationen findet ihr auf unserer Homepage unter www.ceviburgdorf.ch



Adressen

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch

In dringenden Fällen erreichen Sie von 7 – 19 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Denise Hunziker, Kirchbühl 26	034 422 85 47
Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr 8.00 – 11.00	
Finanzverwaltung: Simon Reber	
Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00 Kirchbühl 26	034 423 20 76
Thomas Schmid, Vizepräsident Kirchgemeinderat	034 415 05 25

Pfarrer Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfarrerin A.-K. Fankhauser	Einschlagweg 11	034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfarrer Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Pfarrer Frank Naumann	Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Pfarrerin Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14

Sozialteam:		
Judith Osterberger, Allgemeine Beratung		
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2		034 426 21 21
Heike Imthurn, Altersbeauftragte		
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2		034 426 21 22
Regula Etzensperger, Quartierarbeit		
Anw. Montag, Dienstag, Freitag, Gyrischachenstr. 27		034 422 72 21
Anette Vogt, Migrationsarbeit		078 879 97 24

Kirchliche Unterweisung		
Marc Bloesch	Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz	
		079 786 02 38
Caroline Mangiarratti	Oberburgstrasse 22C	034 445 98 39
hp-KUW: Barbara Moser	Seestrasse 23, 2576 Lüscherz	
		078 626 93 32

Für Seniorinnen und Senioren

Seniorenanlässe 65+

Alle Anlässe finden gemäss den jeweils geltenden Covid Bestimmungen statt.

Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2
Heike Imthurn, Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser
Jeweils um 14 Uhr

Donnerstag, 6. Oktober

Vegan – mehr als ein Trend?!

Auswirkungen auf Gesundheit, Umwelt und Tierwohl. Dies legt uns Karin Szerkeres – vegane Konditorin und Confiseurin dar und bringt ein feines veganes Zvieri zum Probieren mit.

Donnerstag, 24. November

Der ehemalige **Pfarrer Jürg Häberlin** berichtet von seinem Buch «600 Jahre Münster in Bern». Er informiert uns über die Bedeutung und die Besonderheiten der Architektur.

Donnerstag, 15. Dezember

Adventsanlass

mit **PfarrerIn Anne-Katherine Fankhauser**, **Heike Imthurn** und der musikalischen Begleitung vom Akkordeonisten **Matjaz Placet**.

Donnerstag, 12. Januar

Das **Freiwilligenteam** spielt mit uns Lotto. Wie es sich gehört, gibt es kleine Gewinne und grossen Spass.

Donnerstag, 9. Februar

Das **Burgdorfer Seniorinnenchorli**, bestehend aus vier Instrumentalistinnen sowie Monika Halter am Klavier, beglücken uns mit ihrem grossen Repertoire an Volksliedern, Schlager und bekannten Melodien zum Geniessen und Mitsingen.

Donnerstag, 9. März

Unser ehemaliges Kirchgemeinderatsmitglied, **Andreas Burri**, wird uns einen Einblick in seinen Arbeitsalltag als Redaktor am Schweizerdeutschen Wörterbuch geben. Namen, einmal Familiennamen, zum andern Burgdorfer Strassen- und Quartiernamen – Grundsätzliches und konkrete Beispiele bringen uns die zwei namenkundlichen Teilgebiete näher.

Kirchliches Zentrum Neumatt, Willestrasse 6
Heike Imthurn, Pfarrerin Ruth Oppliger
Jeweils um 14 Uhr

Montag, 17. Oktober

Eveline Jenni, von der Gfellerstube in Heimiswil, bringt uns den Menschen, den Schriftsteller und den Lehrer Simon Gfeller näher.

Montag, 7. November

Leichte und unkomplizierte Übungen zur Konzentrationssteigerung und für das allgemeine Wohlbefinden im Alltag. Zusammen mit **Therese Ramseyer** ist Freude und Lachen garantiert.

Mittwoch, 21. Dezember

Weihnachtsfeier

mit **Pfarrer Frank Naumann**, **Heike Imthurn** und der musikalischen Begleitung von **Renate Zaugg**.

Montag, 30. Januar

Annette Wisler, langjährige Gemeinderätin von Burgdorf und seit einem Jahr Kirchgemeinderätin, berichtet, welche Erfahrungen und Erlebnisse sie zur Politik geführt haben.

Montag, 27. Februar

Jassen unter fachkundiger Begleitung von **Elisabeth von Wartburg**. Wer lieber andere Spiele spielen mag ist ebenso willkommen. Es wird weitere Gesellschaftsspiele vor Ort im Angebot haben.

Montag, 27. März

Ein fulminanter Abschluss mit **drei Schwyzerörgeli Frauen** aus Lützelflüh. Lieder zum Mitsingen und Mitswingen.

Ein feiners Zvieri in gemütlicher Runde gehört zu jedem Anlass dazu.

Heike Imthurn, Altersbeauftragte
Lyssachstrasse 2, 3400 Burgdorf
034 426 21 22, heike.imthurn@ref-kirche-burgdorf.ch

Heilpädagogische K UW

Samstag, 22. Oktober, 11 - 15 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Burgdorf

- Wir hören uns die Vier Jahreszeiten von Antonio Vivaldi an
- Wir machen uns Gedanken über Vorzüge und Nachteile der Jahreszeiten
- Was sagt eigentlich die Bibel zur Entstehung von Frühling, Sommer, Herbst und Winter?
- Zum Essen gehen wir in das Art Café
- Anschliessend betrachten wir die 4 Bilder im Franz Gertsch-Museum
- Am Schluss erleben wir eine kleine Segensfeier

Mitnehmen: CHF 5.00 an die Unkosten

Anmeldung bis spätestens 17. Oktober an:

Barbara Moser, Seestrasse 23, 2576 Lüscherz, 078 626 93 32

Portrait

Anne-Käthi Mühlethaler ist seit vier Jahren Kirchgemeinderätin und leitet gemeinsam mit Jan Moll das Ressort Kinder und Jugend (KiJuKo). Nachdem sie im Erstberuf als Primarlehrerin tätig war, arbeitet sie heute als Ergotherapeutin in der psychiatrischen Klinik in St. Urban und ambulant mit «ERGO VOR ORT»: dabei begleitet sie Menschen in ihrem alltäglichen Umfeld. Vor 10 Jahren kam sie nach Burgdorf. Seit 6 Jahren lebt sie mit ihrem Mann Ueli und Tochter Nina im Tiergarten. In ihrer Freizeit ist sie leidenschaftliche Balkon- und Hochbeetgärtnerin.

Wenn Du drei Wünsche frei hättest: Welche wären das?

Ich wünsche mir, dass Menschen authentisch sind. Dass sie einander mehr zuhören und mehr miteinander und füreinander tätig sind. Wenn sich diese Wünsche erfüllen würden, würde die Welt ein grosses Stück besser aussehen.

Wie lautet dein Lebensmotto?

«Gott, gib mir den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann. Gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann. Und gib mir die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.» In anspruchsvollen Situationen stelle ich mir oft die Fragen, die in diesem Gebet stecken: Wann lohnt es sich zu kämpfen und einen grossen Einsatz zu leisten? Wann ist es an der Zeit, etwas anzunehmen und Gelassenheit zu üben? Gerade der zweite Teil ist für mich immer wieder eine Herausforderung (lacht).

Welche Beziehung hattest du zur Kirche, bevor du Mitglied im Rat wurdest?

Als Kind ging ich sehr gerne in die Sonntagsschule. Auch an die K UW und an meine Konf erinnere mich gerne zurück. Dafür konnten wir sogar eine eigene «Band» aufstellen. Später war für mich ein Besuch in Taizé prägend. Wichtige Feiern waren für uns dann die Hochzeit und die Taufe unserer Tochter in der Stadtkirche. Der Taferinnerungs-Gottesdienst brachte uns wieder «in die Kirche». Danach folgten verschiedene Angebote der Kinderkirche (kik), an denen meine Tochter begeistert teilnahm und wir sie begleiten durften.

Was gefällt dir an unserer Kirchgemeinde?

Die Vielfaltigkeit und die vielen Begegnungen sprechen mich an, auch wie sie die Gemeinschaft fördert. Dank einer irakischen Bekannten besuchte ich vor Jahren beispielsweise einige Male das Chi Gong / Tai Chi Angebot des interkulturellen Frauentreffs im Gyträff. Dort lernte ich tolle Frauen kennen. Noch heute grüssen wir uns, wenn wir uns in der Stadt treffen und halten einen kurzen «Schwatz». Wichtig sind für mich auch die MitarbeiterInnen und PfarrerInnen, die mit grossem Engagement Tag für Tag grosse Arbeit leisten. Das ist für mich das Kernstück unserer Kirche. Ausserdem hat mir in der letzten Zeit sehr gefallen, wie wir als Kirchgemeinde in sehr kurzer Zeit unbürokratisch Schulräume für Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine zur Verfügung stellen konnten. Das ist für mich ein schönes Beispiel für gelebte «Nächstenliebe» im Alltag.

Wie reagiert dein Bekanntenkreis darauf, dass du dir Zeit für ein öffentliches Amt in der Kirche nimmst?

Die ältere Generation empfindet es als grosse Ehre und gratuliert mir zu diesem Amt. Meine Generation dagegen war eher erstaunt und sagte: «Du bist doch schon so enga-



Seit dem Taferinnerungs-Gottesdienst ihrer Tochter Nina ist für Anne-Käthi Mühlethaler die Spielecke mit den Taufkarten ein wichtiger Ort in der Stadtkirche – und gleichzeitig ein Symbol für unsere Gemeinschaft und unsere Vielfältigkeit.

Foto: F. Naumann

giert und jetzt auch noch im Kirchgemeinderat!?»

Was ist dir bei Sitzungen des Rats wichtig?

Da kann ich auf die erste Frage mit den Wünschen zurückverweisen! Eine gute Gesprächskultur ist mir extrem wichtig. Dazu gehört das gegenseitige Verständnis für die Anliegen der verschiedenen Ressorts und Kompromissbereitschaft für gute Problemlösungen, die auch die grösseren Zusammenhänge im Blick haben. Ebenso ist mir wichtig, dass ich mich für unser Ressort und die beteiligten MitarbeiterInnen einsetzen kann. Nicht zu vergessen die Zeiten ohne Traktanden, in denen wir uns z.B. bei einem Apéro austauschen können.

Worum geht es in deinem Ressort?

Im Ressort KiJuKo geht es um alle Angebote für Kinder und Jugendliche wie z.B. die kik und die K UW. Das sind für mich sehr wichtige Bereiche, denn in ihnen legen wir den Grundstein für die Zukunft unserer Kirche. Wenn wir Kinder und Jugendliche gewinnen und ihnen vermitteln können, warum es sich lohnt, in der Kirche zu sein und zu bleiben, dann haben wir schon ganz viel gut gemacht. In der Ressortarbeit geht es darum, den Überblick zu behalten und zu schauen, dass alles rund läuft. Wir planen und denken mit, wenn es darum geht, Bestehendes auszuwerten und neue Angebote anzudenken. Vieles davon geschieht im Hintergrund wie z.B. die Suche und Neuanstellung von MitarbeiterInnen und deren Führung.

Welche Aspekte des Veränderungsprozesses unserer Kirchgemeinde sprechen dich besonders an?

Die Neuorganisation der K UW ist für mich ein wichtiges Thema. Das Unterrichtsteam hat sich bereits mit viel Motivation, Elan und Zeit hinter diese Weiterentwicklung gemacht. Die ersten Anpassungen

werden seit Sommer 2022 umgesetzt.

Wofür soll sich «Kirche» einsetzen?

Kirche soll für Menschen in den unterschiedlichsten Phasen des Lebens da sein. Diese «Lebenskirche» tut Gutes und macht ihre Angebote bekannt. Leider ist Vielen das grosse soziale Engagement der Kirche nicht bewusst. Zudem gibt es viele spannende Gebiete, wo Unterstützung gefragt ist. Darum wollen wir weitere Personen für die Freiwilligenarbeit gewinnen, wie z.B. für die Bereiche Kinder und Jugend, den Besuchsdienst und die Altersarbeit. Für die Migration (PaMi) und den interkulturellen Frauentreff.

Bitte vervollständige den Satz: Ich bin Kirchgemeinderätin, weil...

...ich mich gerne für eine gute Sache einsetze und mir die Vielfältigkeit am Herzen liegt.

Frage von Thomas Schmid an seine Ratskollegin: «Gibt es eine Leidenschaft, die dich schon in jungen Jahren gepackt hat, der du heute noch frönst und die du sogar in deiner Aufgabe als Kirchgemeinderätin zum Ausdruck bringen kannst?»

Meine grosse Leidenschaft war die Pfadi. Als Jugendliche verbrachte ich meine ganze Freizeit dort. Noch heute bestehen meine wichtigsten Freundschaften seit der Pfadizeit. Da habe ich früh gelernt, Verantwortung zu übernehmen und Anlässe zu organisieren. Rückblickend sehe ich bereits dort meine positive Einstellung, welche ich jetzt in den Kirchgemeinderat einbringe: sich gemeinsam für eine gute Sache einzusetzen. Wenn alle am gleichen Strick ziehen, können wir gemeinsam Grosses bewegen.



Editorial

Roman Häfliger
Pfarrer



Von der Schriftrolle zum Hörbuch

Warum haben Menschen begonnen zu schreiben? Wie entscheiden sie, was aufgeschrieben werden soll? Was muss passieren, damit eine Schrift heilig wird? Und wie steht es um Bücher, wenn immer mehr am Bildschirm gelesen wird? Das Christentum ist eine Buchreligion. Schon in seinen Anfängen hat es die heiligen Schriften des Judentums übernommen und neu interpretiert. Bald sind auch Geschichten und Erfahrungen mit Jesus Christus und der ersten Gemeinden aufgeschrieben worden, dem Ersten (oder Alten) wurde ein Zweites (oder Neues) Testament hinzugefügt. Religiöse Gelehrte haben in langen Auseinandersetzungen bestimmt, welche Schriften in die Sammlung der «heiligen» Schriften aufgenommen werden sollten. Schliesslich hat Schrift auch mit Macht zu tun. Schon die Propheten argumentierten gerne mit der Einleitung «es steht geschrieben». Entstanden ist eine heilige Bibliothek. Daher auch die deutsche Bezeichnung: biblia ist griechisch und bedeutet Bücher. Menschen haben weiterhin Erfahrungen mit Gott gemacht, unterschiedliche Überzeugungen diskutiert und aufgeschrieben. Aber nicht alles, was aufgeschrieben worden ist, hat die biblischen Überzeugungen weitergeführt, sagten die Reformatoren. So hat die Refor-



Jesaja-Schriftrolle aus Qumran, 1. Jahrhundert vor Christus (1QIsa)
Quelle: Israel Museum, Wikimedia Commons

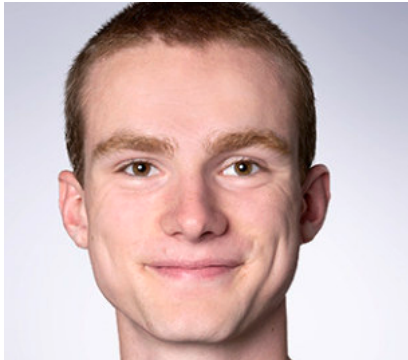
mation wieder die biblische Schrift ins Zentrum gestellt. Eine reformatorische Überzeugung heisst sola scriptura: die Bibel ist die allein gültige Quelle autoritativer, theologischer Aussagen. Diese Bibel soll aber von allen gelesen und verstanden werden können! Also werden die biblischen Bücher übersetzt, es entstehen Schulen, Menschen lernen zu lesen. Und natürlich wird weiterhin fleissig geschrieben. Schon Kohelet klagte (Koh 12,12): «Des vielen Büchermachens ist kein Ende!». Damals ahnte er wohl nicht, wie recht er spätestens nach der Erfindung des Buchdrucks haben würde. Im Programm 2022/23 der Kinderkirche stellen wir die Schrift, die

Worte und das Buch ins Zentrum. Wir entdecken Geschichten von der Schriftrolle bis zum Hörbuch. Gleich zum Auftakt binden wir, in Zusammenarbeit mit der Kulturwerkstatt Papier, ein eigenes, kleines Buch! In die Bibliothek gehen wir nicht nur der Bücher wegen, sondern auch zum Kerzenziehen. Grosse Worte können auch gesungen werden. Vor dem ersten Advent findet wieder das Kinderkonzert mit Christof Fankhauser statt. Und für die Stadtkirchennacht in den Sommerferien haben wir uns wieder etwas Besonderes überlegt. Alle Angebote finden Sie auf unserer Website. Herzlich willkommen!

Das kik-Team sagt Folgendes zum Thema «Lesen»



Oliver Berger: «Am liebsten lese ich Fantasy Romane, in einer Hängematte, irgendwo in der Natur.»



Johannes Freitag: «Als ich noch kleiner war, las ich am liebsten das magische Baumhaus. Heute mag ich Krimis.»



Adriana Mangiaratti: «Ich lese am liebsten die Romanreihe «Die sieben Schwestern» von Lucinda Riley, weil ich in neue Welten und Kulturen eintauche, und ich abschalten kann vom Alltag.»



Corinne Moll: «Für mich gibt es nicht das eine Lieblingsbuch. Ich lese gerne, weil es mich in ferne Länder bringt, weil ich den Bösewicht durch die nasse Dunkelheit jage oder in alte Zeiten zurückgebracht werde. Zudem verzaubert mich der Duft der Bücher immer wieder aufs Neue.»

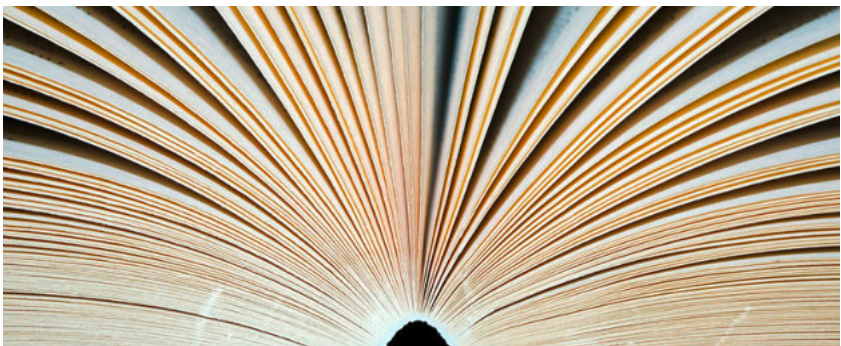


Gina Moll: «Ein Zitat besagt, dass Bücher fliegende Teppiche ins Reich der Fantasie sind. Ich finde dies sehr passend. Ein Buch zu lesen ist für mich nicht nur Entspannung, sondern auch eine Reise in andere Welten. Von meinem Sofa aus kann ich dadurch in andere Zeiten, Abenteuer und Länder reisen.»



Roman Häfliger: «Ich tausche mich gerne mit anderen über Bücher, die ich gelesen habe, aus. Seit zehn Jahren treffen wir uns regelmässig mit Freund*innen in einem Literaturclub. Da lesen wir alles Mögliche, von Literaturklassikern bis zu Neuerscheinungen.»

Hast du Lust, im kik-Team mitzuarbeiten? Dann melde dich!



Gottesdienste

Sonntag, 6. November

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrerin Ruth Oppliger

Sonntag, 13. November

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Frank Naumann

11.00 Insieme Gottesdienst in der Neumattkirche
Reformierter Kirchenchor
Barbara Moser, Katechetin und Pfarrer Ueli Fuchs
siehe auch Seite 14

Sonntag, 20. November

9.30 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der Stadtkirche
Pfarrer Manuel Dubach, Pfarrer Roman Häfliger

ab 9 Uhr besteht die Möglichkeit, in Erinnerung an die Verstorbenen, Kerzen anzuzünden

Freitag, 25. November

19.00 Musikalische Vesper in der Stadtkirche
Ensemble Cantabella, Burgdorf
Pfarrerin Ruth Oppliger
siehe auch Seite 14

Sonntag, 27. November

9.30 Gottesdienst zum 1. Advent mit Abendmahl in der Stadtkirche
Pfarrer Ueli Fuchs

11.00 Gottesdienst zum 1. Advent mit Abendmahl in der Bartholomäuskapelle
Pfarrer Ueli Fuchs

Zyte-Lied

Vater unser im
Himmelreich,
der du uns
alle heissest
gleich
Brüder sein und
dich rufen an
und willst das
Beten von uns
han,
gib, dass nicht
bet allein der
Mund;
hilf, dass es geh
von Herzens-
grund.

RG 287.1

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen



Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet: 078 694 34 00

Das Pfarrteam



Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis



KIRCHEN

Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Stadtkirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigrisin oder der Sigrist CHF 30.00 aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat und das Pfarrteam

kik Kinderkirche

kik-Geschichten Weihnacht
Grosse Worte

«Fürchte dich nicht!», sagen die Engel. Zuerst zu Maria, später zu den Hirten. In sieben Treffen bereiten wir uns mit Liedern, Geschichten und Gestalten auf Weihnachten vor. In diesem Jahr reisen wir von Burgdorf bis Betlehem. Wer noch einsteigen will, meldet sich bitte bei Pfr. Roman Häfliger, 034 422 63 85. Detail-Informationen finden Sie auf der Website.

Die kik-Weihnacht findet am Sonntag, 18. Dezember, um 9.30 Uhr, in der Stadtkirche statt.

Kerzenziehen

Das Kerzenziehen findet in diesem Jahr an einem neuen Ort statt. Wir freuen uns, das Kerzenziehen gemeinsam mit der Stadtbibliothek Burgdorf anzubieten. In ihrem Atelier an der Bernstrasse 7 können unter Anleitung schöne Weihnachtsgeschenke selbst hergestellt werden. Richtpreis pro Stunde CHF 5.--. Der Erlös geht an das Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirchen Schweiz.

Bitte vorgängig auf der Website anmelden.

Atelier Stadtbibliothek Burgdorf, Bernstrasse 7
Samstag, 26. November bis Sonntag, 4. Dezember 2022

Kinderkonzert

Christof Fankhauser besucht uns auch dieses Jahr am Vorabend des 1. Advents. Er singt von der Gwundernase, reimt mit Bireschnitz, spielt unterschiedlichste Instrumente und überträgt bekannte Kirchenlieder ins Berndeutsch. Und er steckt Klein und Gross mit seiner Begeisterung an. Herzlich willkommen zum Familienkonzert zum Zuhören und Mitsingen!

Eintritt frei, Kollekte (Richtpreis CHF 20.– pro Familie)

Samstag, 26. November, 17 Uhr, im Chor der Stadtkirche

Besonderes

Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

Dienstag, 8. und 22. November

18.00 – 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

Pfarrerin Ruth Oppliger und Team



Über Gott und die Welt

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis. Herzlich willkommen!

Mittwoch, 23. November
Wie sich Glaube im Lauf des Lebens wandelt (I)

Wir treffen uns um 19.30 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt.

Informationen und Anmeldung:
Pfarrer Frank Naumann
034 422 16 05 oder frank.naumann@ref-kirche-burgdorf.ch

Besondere Feiern

Insieme Gottesdienst

Sonntag, 13. November, 11 Uhr
in der Neumattkirche

Schülerinnen und Schüler der heilpädagogischen KUW

Reformierter Kirchenchor
Leitung und Orgel: Nina Wirz
Annina Künzi, Gitarre

Pfarrer Ueli Fuchs
Rosmarie Umaparan, KUW Mitarbeiterin und Katechetin
Barbara Moser

Anschliessend Kirchenkaffee

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Sonntag, 20. November, 9.30 Uhr
in der Stadtkirche

Flurin Caduff, Bass
Nina Wirz, Orgel
Pfarrer Manuel Dubach und
Pfarrer Roman Häfliger

Musikalische Vesper zum 1. Advent

Freitag, 25. November, 19 Uhr
in der Stadtkirche

Ensemble Cantabella, Burgdorf
Therese Lehmann, Leitung
Nina Theresia Wirz, Ogel
Pfarrerin Ruth Oppliger, Liturgie

Für Seniorinnen und Senioren 65+

Seniorenachmittage
Alle Anlässe finden gemäss den jeweils geltenden Covid-19 Bestimmungen des BAG statt.

Montag, 7. November, 14.00 Uhr, Kirchliches Zentrum Neumatt
Leichte und unkomplizierte **Übungen zur Konzentrationssteigerung** sowie zur Verbesserung der Befindlichkeit im Alltag. Therese Ramseyer wird uns mit Humor und Geduld anleiten.

Donnerstag, 24. November, 14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Der ehemalige **Pfarrer Jürg Häberlin** aus Burgdorf berichtet von seinem Buch «600 Jahre Münster in Bern».

Ein feines Zvieri in gemütlicher Runde gehört zu jedem Anlass dazu.

Treffen der Besuchsgruppen
- Gruppe 1: Mittwoch, 2. November, 14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
- Gruppe 3: Mittwoch, 9. November, 14.00 Uhr, Sakristei des kirchlichen Zentrums Neumatt
- Gruppe 4: Dienstag, 15. November, 14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Etwaige Abmeldungen bitte telefonisch unter 034 426 21 22 oder per Mail an heike.imthurn@ref-kirche-burgdorf.ch

Zu allen Anlässen sind neue Interessierte herzlich willkommen!

Heike Imthurn, Altersbeauftragte, Pfarrerin Ruth Oppliger, Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser, Pfarrer Ueli Fuchs und die Freiwilligenteams



Weltweite Kirche - Bewahrung der Schöpfung

Klimagerechtigkeit – jetzt
Ökumenische Kampagne vom 22. Februar bis 9. April 2023



Dürreperioden oder Wirbelstürme offenbaren eine der herrschenden Ungerechtigkeiten: Die Menschen, die am wenigsten zur Klimaerhitzung beitragen, leiden am meisten darunter. Der Klimawandel und die Umweltzerstörung fördern Armut, verschlimmern Kriege und treibt Menschen in die Flucht.

Als christliche Gemeinde setzen wir uns dafür ein, dass alle Menschen ein Leben in Würde führen können.

Dabei sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Wir suchen Menschen, die mitdenken und handeln.

Helfen Sie mit, auf die Ursachen der Klimaerwärmung aufmerksam zu machen. Geben Sie Impulse für einen schöpferischen Lebensstil. Sammeln Sie mit uns Mittel für die Arbeit von HEKS Brot für alle.

Nehmen Sie Kontakt mit mir auf. Ich freue mich auf Sie.

Wolfgang Vogel, Kirchgemeinderat
Ressort Weltweite Kirche, Migration, Bewahrung der Schöpfung
wolfgang.vogel@ref-kirche-burgdorf.ch
079 457 92 45 oder 034 423 14 59

Kulinarisches

Mittagstisch 2022/23

Kirchliches Zentrum Neumatt, Donnerstag, 10. November, 11.30 Uhr

Anmeldungen bis jeweils Montagabend vor dem Essen bei:
Ruth Friedli, 034 422 95 05 oder Monika Lüthi, 034 423 14 05

Kosten pro Essen CHF 14.00

Die weiteren Essen finden statt: 8. Dezember 2022
12. Januar, 9. Februar, 9. März 2023

Kaffee & Kuchen im Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 30. November, von 14 – 16 Uhr



Beitrag: CHF 5.00 pro Person

Kinder sind herzlich willkommen. Eine Spielecke ist vorhanden.
Patricia Rüfenacht, Ihre Gastgeberin, freut sich auf Sie!

Interkultureller Frauentreff

Jeden Montag (ausser Schulferien)
von 9 – 11 Uhr im Quartierzentrum Gyriträft

Alle Frauen aus der Stadt und
Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger
034 426 21 21 oder
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch



Migrationsarbeit

Offenes Haus

Jeden Dienstagvormittag von 9.30 – 11.30 Uhr ist das Kirchgemein-
dehaus, Lyssachstrasse 2 offen für Menschen, die Deutsch lehren oder
lernen wollen.

Zischtig Zmittag

Am 1. November ist das nächste Essen geplant.

Freiwillige aus dem offenen Haus, Anette Vogt und Pfarrer Roman Häfliger

Gyriträft

Gyriträft Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf:
Frau Regula Etzensperger arbeitet in der Regel am Montag, Dienstag
und Freitag. Sie ist im Büro oder unterwegs.
Für Termine mit ihr bitte vorher anrufen – oder auf gut Glück probieren.

Jeden Freitag von 14 – 16 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri ungerwäx im Gyripark beim neuen Bauwagen.
Infos bei Regula Etzensperger 034 422 72 21 oder
regula.etzensperger@ref-kirche-burgdorf.ch

Der Gyriträft wird vom Quartierverein Ämmebrügg geführt. Für alle
diesbezüglichen Anfragen können Sie sich an die Betriebsleiterin,
Nurgul Güner, wenden. Montags von 9-12 und freitags von 14-17 Uhr.
034 530 10 42 oder info@gyritraeff.ch, Homepage: www.gyritraeff.ch.
Während den Schulferien ist der Gyriträft geschlossen.

Kirchlicher Sozialdienst

Beratung und Begleitung sind unentgeltlich und vertraulich. Sie er-
halten Informationen und Unterstützung bei Fragen zu Sozialversi-
cherungen, finanziellen Schwierigkeiten, Konflikten in der Familie,
Trennung oder Scheidung, Arbeitsplatzproblemen, gesundheitlichen
Beeinträchtigungen, administrativen Angelegenheiten etc... Wenn
erforderlich, werden Sie an eine spezialisierte Fachstelle vermittelt.

Finanzielle Hilfeleistungen erfolgen in bescheidenem Rahmen nach
umfassender Abklärung und in Ergänzung zur öffentlichen Sozialhilfe
und zu Sozialversicherungen.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch



Dienstag, 29. November, 15.15
Uhr im Restaurant Landhaus

Seit gut drei Jahren leitet Andrea
Grichting die Stadtbibliothek
Burgdorf, eine Institution der Bur-
gergemeinde Burgdorf. Ihr Be-
such bei uns war schon zweimal
geplant gewesen, die Pandemie
hat ihn leider beide Male verhin-
dert. Jetzt klappt es hoffentlich!
Andrea Grichting hat in Bern Ger-
manistik und Anglistik studiert
und arbeitet seit 20 Jahren in der
Bibliotheksbranche. Sie freut
sich, einen vielseitigen Bestand
an Medien sowie spannende Ver-
anstaltungen für Gross und Klein
anbieten zu können und dabei
stets neue Visionen für die Zu-
kunft zu haben.

Pfarrer Manuel Dubach



Bibliothek Burgdorf

Bild: zvg

Kasualien & Kollekten

Abdankungen im September

1. Yvonne Ramseyer-Marti, 1931
2. Hildegard Müller-Lieftink, 1930
2. Ursula Hess, 1950
5. Regula Schmalz-Schläfli, 1955
6. Rita Meier-Baumgart, 1939
8. Johann Hirsbrunner, 1938
20. Richard Burkhalter, 1931
23. Walter Schödler, 1947
26. Daniel Mathys, 1968
26. Hans Pierre Dysli, 1939
28. Verena Reber-Röthlisberger, 1941
29. Yvonne Lauper-Lafontaine, 1928

Keine Taufen im September

Trauerungen im September

3. Adrian Lüthi und Stefanie Kolb
getraut in Burgdorf
24. Reto Bieri und Denise Bieri,
geb. Schneider, getraut in
Burgdorf

Kollekten im September

4. Pensionärsfonds Zentrum
Schlossmatt Fr. 275.30
 4. Tel. 147, die dargebotene
Hand Fr. 107.20
 11. Bettagskollekte Fr. 254.20
 11. Tel. 147, die dargebotene
Hand Fr. 163.00
 18. AKiBu:Glückskette Flutopfer
Pakistan Fr. 1'317.15
 25. Strassenmagazin Surprise
Fr. 242.45
- Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Kirchliche und offene Jugendarbeit

Nach der Kündigung des Jugendarbeiters David Kempfers per Ende
September ist die Stelle der Jugendarbeit vakant. Die Neubesetzung
ist in Bearbeitung. Trotzdem werden in der Zwischenzeit möglichst
viele der laufenden Jugendangebote im Kirchgemeindehaus weiter-
geführt.

Gieläträft 5. & 6. Klasse

Freunde treffen und gemeinsame Aktivitäten unternehmen!
Jeden zweiten Donnerstag von 17 – 19 Uhr, ausgenommen Schulferien.
Das Angebot ist offen für alle und du kannst unverbindlich vorbeischaun.

Plug in and play

Bist du auf der Suche nach einem Bandraum? Einem Ort, an dem du
jammen kannst?
Möchtest du eine eigene musikalische Veranstaltung machen und dir
fehlt das nötige Equipment?
Wir bieten dir einen komplett ausgerüsteten Bandraum, eine mobile
Soundanlage sowie anderes Veranstaltungsequipment!
Haben wir dein Interesse geweckt? Melde dich doch für alle weiteren
Infos bei Patricia Rüfenacht 078 989 44 21.

Breakdance Burgdorf...

... ist ein Breakdance Angebot in Burgdorf! Geleitet vom Hip Hop Cen-
ter Bern und der reformierten Kirche Burgdorf.
Trainiert wird, ausgenommen in den Schulferien, jeweils mittwochs

17.30 – 18.30 Uhr ab 6 Jahren

Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Melde dich unter 034 422 72 21 oder
regula.etzensperger@ref-kirche-burgdorf.ch

roundabout kids 1 + 2...

... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren.
Montags 17.30 und 18.30 Uhr
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69 oder
burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth 1

12 – 15 Jahre, donnerstags von 18 – 19.30 Uhr

roundabout youth 2

Donnerstags von 19.30 – 21 Uhr
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69
burgdorf@roundabout-network.org

Cevi Jungchar

Jungchar Nachmittag

11. – 13. November, ganzes Weekend
Zug um Zug & Typisch Jungschi

26. November, 14 – 18.30 Uhr
Jungschinachmittag & Fotoabend

Komm doch auch – es fägt!

Genauere Informationen findet ihr auf unserer Homepage unter
www.ceviburgdorf.ch

Adressen

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-
burgdorf.ch

In dringenden Fällen erreichen Sie von 7 – 19 Uhr eine Pfarrperson
unter 078 694 34 00

Sekretariat: Denise Hunziker, Kirchbühl 26 034 422 85 47
Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr 8 – 11 Uhr
Finanzverwaltung: Simon Reber, Kirchbühl 26
Bürozeiten: Mo – Do 8 – 11 Uhr 034 423 20 76

Thomas Schmid, Vizepräsident Kirchgemeinderat 034 415 05 25

Pfarrer Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfarrerin A.-K. Fankhauser	Einschlagweg 11	034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfarrer Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Pfarrer Frank Naumann	Kirchbühl 26	034 422 16 05
Pfarrerin Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14

Sozialteam:

Judith Osterberger, Allgemeine Beratung		
Anw. Montag – Donnerstag	Lyssachstrasse 2	034 426 21 21
Heike Imthurn, Altersbeauftragte		
Anw. Montag – Donnerstag	Lyssachstrasse 2	034 426 21 22
Regula Etzensperger, Quartierarbeit		
Anw. Montag, Dienstag, Freitag, Gyrischachenstr. 27		034 422 72 21
Anette Vogt, Migrationsarbeit		078 879 97 24

Kirchliche Unterweisung		
Marc Bloesch	Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz	079 786 02 38
Caroline Mangiarratti	Oberburgstrasse 22C	034 445 98 39
hp-KUW: Barbara Moser	Seestrasse 23, 2576 Lüscherz	078 626 93 32



News

Das sind die neuen Gesichter beim
WORT ZUM SONNTAG



Das ist das neue «Wort zum Sonntag»-Team (von links): Lenz Kirchhofer (Christkatholische Kirche), Ines Schaberger (Römisch-katholische Kirche), Ruedi Heim (Römisch-katholische Kirche), Manuel Dubach (Evangelisch-reformierte Kirche), Lea Wenger-Scherler (Evangelisch-reformierte Kirche). Bild: Marion Nitsch/S

Das WORT ZUM SONNTAG erhält neue Gesichter. Am 22. Oktober 2022 geht ein neues Team auf Sendung. Jeden Samstagabend wird es um 20 Uhr auf SRF 1 aktuelle Themen aus christlicher Perspektive kommentieren. Die Traditionssendung gestalten fünf Theologinnen und Theologen aus verschiedenen Konfessionen abwechselnd.

Das WORT ZUM SONNTAG ist seit bald 70 Jahren eine Marke. Der Vierminuten-Kommentar zum Zeitgeschehen funktioniert sowohl im Fernsehen am Samstagabend als auch anschliessend als Online-Format. In der Sendung melden sich ab Herbst neue Theologinnen und Theologen zu Wort und tragen mit ihren Gedanken zur Meinungsbildung bei. Das neue Team besteht aus zwei Frauen und drei Männern. Als reformierte Frau ist die Berner Pfarrerin Lea Wenger-Scherler dabei; die Themen feministische Theologie und Ökologie liegen ihr besonders am Herzen. Als römisch-katholische Sprecherin ist Ines Schaberger zu sehen; die Theologin und Journalistin hat das Jubiläum «175 Jahre Bistum St. Gallen» koordiniert, leitet den Kirchen-Podcast «fa-degrad» und ist Seelsorgerin in Berufseinführung in Gossau SG. Der römisch-katholische Sprecher Ruedi Heim ist Pfarrer in den römisch-katholischen Pfarreien St. Antonius (Bern-Bümpliz) und St. Mauritius (Bern-Bethlehem) und Domherr des Bistums Basel. Für die christkatholische Kirche tritt Lenz Kirchhofer an. Er ist Pfarrer in der christkatholischen Kirchgemeinde Aarau und engagiert sich als Teilzeit-Hausmann und im Medienbereich. Als evangelisch-reformierter Sprecher komplettiert Manuel Dubach das Team. Er ist Pfarrer in der reformierten Kirchgemeinde Burgdorf.

Die Sendung WORT ZUM SONNTAG hat seit 1954 ihren festen Platz im Fernsehprogramm und gehört damit zu den ältesten Sendungen und zum Angebot des Service Public des Schweizer Fernsehens. Die neuen Sprecherinnen und Sprecher übernehmen die anspruchsvolle Aufgabe, in knapp 4 Minuten aktuelle Fragen zu kommentieren oder zu gesellschaftlichen Debatten Stellung zu beziehen. Das Team wurde in enger Zusammenarbeit mit den Landeskirchen und den durch sie beauftragten kirchlichen Mediendiensten ausgewählt und ausgebildet.

Das neue Team wird die derzeitigen Sprecherinnen und Sprecher des WORTS ZUM SONNTAG Pia Brüniger-von Moos (röm.-kath.), Chatrina Gaudenz (evang.-ref.), Bernhard Waldmüller (röm.-kath.), Daniel Hess (evang.-ref.) und Lars Simpson (christkath.) ablösen.



Chränzlitage 2022

... es geht weiter im kirchlichen Zentrum Neumatt*

Einen Adventskranz ohne grossen Aufwand selbst herstellen.

Wir bieten:	Instruktionen für Einsteiger*innen Auswahl an Tannen-, Thuja und Buchszweigen Kerzen und Dekorationsmaterial
Mitbringen:	Baumschere
Kosten:	Pro Kranz je nach Grösse CHF 10.00 – 20.00 plus Kerzen, plus Dekoration

Freitag, 25. November		Samstag, 26. November	
Kurs 1	9.00 – 11.15 Uhr	Kurs 1	9.00 – 11.15 Uhr
Kurs 2	14.00 – 16.15 Uhr	Kurs 2	11.30 – 13.45 Uhr
Kurs 3	16.30 – 18.45 Uhr	Kurs 3	14.00 – 16.15 Uhr
Kurs 4	19.00 – 21.15 Uhr		

Anmeldung obligatorisch.
Ab sofort per Telefon bei Frau Beatrice Moser, 034 422 06 69

* Die Chränzlitage werden freundlicherweise durch die Reformierte Kirche ermöglicht.

Portrait

Tom Schmid ist seit Anfang des Jahres Kirchgemeinderat und leitet ihn gemeinsam mit Martin Bär. Mit seiner Frau Karin und den gemeinsamen drei Kindern lebt er im Schlossmattquartier. Beruflich ist er in der Ausbildung von Erwachsenenbildner*innen tätig. Daneben hat er eine eigene Praxis für Supervision, Coaching und Organisationsberatung. Einen Ausgleich zum Berufsalltag findet Tom Schmid im Sport und im kleinen Landwirtschaftsbetrieb, den er mit seiner Familie führt.

Wenn Du drei Wünsche frei hättest: Welche wären das?

Ich wünsche mir Toleranz und ein besseres Miteinander, dass wir uns mehr von Visionen leiten lassen und weniger von der Angst. Zweitens wünsche ich mir das Schulfach «Ich und die anderen», in dem das Leben als Individuum in der Gesellschaft eingeübt wird. Und natürlich wünsche ich mir immer wieder mehr Zeit mit Familie und Freunden verbringen zu können.

Was ist dir im Leben wichtig?

Ich probiere mein Leben zu leben und meine Ressourcen zu erkennen und zu nutzen. Ich bin Teil der Gemeinschaft. Diese will ich mitgestalten.

Welche Beziehung hattest du zur Kirche, bevor du Mitglied im Rat wurdest?

Ich bin in der Innerschweiz in einer Bauernfamilie mit vier Geschwistern aufgewachsen. Kirchenbesuche und Tischgebete waren in meiner Kindheit selbstverständlich. Aus der heutigen Perspektive frage ich mich, ob das Tischgebet nicht auch den Zweck hatte, einen Anfang und ein Ende der Mahlzeiten zu finden. Wir Kinder mussten am Tisch sitzen bleiben, bis das Schlussgebet gesprochen war. In meiner Kindheit konnte ich nicht frei wählen, ob ich den Gottesdienst besuchen wollte oder nicht. Viele Jahre lang engagierte ich mich als Ministrant und arbeitete in der Kirche mit. Dann kam eine Zeit kirchlicher Distanz. Nach einigen Jahren durfte ich über meine Kinder das grosse Engagement der Kirche Burgdorf erfahren. Das beeindruckt mich bis heute. Ich begann mich der Kirche neu anzunähern.

Was macht es für dich attraktiv, dich in unserer Kirchgemeinde zu engagieren

In der Kirchgemeinde Burgdorf trifft man wunderbare Menschen mit eindrucksvollen Biografien. Diese setzen sich mit grossem Engagement ein. Das macht Lust, sich von ihrer Energie mitziehen zu lassen. Man kann etwas bewirken und wird gehört. Die Kirche ist ein bedeutender Teil unserer Gesellschaft. Sie kann und soll nicht losgelöst von ihr betrachtet werden. Entsprechend wichtig ist mir, Kontakte zu öffentlichen Gremien herzustellen und die anstehenden Aufgaben mit vereinten Kräften anzugehen.

Wie reagiert dein Bekanntenkreis darauf, dass du dir Zeit für ein öffentliches Amt in der Kirche nimmst?

Die Frage, ob ich mich in den Kirchgemeinderat wählen lassen möchte, habe ich einzig mit meiner Familie geklärt. Mein Umfeld kriegt es nach und nach mit. Ich werde viel darauf angesprochen. Die meisten Leute können sich unter dieser Aufgabe wenig vorstellen. Ich kläre auf, was die Kirchgemeinde leistet und ern



Tom Schmid ist wichtig, dass Kirche für verschiedene Menschen zugänglich ist. Angebote wie das «Offene Haus» tragen für ihn dazu bei, dieses Anliegen umzusetzen. Sie stehen in der Tradition des barmherzigen Samariters.

Foto: F. Naumann

te meistens grosses Erstaunen darüber. Das stimmt mich nachdenklich.

Was ist dir bei Sitzungen des Rats wichtig?

Dass wir in Dialog treten und debattieren. Ich setze mich dafür ein, dass jede einzelne Person gehört wird. Im respektvollen Umgang miteinander wächst auch das Verständnis für unterschiedliche Haltungen. Mir ist wichtig, die Interessen hinter den Haltungen zu erkunden und Lösungen zu finden, die zukunftsgerichtet, breit abgestützt und nachhaltig sind.

Worum geht es in deinem Ressort?

Als Vizepräsident habe ich kein eigentliches Ressort. Jetzt, in der Übergangszeit, teile ich die Aufgaben des Ratspräsidiums mit Martin Bär. Darüber hinaus bin ich Ansprechpartner für die zwei Pfarrerrinnen und die vier Pfarrer unserer Kirchgemeinde. Ich nehme vereinzelt an ihren Sitzungen teil und vertrete ihre Interessen im Kirchgemeinderat.

Welche Aspekte des Veränderungsprozesses unserer Kirchgemeinde sprechen dich besonders an?

Wir machen uns grundsätzliche Gedanken über den Bedarf der Institution Kirche und über die Bedürfnisse der Menschen und ihrer Lebensräume. Wir suchen nach wirksamen Lösungen für anstehende Aufgaben. Dabei ist es wichtig, dass wir als Institution zu uns selbst stehen und zugänglich bleiben.

Wofür soll sich «Kirche» einsetzen?

Die Kirche soll offen sein für Menschen in allen unterschiedlichen Lebensphasen. Sie soll ein ehrwürdiger Ort bleiben, wo die Menschen unter anderem auch zu sich selbst finden können. Darüber hinaus soll sie ihren sozialen Auftrag wahrnehmen und Antworten auf die gesellschaftlichen Fragen finden helfen. Dazu gehört auch das

Thema Geld: Der allergrösste Teil von dem, was die Kirche einnimmt, kommt sozialen Institutionen der Welt, der Schweiz und der Region zu Gute. Dies soll die Kirche auch in Zukunft leisten. So hilft sie auch dort mit, wo die öffentliche Hand aufgrund ihrer Zuständigkeitsreiche Grenzen setzt.

Bitte vervollständige den Satz: Ich bin Kirchgemeinderat, weil...

...es für mich wichtig ist, einen Teil meiner Freizeit der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Früher engagierte ich mich in unterschiedlichen Vereinen und wurde dabei reich «belohnt». Leider haben wir die Tendenz, uns in der täglichen Arbeit zu verlieren und den Mehrwert von gemeiner Arbeit zu vergessen. Was uns soziales Engagement zurückgibt, wird oft unterschätzt.

Frage von Inès Walter Grimm an ihren Ratskollegen: «Wie sieht die reformierte Kirche Burgdorf nach deinen Vorstellungen in zehn Jahren aus?»

Die Grundangebote der Kirche stehen weiterhin zur Verfügung. Um die anstehenden Themen aufzunehmen, wird sie sich weiter öffnen und Raum geben. Gemeinsam mit öffentlichen Gremien und vielen Freiwilligen werden Ideen aufgenommen und umgesetzt. Die Räume der Kirche werden nachgefragt und reichlich belebt. So freut es mich besonders, dass es uns gelungen ist, Willkommensklassen aufzunehmen. Auch wenn das für die eigene Organisation einiges an Flexibilität abverlangt. Das nehmen wir gerne in Kauf. Denn wir sehen, wie unser Engagement wertgeschätzt wird und Not lindert. Ferner steht die Kirchgemeinde im Dialog mit Menschen unterschiedlicher Altersgruppen und kultureller Hintergründe. Das Kirchenvolk ist vernetzt (analog und digital) und als Gemeinschaft verbunden. Diese WIR-Kultur pflegt die reformierte Kirche Burgdorf nachhaltig.

Mit diesem Portrait endet die Interviewserie von Pfarrer Frank Naumann mit den Mitgliedern des Kirchgemeinderates.



Vizepräsident: Thomas Schmid,
Burggasse 38G, 034 415 05 25
Redaktion: Susanne Baumgartner
Sekretariat: Denise Hunziker
Kirchbühl 26, 034 422 85 47
Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr von 8 – 11 Uhr

Editorial

Markus Gerber
Kirchenchor



Draussen vor der Tür – Gerne wieder

Liebe Leserin, lieber Leser

Neulich, an einem etwas allzu frischen Augustmorgen sang unser Kirchenchor an einer Andacht in einem Altersheim. Die dort nach wie vor notwendig gewesen Covid-Massnahmen hatten zur Folge, dass der Chor «draussen vor der Tür», auf einer kleinen Terrasse sang und die Heimbewohnerinnen und -bewohner drinnen sitzend dem Gesang und den Worten des Pfarrers lauschten, getrennt durch die halbgeöffnete Fenstertüre. Dort stand die abwechselnd nach innen und aussen moderierende Dirigentin und gleichzeitige Begleiterin am Klavier – sie hat dies bestens gemeistert. Und durch die Spiegelung der Fenstertüre vermischten sich die Gesichter der beidseits des Glasesitzenden Leute, wie ein Zeichen der Verbundenheit.

Diese etwas skurrile, irritierende Situation liess natürlich da und dort leise Kritik ertönen, wie etwa: «nie wieder hier» – «chömet, mir gö



BILD: MARKUS GERBER

hei». Doch begann die Stimmung sich zu erhellen, als die drinnen sitzenden betagten Frauen und Männer das spontane, etwas schelmische «Guguseli»-Zuwinken einer Sängerin fest winkend und lachend erwiderten. Das freundliche Personal brachte Kissen und Decken für

ein paar besonders sommerlich gekleidete Sängerinnen und Sänger herbei. Und nachdem der Pfarrer seine Predigt zum Gleichnis vom Feigenbaum ohne Früchte frisch und kurzweilig dargeboten hatte, die wärmende Sonne hinter der Hausecke hervorguckte und unser

Gesang drinnen problemlos angekommen war – wie die spontanen Applause der rund zwanzig Gottesdienstbesuchenden es belegten – hatten alle «Wolken» sich verzogen. Und es sei voraus gesagt: Wir haben ihnen durch unser Singen sichtlich Freude bereitet und den Tag versüssst.

Es ist doch eine der edelsten Aufgaben unseres Chors: Menschen mit schönem Gesang zu erfreuen und Gottesdienste zu bereichern. Wir tun dies mehrmals im Jahr und immer gerne. Also: nicht «nie wieder», sondern gerne wieder. Zu dieser Einsicht führten uns wohl nicht zuletzt die Worte des Pfarrers, ohne zu ahnen, was er uns gerade ins Gewissen predigte: Ein Feigenbaum soll auf Geheiss des Besitzers gefällt werden, weil er in seinem Weinberg steht und seit Jahren keine Frucht trägt. Doch der Weingärtner überzeugt den Besitzer, den Baum stehen zu lassen. Er wolle ihn hegen und pflegen und ihm so noch eine Chance geben (Lukas 13,6-9).

Die betagten Menschen sind zur Andacht gekommen und haben sich – schön herausgeputzt – auf den Morgengottesdienst gefreut. Erwartungsvoll und mit strahlenden Augen sassen sie da. Und wir? Wir haben für einen Moment lang die kalte Luft gespürt anstatt die Freude der Leute drinnen an der Wärme und sassen im Schatten anstatt im Licht, auf der Terrasse anstatt unter dem Chorbogen. Wir haben es uns gerade nicht vorstellen können, dass ein schöner Gottesdienst entstehen kann, wenn wir «den Baum stehen lassen» und nicht «heigö». So ist es manchmal im Leben: Der Mensch denkt, Gott lenkt.

Apropos Chorbogen: An Weihnachten findet in der Stadtkirche die traditionelle liturgische Weihnachtsfeier statt. Der Chor singt – unter dem Chorbogen.

Die näheren Angaben dazu finden Sie auf Seite 16.

Gottesdienste im Dezember

Freitag, 2. Dezember

19.00 Singen für den Frieden in der Stadtkirche
Pfarrer Manuel Dubach, Vertretung von Amnesty International

Sonntag, 4. Dezember

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche zum 2. Advent
Pfarrerinnen Anne-Katherine Fankhauser
Anschliessend Kerzenverkauf von Amnesty International

18.00 Tipi-Gottesdienst Burgdorf Süd
Pfarrerinnen Anne-Katherine Fankhauser

Freitag, 9. Dezember

19.00 Taizéfeier in der Stadtkirche
Pfarrerinnen Anne-Katherine Fankhauser

Sonntag, 11. Dezember

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche zum 3. Advent
Pfarrerinnen Ruth Oppliger

Sonntag, 18. Dezember

9.30 kik-Weihnachten in der Stadtkirche
Pfarrer Roman Häfliger

Samstag, 24. Dezember

22.30 Christnachtfeier in der Stadtkirche
Anna Freivogel, Sopran, Nina Wirz, Orgel
Pfarrer Frank Naumann

22.30 Christnachtfeier im Kirchlichen Zentrum Neumatt
Pfarrer Ueli Fuchs

Sonntag, 25. Dezember

9.30 Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl in der Stadtkirche
Duo «halbvier» mit Isabelle Lerchmüller, Querflöte
Blathnaid Fischer, Harfe, Nina Wirz, Orgel
Pfarrerinnen Ruth Oppliger

16.00 Liturgische Feier in der Stadtkirche
Reformierter Kirchenchor,
Leitung Sabrina Rohrbach
Pfarrer Manuel Dubach

Samstag, 31. Dezember

23.00 Feier zum Jahreswechsel
...ein Anfang liegt in jedem Ende

23 Uhr, Konzert mit Saxophon-quartett Ardemus
23.30 Uhr, Musik – Wort – Stille
23.45 Glockengeläut und Prosit auf dem Kirchenvorplatz

Ardemus Quartett mit
Lisa Wyss
Lovro Mercep
Jenita Veurnik
Deborah Witteveen
Nina Theresia Wirz, Orgel
Pfarrer Ueli Fuchs

Sonntag, 1. Januar 2023

11.00 Neujahrsgottesdienst im Kirchlichen Zentrum Neumatt
Pfarrer Ueli Fuchs

Andachten

Mittwoch, 14. Dezember
9.50 Senevita Burgdorf
Pfarrer Frank Naumann
10.00 Wohnpark Buchegg
Pfarrerinnen Ruth Oppliger
15.00 Zentrum Schlossmatt
Pfarrerinnen Anne-Katherine Fankhauser

Aus dem Kirchgemeinderat



Vielen Dank und alles Gute

Liebe Anne-Käthi
Am 10. Dezember 2018 bist du von der Kirchgemeindeversammlung als Kirchgemeinderätin gewählt worden. Zusammen mit Jan Moll hast du das Ressort Kinder, Jugend und Unterricht übernommen und während vier Jahren geführt.

Als Kirchgemeinderätin hast du dich für den Austausch, die Zusammenarbeit und die gemeinsame Diskussion mit allen Mitarbeitenden eingesetzt. Du hast die einzelnen Meinungen und Ansichten angehört und dann zielstrebig eine Lösung erarbeitet. Auch neben deiner Arbeit im Ressort hast du dich weiterhin für unsere Kirchgemeinde eingesetzt, Anlässe mitgestaltet und Menschen für unsere Anliegen begeistert.

Dein Amt im Kirchgemeinderat gibst du auf Ende Dezember 2022 ab. Die freigewordene Zeit investierst du in deine Arbeit als selbstständige Ergotherapeutin vor Ort und in deine Familie. Wir bedauern deine Demission sehr! Für dein Wirken, dein Engagement und deine guten Ideen bedanken wir uns herzlich. Für die Zukunft wünschen wir dir alles Gute und Gottes Segen. Wir freuen uns, wenn du in anderen Rollen unsere Kirche mitgestaltest.

Im Namen des Kirchgemeinderats und der Mitarbeitenden
Jan Moll und Roman Häfliger

In unseren Kirchen wird es nicht kalt

Wie knapp unsere Energie im kommenden Winter wird, weiss niemand so genau. Sicher ist aber, dass die Energiepreise massiv gestiegen sind. Energiesparen ist ein Gebot der Stunde. Auch unsere Kirchgemeinde will ihren Beitrag leisten. Besonders viel Energie verbraucht die Heizung unserer Kirchen, die mit Strom beheizte Stadtkirche und die mit Erdgas beheizte Neumattkirche.

Diese Kirchen während den Wintermonaten einfach zu schliessen, war für den Kirchgemeinderat aber keine gute Lösung. Die Stadtkirche ist auch im Winter für viele Leute in unserer Gemeinschaft ein identitätsstiftender Ort und ein wichtiger Treffpunkt. Neben den Got-

tesdiensten und kirchlichen Feiern finden dort viele Konzerte und kulturelle Anlässe statt, die nicht einfach so an einen anderen Ort verlegt werden können. Aber die Heizung um ein paar Grad herunterschrauben, das sollte für alle zumutbar sein. So hat der Kirchgemeinderat beschlossen, die Steuerung ab November auf 12°C Grundtemperatur, auf 16°C während den Gottesdiensten und 17°C während den Konzerten einzustellen. Trotzdem muss niemand beim Besuch der Stadtkirche frieren. Wer will, darf sich eine der zur Verfügung gestellten Woldecken über die Beine schlagen. Im kirchlichen Zentrum Neumatt werden die Gottesdienste und Feiern vom Kirchenraum in den grossen Saal verlegt. So bleibt die Kirche in den kalten Tagen im Quartier, auch wenn die Besucherinnen und Besucher im kleineren Raum vielleicht etwas näher zusammenrücken müssen.

Selbstverständlich wird der Kirchgemeinderat auch bauliche Massnahmen zur Gewinnung alternativer Energien und zur Wärmedämmung an den Gebäuden prüfen. Solche Projekte lassen sich bekanntlich aber nicht günstig und von einem Tag auf den anderen realisieren. Hier sind in den nächsten Monaten noch vertiefte Abklärungen notwendig.

Die Kirchgemeinde freut sich jedenfalls darauf, während der kommenden Winterzeit ihre Kirchen für Sie offen zu halten und mit Ihnen zusammen in besonderer Atmosphäre zu beleben. Sie hofft auch, mit ihren Sparmassnahmen den Ressourcenverbrauch zu senken und damit zur weltweiten Solidarität und zur Bewahrung der Schöpfung beizutragen.

Martin Bär und Wolfgang Vogel, Kirchgemeinderäte



BILD: MIRIAM TRÜSSEL

Für Seniorinnen und Senioren

Treffen der Besuchsgruppen

Gruppe 5: Donnerstag, 1. Dezember, 14 Uhr im Gyriträft

Etwaige Abmeldungen bitte unter 034 426 21 22 oder unter heike.imthurn@ref-kirche-burgdorf.ch

Frauentreff Südquartier

Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2
Mittwoch, 7. Dezember, 14 Uhr
Adventsanlass mit Pfarrerin Ruth Oppliger und Heike Imthurn

Etwaige Abmeldungen bitte bis zum 1. Dezember an: Heike Imthurn, Altersbeauftragte, Lyssachstrasse 2, 3400 Burgdorf 034 426 21 22 oder heike.imthurn@ref-kirche-burgdorf.ch

Einladung zur Advents- und Weihnachtsfeier für Seniorinnen und Senioren 65+

Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2
Donnerstag, 15. Dezember, 14 Uhr
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser, Heike Imthurn, dem Team und der musikalischen Begleitung vom Akkordeonisten Matjaz Placet.
Anmeldung bis 8. Dezember

Kirchliches Zentrum Neumatt
Mittwoch, 21. Dezember, 14 Uhr
Pfarrer Frank Naumann, Heike Imthurn, dem Team und der musikalischen Begleitung von Renate Zaugg.
Anmeldung bis 14. Dezember

Anmeldungen an:
Heike Imthurn Altersbeauftragte, Lyssachstrasse 2, 3400 Burgdorf 034 426 21 22 oder heike.imthurn@ref-kirche-burgdorf.ch

ANMELDETALON

Ich nehme an folgender Weihnachtsfeier teil:

O im Kirchgemeindehaus, am Donnerstag, 15. Dezember

O im Kirchlichen Zentrum Neumatt, am Mittwoch, 21. Dezember

Anzahl Personen: Name:

Besonderes

Internationaler Tag der Freiwilligen am 5. Dezember



Wir wollen allen Freiwilligen der Reformierten Kirche Burgdorf ganz herzlich für Ihre wertvolle Arbeit danken. Für die Art und Weise, wie Sie Menschen begleiten und unsere Reformierte Kirchgemeinde in Burgdorf in Goethes Sinn mitgestalten. Danke für Ihre geschenkte Zeit, das Interesse für unterschiedlichste Lebensgeschichten, für Ihre pragmatische Unterstützung und die spürbare Freude, die Sie für die vielfältigen Bereiche unserer Kirchgemeinde einbringen. Ohne dieses Engagement wären viele Angebote in unserer Kirchgemeinde nicht realisierbar.

Heike Imthurn, Koordinatorin Freiwillige

Über Gott und die Welt

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis. Herzlich willkommen!

Dienstag, 13. Dezember
Wie sich Glaube im Lauf des Lebens wandelt (II)

Wir treffen uns um 19.30 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt.

Informationen und Anmeldung:
Pfarrer Frank Naumann
034 422 16 05, frank.naumann@ref-kirche-burgdorf.ch

Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

Dienstag, 13. Dezember
18–19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

Pfarrerin Ruth Oppliger und Team



Dienstag, 20. Dezember, 15.15 Uhr im Restaurant Landhaus

Gast: Ueli Rüegg
Lange Jahre war Ueli Rüegg Lehrer an der Blindenschule Zollikofen. Diese hat er auch geleitet. Er wird uns von seinen Erfahrungen berichten und uns an das Schweizerische Blindenmuseum «anders sehen» heranzuführen. Dieses international ausgezeichnete Museum ist ebenfalls in Zollikofen zu Hause. Ich freue mich auf einen interessanten Austausch.

Pfarrer Manuel Dubach

Kirchenmusik

Musik, wo es keine Worte gibt – Benefizkonzert zum Tag der Menschenrechte

Samstag, 10. Dezember, 19.30 Uhr in der Stadtkirche

Es erklingt die Misa Criolla von Ariel Ramirez und sowie Tangomusik von Astor Piazzolla. Der Erlös des Konzertes geht vollumfänglich an «Geo Encuentro», einem Projekt in Argentinien, das sich für Menschen mit einer Behinderung einsetzt.

Vokalensemble Collegium Vocale Bern, Michael Kreis Leitung
Andries Cloete, Tenor / Leòn Emanuel Moser, Bariton
Oliver Schär, Perkussion / Nina Theresia Wirz Klavier und Orgel

Trio Todo Tango
Sven Angelo Mindeci, Akkordeon / Urs Stirnimann, Gitarre
Jojo Kunz, Kontrabass



Michael Kreis



Trio Todo Tango

Sonntag, 25. Dezember
16 Uhr in der Stadtkirche
Türöffnung 15.30 Uhr

Liturgische Weihnachtsfeier

Oratorio de Noël, op. 12
Camille Saint-Saëns (1835–1921)

Reformierter Kirchenchor Burgdorf mit Gastsänger*innen

Bettina Bucher, Sopran
Désirée Mori, Mezzosopran
Anita Wenger, Alt
Livio Schmid, Tenor
Balduin Schneeberger, Bariton

Annemarie Dreyer, Franziska Grütter, Michael Keller, Violine 1
Ilona Naumova, Magdalena Dimitrov, Muriel Affolter, Violine 2
Urs Knecht, Christian Schraner, Viola
Marie-Anne Gerber-Tardent, Violoncello
Hans Ermel, Kontrabass
Iris Burkhardt, Harfe
Nina Theresia Wirz, Orgel

Sabrina Rohrbach, Leitung
Pfarrer Manuel Dubach

kik Kinderkirche

Kerzenziehen

Im Atelier der Stadtbibliothek Burgdorf steht eine Kerzenziehanlage, wo schöne Weihnachtsgeschenke unter Anleitung selbst hergestellt werden können. Wir bitten alle Interessierten, sich jeweils für eine Stunde anzumelden. Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Website. Als Richtpreis empfehlen wir eine Spende von CHF 3.00 pro Kerze an das HEKS.

Samstag, 26. November 2022, ab 12 Uhr
Sonntag, 27. November 2022, ab 12 Uhr
Mittwoch, 30. November 2022, ab 14 Uhr
Freitag, 2. Dezember 2022, ab 14 Uhr
Samstag, 3. Dezember 2022, ab 12 Uhr
Sonntag, 4. Dezember 2022, ab 12 Uhr

Kinderkonzert
Freuet euch!
Samstag, 26. November, 17 Uhr, im Chor der Stadtkirche Burgdorf
Eintritt frei, Kollekte

Christof Fankhauser singt von der Gwundernase, reimt mit Bireschnitz, spielt unterschiedlichste Instrumente und überträgt bekannte Kirchenlieder ins Berndeutsch. Und er steckt Klein und Gross mit seiner Begeisterung an. Herzlich willkommen am Familienkonzert zum Zuhören und Mitsingen!

kik Weihnachtsfeier
Sonntag, 18. Dezember, 9.30 Uhr in der Stadtkirche
«Grosse Worte»

Mitwirkende kik-Team:
Oliver Berger, Adriana Mangiarratti, Corinne Moll, Gina Moll
Martin Geiser, Orgel und Pfarrer Roman Häfliger

Gemeinsames Vorbereiten: Samstag, 17. Dezember, 10.30 – 11.30 Uhr in der Stadtkirche



Kulinarisches

Mittagstisch 2022/23
Kirchliches Zentrum Neumatt, Donnerstag, 8. Dezember, 11.30 Uhr

Anmeldungen bis jeweils Montagabend vor dem Essen bei:
Ruth Friedli, 034 422 95 05 oder Monika Lüthi, 034 423 14 05

Kosten pro Essen CHF 14.00
Die weiteren Essen finden statt: 12. Januar, 9. Februar, 9. März 2023

Kaffee & Kuchen im Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 21. Dezember, von 14 – 16 Uhr



Beitrag: CHF 5.00 pro Person

Kinder sind herzlich willkommen. Eine Spielecke ist vorhanden.
Patricia Rüfenacht, Ihre Gastgeberin, freut sich auf Sie!

Fürs 2023 dürfen Sie sich folgende Daten vormerken:
25. Januar, 22. Februar, 29. März, 26. April, 31. Mai, 28. Juni, 30. August,
25. Oktober und 29. November.

Migrationsarbeit

Offenes Haus

Jeden **Dienstagvormittag von 9.30 – 11.30 Uhr** ist das Kirchgemein-
dehaus, Lyssachstrasse 2, offen für Menschen, die Deutsch lehren
oder lernen wollen.
Am 28. Dezember ist das offene Haus geschlossen.

Zischtig Zmittag

Am **6. Dezember** findet das nächste Essen statt.

Freiwillige aus dem offenen Haus, Anette Vogt und Pfarrer Roman Häfliger

Jeden **Montag** (ausser Schulferien)
von 9 – 11 Uhr im Quartierzentrum Gyriträft

**Alle Frauen aus der Stadt und
Region Burgdorf sind herzlich willkommen!**

Infos bei Judith Osterberger
034 426 21 21 oder judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch



Gyriträft

Gyriträft Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf:
Frau Regula Etzensperger arbeitet in der Regel am Montag, Dienstag
und Freitag. Sie ist im Büro oder unterwegs.
Für Termine mit ihr bitte vorher anrufen – oder auf gut Glück probieren.

Jeden Freitag von 14 – 16 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri ungerwäx im Gyripark beim neuen Bauwagen.
Infos bei Regula Etzensperger 034 422 72 21 oder
regula.etzensperger@ref-kirche-burgdorf.ch

Der Gyriträft wird vom Quartierverein Ämmebrügg geführt. Für alle
diesbezüglichen Anfragen können Sie sich an die Betriebsleiterin,
Nurgul Güner, wenden. Montags von 9-12 und freitags von 14-17 Uhr.
034 530 10 42 oder info@gyritraeff.ch, Homepage: www.gyritraeff.ch.
Während den Schulferien ist der Gyriträft geschlossen.

Kirchlicher Sozialdienst

Unser Sozialdienst richtet sich an Menschen, die sich in finanzieller,
persönlicher und sozialer Notlage befinden.
Das Beratungsangebot:
• Erstabklärung von finanziellen, persönlichen und sozialen Notlagen
• Unterstützung in administrativen Angelegenheiten
• Vermittlung und Verhandlung mit Ämtern, Versicherungen und Fonds
• Budgetberatung
• Geringe finanzielle Hilfeleistungen (Überbrückungshilfen)

Je nach Bedarf erfolgt eine Zusammenarbeit mit spezialisierten Fach-
stellen. Die Beratungen erfolgen auf freiwilliger Basis, kostenlos und
vertraulich.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Kirchliche und offene Jugendarbeit

Jugendangebote im **Kirchgemeindehaus**

Gieläträft 5. & 6. Klasse

Freunde treffen und gemeinsame Aktivitäten unternehmen! Jeden zweiten Donnerstag von 17 – 19 Uhr, aus-
genommen Schulferien. Das Angebot ist offen für alle, und du kannst unverbindlich vorbeischaun.

Plug in and play

Wir bieten dir einen komplett ausgerüsteten Bandraum, eine mobile Soundanlage sowie anderes Veran-
staltungsequipment! Haben wir dein Interesse geweckt? Melde dich doch für alle weiteren Infos bei
Patricia Rüfenacht 078 989 44 21.

Breakdance Burgdorf...

... ist ein Breakdance Angebot in Burgdorf! Geleitet vom Hip Hop Center Bern und der reformierten Kirche
Burgdorf. Trainiert wird, ausgenommen in den Schulferien, jeweils mittwochs

17.30 – 18.30 Uhr ab 6 Jahren. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.
Melde dich unter 034 422 72 21 oder regula.etzensperger@ref-kirche-burgdorf.ch

roundabout kids 1 + 2...

... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Montags 17.30 und 18.30 Uhr
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69 oder burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth 1

12 - 15 Jahre, donnerstags von 18 – 19.30 Uhr

roundabout youth 2

Donnerstags von 19.30 – 21 Uhr, Caroline Mangiarratti 079 308 31 69, burgdorf@roundabout-network.org

Jungschar–Nachmittag im Kirchlichen Zentrum Neumatt

Samstag, 10. Dezember, 14–18.30 Uhr Jungschar und Jungschiwiehnacht uf em Hüntu.

Infos bei Sophie 077 499 20 44, am Anschlagbrett bei der Neumattkirche oder unter
www.ceviburgdorf.ch **Komm doch auch – es fägt!**



Heilpädagogische K UW

Sternengeschichten

Samstag, 10. Dezember, 11.00 – 15.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2, 3400 Burgdorf

- Wir staunen über das Wunder der Sterne
- Wo kommen Sterne in der Bibel vor?
- Wir machen selber ein Kaleidoskop
- Zusammen essen wir ein feines Fondue von der Käserei Marbach
- Gemeinsame Adventsfeier in der Bartholomäus-Kapelle



Mitnehmen:
Ein Stern, der dir gefällt, CHF 5.00 an die Unkosten und warme Kleider und Schuhe

Barbara Moser, Rosmarie Umaparan und Pfarrer Ueli Fuchs

Anmeldung bis spätestens am 4. Dezember an:
Barbara Moser, Seestrasse 23, 2576 Lüscherz/ 078 626 93 32 / barbara.moser@rkmg.ch

Kasualien & Kollekten

Abdankungen im Oktober

- 4. André Nydegger, 1947
- 6. Werner Fritz Beer, 1932
- 17. Sonja Graber-Hubacher, 1951
- 25. Helena Fankhauser-Muster, 1922

Taufen im Oktober

- 23. Yanick Kummer
- 23. Celine Kummer

Trauung im Oktober

- 1. Vasilios Aridas und Ramona Aridas, geb. Solombrino, getraut in Burgdorf

Kollekten im Oktober

- 2. Ökum. Arbeitsgemeinschaft Kirche & Umwelt Fr. 288.20
- 9. Tel. 143, die dargebotene Hand Fr. 292.40
- 16. Verein Checkpunkt Fr. 179.10
- 23. Gefangenen- und Entlassen- enfürsorge Fr. 476.90
- 30. HEKS Flüchtlingsarbeit Fr. 358.75

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Adressen

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden:
vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie von 7 – 19 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Denise Hunziker, Kirchbühl 26 034 422 85 47
Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr 8 – 11 Uhr
Finanzverwaltung: Simon Reber, Kirchbühl 26
Bürozeiten: Mo – Do 8 – 11 Uhr 034 423 20 76

Thomas Schmid, Vizepräsident Kirchgemeinderat 034 415 05 25

Pfarrer Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfarrerin A.-K. Fankhauser	Einschlagweg 11	034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfarrer Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Pfarrer Frank Naumann	Kirchbühl 26	034 422 16 05
Pfarrerin Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14

Sozialteam:
Judith Osterberger, Allgemeine Beratung 034 426 21 21
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2
Heike Imthurn, Altersbeauftragte
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 22
Regula Etzensperger, Quartierarbeit
Anw. Montag, Dienstag, Freitag, Gyrischachenstr. 27 034 422 72 21
Anette Vogt, Migrationsarbeit Kirchbühl 26 078 879 97 24

Kirchliche Unterweisung	Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz	
Marc Bloesch		079 786 02 38
Caroline Mangiarratti	Oberburgstrasse 22C	034 445 98 39
hp-KUW: Barbara Moser	Seestrasse 23, 2576 Lüscherz	078 626 93 32

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen



Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32



Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Kirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.00 aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet: 078 694 34 00

Das Pfarrteam

Budget 2023

Erfolgsrechnung

		Budget 2023		Budget 2022		Rechnung 2021	
	Konto	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
300	Behörden und Kommissionen	43 000.00		37 500.00		33 240.00	
301	Löhne Verwaltung und Betriebspersonal	1 048 000.00		1 016 000.00		1 007 710.00	
304	Zulagen	6 600.00		6 500.00		6 487.20	
305	Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen	179 100.00		169 500.00		163 354.90	
309	Übriger Personalaufwand	12 000.00		11 000.00		4 276.25	
310	Material- und Warenaufwand	119 500.00		115 500.00		104 716.30	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	13 000.00		18 000.00		6 907.00	
312	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	172 500.00		72 500.00		78 492.85	
313	Dienstleistungen und Honorare	74 050.00		53 550.00		49 444.81	
314	Baulicher und betrieblicher Unterhalt	100 500.00		86 500.00		105 463.65	
	Stadtkirche	40 000.00		20 000.00		42 283.35	
	Pfarrhaus Kirchbühl	13 000.00		8 000.00		7 563.00	
	Pfrundscheune und Waschhaus	1 000.00		1 000.00		483.30	
	Kirchliches Zentrum Neumatt	15 000.00		15 000.00		17 942.95	
	Kirchgemeindehaus	15 000.00		20 000.00		20 341.75	
	Pfarrhaus Lyssachstrasse	8 000.00		5 000.00		2 175.95	
	Pfarrhaus Einschlagweg	4 000.00		12 000.00		9 408.75	
	Pfarrhaus Dufourstrasse	4 000.00		5 000.00		1 685.45	
	Gyri inkl. Bauwagen	0.00		0.00		631.75	
	Kapelle	500.00		500.00		2 946.70	
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	95 000.00		98 500.00		75 812.10	
316	Mieten, Leasing, Pachten	21 510.00		13 760.00		12 705.65	
317	Spesenentschädigungen	75 000.00		73 000.00		63 344.40	
318	WB Forderungen gefährdete Steuerguthaben	23 000.00		23 000.00		19 338.15	
319	Verschiedener Betriebsaufwand	309 900.00		306 840.00		212 826.00	
	Kirchlicher Unterricht KUW und kik	50 000.00		50 000.00		35 314.85	
	Jugend	16 000.00		21 740.00		14 193.50	
	Erwachsene	36 500.00		35 050.00		26 816.55	
	Senioren	35 800.00		32 300.00		22 171.00	
	Gottesdienste / Seelsorge	11 000.00		10 500.00		5 575.30	
	Gemeinwesenarbeit, Migration	51 100.00		46 500.00		17 946.35	
	Musik, Kultur	99 500.00		97 100.00		86 182.25	
	Kinder	10 000.00		13 650.00		4 626.20	
330	Abschreibungen (inkl. bestehendes VV)	106 460.00		108 910.00		106 454.70	
332	Abschreibungen immat. Anlagen	10 450.00				10 453.35	
340	Zinsaufwand	5 000.00		10 000.00		5 121.40	
350	Einlagen in Fonds u. Spez. fin. in FK	1 000.00		1 000.00		1 200.00	
361	Entschädigungen an Kantone und Konkordate	83 000.00		83 000.00		77 335.10	
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	796 400.00		782 912.00		838 059.15	
	Beiträge an Kantone und Konkordate	424 200.00		416 212.00		465 817.00	
	Beiträge an Gemeinden (Bezirkssynode)	27 200.00		26 700.00		29 895.00	
	Beiträge an priv. Org. ohne Erwerbszweck	315 000.00		315.000.00		317 748.50	
	Beiträge an priv. Haushalte	30 000.00		25 000.00		24 598.65	
370	Durchlaufende Beträge (Kollekten)	80 000.00		80 000.00		50 034.20	
400	Direkte Steuern natürliche Personen		2 250 000.00		2 250 000.00		2 179 795.00
401	Direkte Steuern juristische Personen		400 000.00		350 000.00		528 007.95
426	Rückerstattungen		178 500.00		173 950.00		196 689.89
	Rückerstattungen Dritter		86 500.00		86 500.00		123 558.89
	Einnahmen Kirchlicher Unterricht KUW & kik		35 000.00		34 000.00		29 863.15
	Einnahmen Jugend		2 000.00		2 000.00		0.00
	Einnahmen Erwachsene		15 500.00		13 500.00		16 480.00
	Einnahmen Senioren		2 000.00		1 500.00		822.55
	Einnahmen Gemeinwesenarbeit, Migration		14 500.00		14 500.00		12 412.55
	Einnahmen Musik, Kultur		13 000.00		13 000.00		8 926.55
	Einnahmen Kinder		10 000.00		8 750.00		4 626.20
440	Zinsertrag		10 010.00		12 010.00		6 469.10
447	Liegenschaftsertrag		160 000.00		129 000.00		124 311.85
450	Entnahmen aus Fond und Spezialfinanzierung		1 000.00		1 000.00		1 200.00
460	Ertragsanteile (dir. Bundessteuer)		35 000.00		35 000.00		38 235.65
463	Beiträge von Gemeinwesen und Dritten		30 000.00		25 000.00		24 598.65
470	Durchlaufende Beträge		80 000.00		80 000.00		50 034.20
	Verlust (Entnahme aus Eigenkapital)		230 460.00		111 712.00		
	Gewinn (Einlage ins Eigenkapital)					116 564.33	
		3 374 970.00	3 374 970.00	3 167 472.00	3 167 472.00	2 141 632.29	3 149 342.29

Einladung zur ordentlichen Versammlung

Sonntag, 4. Dezember 2022 in der Stadtkirche, 11.00 Uhr

Traktanden:

1. Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 13. Juni 2022
2. Anpassung des Organisationsreglementes
3. Wahlen
 - 3.1. Ersatzwahlen in den Kirchgemeinderat infolge Demissionen von Dieter Haller und Anne-Käthi Mühlethaler.
Vorschlag des Kirchgemeinderates: NN
 - 3.2. Wiederwahl der Kirchgemeinderäte Martin Bär, Magdalena Michel Binder, Jan Moll, Felix Mühlethaler, Luca Mumenthaler, Wolfgang Vogel, Thomas Schmid, Wolfgang Vogel, Inès Walter Grimm, Annette Wisler Albrecht
 - 3.3. Wahl des Kirchgemeinderatspräsidiums
Vorschlag des Kirchgemeinderates: Inès Walter Grimm und Thomas Schmid im Co-Präsidium
4. Erhöhung des Pensums der Kirchenchorleiterin für jugendmusikalische Projekte
5. Budget 2023 mit Bestätigung der unveränderten Kirchensteueranlage
6. Informationen Finanzplan 2023 - 2027
7. Informationen aus der kantonalen Synode
8. Informationen aus dem Kirchgemeinderat
9. Verschiedenes

Unterlagen zu den Traktanden 1, 2 und 5 sind auf www.ref-kirche-burgdorf.ch und im Sekretariat der Kirchgemeinde, nach telefonischer Vereinbarung, 034 422 85 47, einsehbar.

Der budgetierte Verlust von CHF 230 460.00 resultiert grösstenteils aus den massiven Preiserhöhungen von Strom und Gas sowie den Beschäftigungsgraderhöhungen in der Katechetik aufgrund der Neukonzeptionierung im Bereich KUW sowie der Chorleitung für Jugendmusikalische Projekte.

Antrag:
Der Kirchgemeinderat hat an seiner Sitzung vom 27. Oktober 2022 das vorliegende Budget zuhanden der Kirchgemeindeversammlung verabschiedet.

Er beantragt der Versammlung, es zu genehmigen und die Steueranlage bei 0.184 zu belassen.

Frohe Weihnachten und
gesegnete Feiertage!

Kirchgemeinderat und Mitarbeitende